Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantwortlicher Redacteur
Fr. Hänner in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
Filiale für Inseratenannahme
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Lösche, Hainstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 12,850.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk.
incl. Bringerlohn 5 Mk.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 36 Mk.
mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsstrich die 4spaltzeile 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 86. Sonnabend den 27. März 1875.

Zur gefälligen Beachtung.

Um bei Ausgabe der Legitimationskarten zum Abholen des Tageblattes beim Quartalwechsel den Andrang möglichst zu beschränken, können die geehrten Abonnenten

Karte und Rechnung bereits von heute an

in Empfang nehmen lassen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Unter Aufhebung unserer Bekanntmachung vom 11. Mai 1874, den **Handel mit Theaterbillets und Theaterzetteln an öffentlichen Orten** betr., verordnen wir auf Grund des §. 366,10 des Strafgesetzbuchs, verbunden mit §. 4 der Verordnung, die Ausführung der Gewerbe-Ordnung betreffend, vom 16. September 1869 und §. 9 der Verordnung, den Gewerbetrieb im Umherziehen betreffend, vom 18. December 1869 wie folgt:

1) Das Feilhalten, das Anbieten und der Verkauf von **Billets** zu den Vorstellungen der Stadttheater ist in den Vorräumen, Zugängen und auf den Vorplätzen der städtischen Theater sowie auf dem Augustusplatze, der Goethestraße und den an das neue Stadttheater anstoßenden Promenadenwegen, desgleichen auf dem Theaterplatze, der Theatergasse und den die Umgebung des alten Stadttheaters bildenden Promenadenwegen und zwar Wochentags während der Zeit von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags, sowie von 5 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen aber überhaupt verboten.

2) Es bewendet auch ferner bei der bestehenden Anordnung, daß das Feilbieten von **Theaterzetteln**, Operntexten und anderen dergleichen Preßerzeugnissen während der unter 1 bemerkten Zeiträume und an den daselbst bezeichneten öffentlichen Orten lediglich auf den, den betreffenden Verkäufern angewiesenen Ständen bis auf Widerruf gestattet ist, es haben jedoch die Inhaber solcher Stände den in dieser Beziehung ihnen gegebenen Anweisungen genau und pünctlich nachzukommen.

Zuwiderhandlungen werden mit **Geldstrafe** bis zu **Sechszig Mark** oder mit **Haft** bis **vierzehn Tagen** bestraft werden.

Leipzig am 20. März 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Reichel.

Bekanntmachung.

Behufs der nach dem neuen Volksschulgesetz zu handhabenden Schulcontrole werden die Leiter der hier bestehenden **Privatschulen** und **Erziehungsanstalten**, sowie die **Privatlehrer**, welche sich der Ertheilung vollen Unterrichts an schulpflichtige Kinder unterziehen, hierdurch aufgefordert, von jetzt ab **alljährlich** und zwar **spätestens bis zum 5. April** ein genaues alphabetisches Verzeichniß der bei ihnen **bis zum 1. April** angemeldeten schulpflichtigen Kinder, in dem neben dem vollen Namen und dem Geburtstage des Kindes auch der volle Name, der Stand und die Wohnung der Eltern anzugeben sind, an die Schulexpedition des mitunterzeichneten Stadtraths einzureichen.

Leipzig, am 21. Januar 1875.

Die Bezirksschulinspection daselbst.
Schulrath Dr. Hempel. Lehnert.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.

Der Königliche Bezirksschulinspector.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 28. März nur Vormittags bis ½9 Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 1 der Instruction für die Ausführung von Wasserrohrleitungen und Wasseranlagen in Privatgrundstücken vom 7. Juli 1865 machen wir hierdurch bekannt, daß der Klempner

Herr **Albin Richard Conrad**, Plagwitzer Straße 14 wohnhaft,

zur Uebernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Besitz der hierzu erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen hat.

Leipzig, am 23. März 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Wangemann.

Bekanntmachung

In Gemäßheit des §. 1 der Instruction für die Ausführung von Wasserrohrleitungen und Wasseranlagen in Privatgrundstücken vom 7. Juli 1865 machen wir hierdurch bekannt, daß der Klempner

Herr **Ernst Julius Erler**, Poststraße Nr. 10, wohnhaft,

zur Uebernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Besitz der hierzu erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen hat.

Leipzig, den 23. März 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Wangemann.

Holzpflanzen-Verkauf.

Von dem städtischen Forstrevier Burgau können durch den Revierverwalter, Herrn Förster Dietze (Forsthaus Burgau, Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig) die nachverzeichneten Holzpflanzen im Frühjahr d. Js. zu den beigesetzten Preisen gegen Baarzahlung oder Postnachnahme abgegeben werden, als:

50	Hundert	2jähr. Eichensaat	à Hundert	4	Mk	—	₰
50	„	3jähr. „	„	7	„	50	„
50	„	6jähr. eingeschulte Eichen 3 Meter hoch	„	30	„	—	„
50	„	7jähr. „ „ 3—4 Meter hoch	„	45	„	—	„
2	„	eingeschulte Birken 4—5 Meter hoch	à Stück	1	„	50	„
20	„	„ „ 1½ Meter hoch	à Hundert	18	„	—	„
20	„	2jähr. Lindensaat	„	6	„	—	„
100	„	2jähr. Eschensaat	„	1	„	50	„
100	„	1jähr. „	„	1	„	—	„
30	„	eingeschulte Fichten mit Ballen 1—1¼ Meter hoch	à Stück	—	„	50	„
20	„	„ „ „ „ 1½—2½ Meter hoch	„	—	„	75	„
10	„	„ „ „ „ 4—5 Meter hoch	„	1	„	50	„

Leipzig, den 2. März 1875.

Des Raths Forstdeputation.

Beschlüsse des Raths in der Plenarsitzung

Vom 10. März 1875.*)

Zur Constituirung des neugewählten Stadtverordnetencollegii wird der 24. März d. J. anberaumt,

und hierauf beschlossen, den Antrag der Stadtverordneten auf Erwerbung des früher Gebhard'schen Areales an der Berliner Straße und deren Vorauszustimmung zum Ankauf desselben für den Preis von 10 Mark für die Q.-E. der Straßen-, Neubau- und Finanzdeputation zur Begutachtung zu überweisen,

dem Bauassistenten Herrn Kästner den Titel Bauinspector und dem bisherigen Expedienten Herrn Rentsch den Titel Inspector, deren Amtsgeschäften entsprechend, zu ertheilen,

einen in Folge Krankheit dienstunfähig gewordenen Rathsdiener mit einer jährlichen Unterstützung von 340 Mark seines Dienstes zu entlassen,

den in Aussicht genommenen, auf 1,356,961 Mark veranschlagten Viaduct von der Eutritzscher Straße über die Thüringer und Magdeburger Eisenbahnen und über deren Verbreiterungen nach der Berliner Straße, sowie die bezügliche Verpflichtung der Eisenbahngesellschaften aufrecht zu erhalten,

auf Beseitigung des Niveauüberganges der Magdeburger Eisenbahn über die Eutritzscher Straße im öffentlichen Interesse hinzuwirken,

dem Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung, Section für Volks- und Jugendbibliotheken zur Aufstellung ihrer Volksbibliotheken unentgeltlich Raum in der 1., 3. und 4. Bürgerschule in Anerkennung des öffentlichen Interesses an diesen Bibliotheken bis auf Widerruf zu überlassen, und vorbehältlich der Zustimmung der Stadtverordneten freie Heizung und Beleuchtung darin zu gewähren,

einem an der Realschule 1. Ordnung anzustellenden Turnlehrer dessen Antrage gemäß dessen frühere Thätigkeit als Turnlehrer an einer hiesigen städtischen Schule bei Berechnung der Alterszulage mit anzurechnen und Zustimmung der Stadtverordneten hierzu einzuholen,

aus der Mendestiftung an 2 Personen Unterstützungen von je 60 Mark zu gewähren,

an Herrn Hetzel den Arealstreifen von 1 Acker 2 Q.-R. links der Connewitzer Chaussee entlang dem sog. Thongraben, in welchem ersteren die Steigleitungsröhren liegen, wiederum für 15 Mark Pachtzins auf das laufende Jahr und 30 Mark für jedes folgende Jahr unter den früheren Bedingungen insbesondere mit der Verpflichtung zu verpachten, daß er das Begehen und jede Aufgrabung dieses Areales im Interesse der Wasserleitung, sowie jede Neuanlage an und wegen dieser Leitung ohne Entschädigung zu dulden hat,

dem Pachter des Kintschy'schen Etablissements im Rosenthale zu kündigen und die Deputation zum Rosenthal wegen der ferneren Gebahrung und Verwerthung um Vorschläge zu ersuchen,

den Pachtcontract über die Angermühle vom 1. Juli bis 30. September d. J., und unter der Bedingung, daß die Rückgabe des Pachtobjectes innerhalb der Pachtzeit nach 6wöchentlicher Kündigung erfolgt, bis 1. Juli 1876 zu prolongiren,

die Höhe des Richter'schen Neubaues an der Schulgasse zu genehmigen,

die des Muldhof'schen Neubaues daneben, an der Ecke der Schulgasse und des Thomaskirchhofes aber, weil dieser einem Bau mit gesetzlich unzulässigen 5½ Geschossen gleichkommt, nur dafern ein Geschoß weggelassen wird, zu gestatten,

und den Antrag des Verwaltungscomités der Stiftung für die Stadt Leipzig auf Ertheilung der Rechte einer juristischen Person wegen Incompetenz des Rathes abzulehnen, auch materiell sich damit nicht einverstanden zu erklären.

Endlich wird das Verzeichniß der pensionsberechtigten städtischen Beamten festgestellt und ergänzt.

*) Eingegangen bei der Redaction des Tageblattes am 19. März.

(Eingesandt.)

Winkelschriftstellerei.

Die Winkelschriftstellerei, früher vor den Strafgesetzen verpönt, zeigte sich in einer der letzten Schwurgerichtssitzungen in ihrer großen Gemeingefährlichkeit.

Der Fall machte auf alle Zuhörer den peinlichsten Eindruck. Ein sogenannter Rechtsgelehrter, früher Sachwalter, dem die Berechtigung zur Praxis wegen begangener Unterschlagungen entzogen ist, der aber trotzdem mit Hülfe einiger Advocaten weiter practicirt, hatte, wie die Verhandlung ergab, in einem Rechtsstreite seinen Clienten in einer Weise vertreten, daß ihm moralisch ein großer Theil der Schuld daran zugemessen werden muß, daß der von ihm Vertretene wegen in jenem Rechtsstreite geleisteten Meineides zu mehrjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt ward. Die moralische Schuld des betreffenden Rechtsgelehrten erschien so groß, daß die Geschworenen unter ausdrücklicher Bezugnahme auf das Gebahren desselben ein Gnadengesuch für den Verurtheilten stellten, die Entscheidungsgründe des Erkenntnisses über das Verhalten des Rechtsgelehrten ausdrücklich als Milderungsgrund für den Angeklagten anzogen.

Fragt man aber, wie es möglich ist, daß Sachwalter ihren Namen, und zwar gegen Entgeld, solchen gefährlichen Winkelschriftstellern zur Verfügung halten, so wird man diese Frage lediglich an die Advocatenkammer richten müssen.

Möchte doch Letztere mit aller Energie in dieser Beziehung einschreiten und die Berufsehre des Sachwalterstandes wahren.

Das Gebahren von Sachwaltern, die ihre Namen derartigen Rechtsgelehrten borgen, erscheint als eine andere, als die früher strafrechtlich verbotene, aber schlimmere Winkelschriftstellerei. ⊙

Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts.

Erledigt: die dritte ständige Lehrerstelle in Thalheim. Collator: das k. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Gesammteinkommen 900 ℳ excl. 18 ℳ für wöchentlich ½ Ueberstunde, 60 ℳ Holzgeld, freie Wohnung und Nutzbrauch eines Gemüse- und Grasgartens. Gesuche sind bis zum 7. April d. J. an den k. Bezirksschulinspector Saupe in Chemnitz einzureichen; — das Directorat der Volksschulen in Hainichen. Jahresgehalt 2250 ℳ und Amtswohnung. Bewerbungen sind bis zum 5. April d. J. beim Stadtrathe zu Hainichen einzureichen; — zwei ständige Lehrerstellen an der Volksschule zu Hainichen. Collator: der Stadtrath zu Hainichen. Einkommen — einschließlich der Miethzinsentschädigung — für die eine Stelle 1800 ℳ, für die andere 1200 ℳ jährlich. Gesuche sind bis zum 31. März a. c. beim Collator einzureichen; — die Kirchschulstelle zu Werda. Collator: das kgl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Gesammteinkommen 1269 ℳ nebst Amtswohnung. Gesuche sind bis zum 31. d. M. an den k. Bezirksschulinspector Perthen in Auerbach einzureichen; — die Kirchschulstelle zu Langenau. Collator: die oberste Schulbehörde. Gesammteinkommen außer freier Wohnung und Gartennutzung 1783 ℳ 41 ₰. Gesuche sind bis zum 7. April d. J. an den k. Bezirksschulinspector Ernst Lohse in Freiberg einzureichen; — die 4., 5. und 6. ständige Lehrerstelle zu Mülsen St. Jakob. Collator: das k. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Das Gesammteinkommen beträgt für die 4. Stelle 1140 ℳ incl. Logisgeld, für die 5. Stelle 1140 ℳ incl. Logisgeld, für die 6. Stelle 1080 ℳ incl. Logisgeld. Gesuche sind bis zum 5. April a. c. an den k. Bezirksschulinspector F. W. Gruhl in Glauchau einzureichen; — die ständige Lehrerstelle an der Schule zu Oberputzkau bei Bischofswerda. Collator: das kgl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen, außer freier Wohnung mit Garten und Benutzung eines Stückes Feld, 1058 ℳ. Gesuche sind bis zum 10. April 1875 an den k. Bezirksschulinspector Dr. Wild in Bautzen einzureichen.

Zu besetzen: die neuerrichtete dritte ständige Lehrerstelle zu Obernenkirch a. H., oberlausitzer Seits. Collator: das k. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Gesammteinkommen 840 ℳ außer freier Wohnung oder einem entsprechenden Geldäquivalente. Gesuche sind bis zum 1. April d. J. an den k. Bezirksschulinspector Dr. Wild in Bautzen einzureichen.

Rudolf Mosse, Annoncen-Bureau, Grimm. Str. 2, I.

Gray'sche amerikan. Papierwäsche
aus der
Fabrik: MEY & EDLICH, Plagwitz
für Herren, Damen und Kinder
in weiss, bunt und mit vollständ. Leinenüberzug.
Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 9.
Illustrirte Preis-Courante Gratis.

Filz- u. Seidenhüte
in grosser Auswahl zu billigen Preisen.
Gebrüder Hennigke,
Hutfabrik. — Grimma'sche Straße.

Grösste Auswahl in **Seiden-** (Cylinder) und **Filz-Hüten**, von der feinsten bis zur ordinairen Qualität. **Stroh-** und **Filzhüte** werden schön und schnell gewaschen und gefärbt.
M. Th. Pinsdorf,
Hutfabrik, Markt, Ecke Salzgässchen.

Strohhüte
werden zum **Waschen, Färben u. Modernisiren** angenommen.
C. Schulze,
Strohhutfabrik, Neumarkt 11.

Knaben-Anzüge,
Jaquets, Joppen, von 2—16 Jahren.
R. Kuhnert, Neumarkt 9.

Am ersten Osterfeiertage predigen:

St. Thomä: Früh ½9 Uhr Hr. M. Valentiner,
8 Uhr Beichte,
Mittags ½12 Uhr Hr. M. Suppe,
Abends 6 Uhr Hr. M. Krömer,
St. Nicolai: Früh ½9 Uhr Hr. D. Ahlfeld,
8 Uhr Beichte bei sämmtl. Herren Geistlichen,
Vesper 2 Uhr Hr. D. Gräfe,
Neukirche: Früh 9 Uhr Hr. M. Merbach,
Beichte punct ½9 Uhr bei beiden Herren Geistlichen,
Abends 6 Uhr Hr. M. König,
St. Petri: Früh 9 Uhr Hr. Kat. Steude,
Abends 6 Uhr Hr. Cand. Sparwald,
St. Pauli: Früh 9 Uhr Hr. D. Hofmann,
Abends 6 U. Hr. Cand. Neubert vom Pred.-Coll.,
St. Johannis: Früh ½9 Uhr Hr. M. Brockhaus, Communion, Beichte um 8 Uhr,
St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital) Früh 9 Uhr Hr. M. von Criegern,
St. Jacob: (im neuen Stadt-Krankenhause) Früh 9 Uhr Hr. Pfarrer Michaelis,
kath. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe mit Altarrede, 9 Uhr Predigt und feierliches Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, Nachmittags 2 Uhr feierliche Vesper,
reform. Kirche: Früh 9 Uhr Hr. P. Dr. Howard, Communion; Vorbereitung zur Communion Sonnabend Nachm. 2 Uhr: Hr. P. Dr. Dreydorff,
in Connewitz: Früh 8 Uhr Hr. Cand. Luthardt,
in Lindenau: Früh 10 Uhr Hr. Ficker.

Auch wird an diesem Festtage eine Collecte zum Besten der hiesigen Bibelgesellschaft vor den Thüren sämmtlicher Kirchen gesammelt werden.

In der Thonbergskirche früh 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt (Hr. P. Striegler) und Feier des hl. Abendmahls. Beichte ½9 Uhr.

In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst mit Feier des hl. Abendmahles; Predigt: Hr. Cand. Gräbner. Anmeldung zur Beichte ¼9 Uhr. — „Auferstanden, auferstanden ist der Herr". (Kinderchor.)

British and American Episcopal Service:

Easter-Day in S. **Johannis**-Kirche: March 28. Morning, with Holy Communion, at **11. 15.** am. Evening, with Litany and Sermon, at **5. 30.** pm. E. Tuesday, 30., Morning, w. Sermon, at 10. 30, am.

American Chapel.
Service in the First Bürgerschule, on Sunday, March 28th., at 5 P. M.
Sermon by Rev. N. C. Schaeffer of Kutztown, Penn.

Am zweiten Osterfeiertage predigen:

St. Thomä: Früh ½9 Uhr Hr. D. Lechler, Sup., 8 Uhr Beichte,
Abends 6 Uhr Hr. M. Suppe,
St. Nicolai: Früh ½9 Uhr Hr. M. Lampadius,
8 Uhr Beichte bei sämmtl. Herren Geistlichen,
Vesper 2 Uhr Hr. M. Binkau,
Neukirche: Früh 9 Uhr Hr. M. Merbach,
Abends 6 Uhr Hr. M. König,
St. Petri: Früh 9 Uhr Hr. D. Fricke,
½9 Uhr Beichte,
Abends 6 Uhr Hr. Kat. Linke, Abschiedspredigt,
St. Pauli: Früh 9 Uhr Hr. D. Baur,
Abends 6 Uhr Hr. Cand. Schmidt vom Pred.-Coll.,
St. Johannis: Früh ½9 Uhr Hr. M. Brockhaus, Communion, Beichte um 8 Uhr, Nachm. ¾4 Uhr Missionsstunde, gehalten von Herrn Missionssenior Cordes,
St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital) Früh 9 Uhr Hr. M. von Criegern,
St. Jacob: (im neuen Stadt-Krankenhause) Früh 9 Uhr Hr. Pfarrer Michaelis, Communion, ½9 Uhr Beichte,
kath. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, Nachm. 2 Uhr Vesper,
reform. Kirche: Früh 9 Uhr Hr. P. Dr. Dreydorff, Collecte für die Bibelgesellschaft,
deutschk. Gem.: Früh 9½ Uhr Erbauungsstunde in der 1. Bürgerschule, Predigt durch Herrn Dr. Hetzer,
in Connewitz: Früh 8 Uhr Hr. P. M. Gurlitt,
in Lindenau: Früh 10 Uhr Hr. P. Dr. Schütz, verbunden mit Communion.

In der Thonbergskirche früh 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt (Hr. P. Striegler) und Feier des hl. Abendmahls. Beichte ½9 Uhr.

In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Hr. P. Dr. Seydel. — Oster-Cantate für gem. Chor.

Dienstag: Nicolaikirche früh 8 Uhr Beichte bei sämmtlichen Herren Geistlichen, darauf Communion ohne Predigt,
Dienstag: Thomaskirche früh keine Bibelstunde,
Mittwoch: Nicolaikirche früh keine Communion,
Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion.

Wöchner:
Herr M. Valentiner und Herr M. Lampadius.

Heute Nachmittag um 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.
Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche:
Staub bei Staube ruhst du nun, Motette von Jos. Rheinberger.
Ehre sei dir Christe, Motette v. Heinr. Schütz.
(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 1 Ngr. zu haben.)

Kirchenmusik.
Am ersten Osterfeiertage früh ½9 Uhr in der Nicolaikirche:
Chor aus dem 9. Psalm, von Fesca.
Am zweiten Osterfeiertage früh ½9 Uhr in der Thomaskirche:
Kyrie und Gloria von M. Hauptmann.
Chor von Fesca.

Liste der Getrauten.
Vom 19. bis mit 25. März.

Thomaskirche:
H. F. A. Spittel, Referendar beim königl. Gerichtsamte Leipzig I. hier, mit
Jgfr. F. J. H. Mierisch, Bürgers und Buchhändlers hier Tochter.

Liste der Getauften.
Vom 19. bis mit 25. März.

a) Thomaskirche:
A. E. Schenks, Meublespolirers Tochter.
J. P. Heinleins, Hutform-Tischlers Sohn.
C. F. Ullrichs, Brs. u. Victualienhändlers S.
J. F. G. Goetze's, Tischlermeisters Tochter.
C. F. Papsdorfs, Schutzmanns Tochter.
O. B. Zehrs, Verkäufers Sohn.
G. C. Straube's, Maurers Tochter.
C. W. Gabriels, Schuhmachers Sohn.
F. W. Schneiders, Handarbeiters Sohn.
J. F. Naumanns, Maurers Tochter.
C. Beckers, Schneiders Sohn.
H. O. Limbachs, Brs. u. Kaufmanns Sohn.
J. E. Delitzsch', Dr. ph., Lic. theol. u. Privat-Docentens der Theologie an der Universität T.
G. A. Wiese's, Schriftsetzers Sohn.
F. M. Hilligs, Stellmachers Tochter.
E. A. Wagners, Canzleidieners Tochter.
G. A. Kluge's, Bau-Unternehmers Tochter.
J. H. Habedanks, Lohgerbermeisters Tochter.
G. M. Hofmanns, Brs., Victualienhändlers und Hausbesitzers Sohn.
E. H. Stockmanns, Brs. u. Drechslermstrs. S.
C. J. Zschalers, Kupferschmieds Sohn.
F. L. Kreutz', Handarbeiters Sohn.
J. F. F. Geißlers, Markthelfers Sohn.
J. W. Rudolphs, Zimmermanns Sohn.
F. E. Hilligs, Brs. u. Gürtlers Tochter.
Ph. C. D. Hartmanns, Brs. u. Tischlermstrs. T.
A. B. H. Kasts, Brs. u. Kaufmanns Sohn.
J. F. H. Patzschke's, Schmiedemeisters Sohn.
A. B. Nagels, Brandversicherungs-Inspectorats-Assistentens Tochter.
Ch. C. E. Käppels, Restaurateurs Tochter.
T. R. Walthers, Cigarrenarbeiters Tochter.
E. G. B. Wagners, Cafetiers Tochter.

b) Nicolaikirche:
A. W. Niederley's, Privatschullehrers Sohn.
H. Nebels, Bau-Unternehmers Sohn.
H. T. Kretzschmars, Dr. med. u. prakt. Arzts T.
C. R. R. Schlieders, Gelbgießers Tochter.
F. A. Pfau's, Brs. u. Restaurateurs Tochter.
F. A. Fischers, Wagenwärters bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Tochter.
G. R. Egermanns, Schlossers Sohn.
F. H. Zschau's, Schriftsetzers Sohn.
F. A. Gottlieb-Konrads, Maurers Sohn.
J. H. F. Hildisch', Univ.-Vorsechters Sohn.
C. E. Hoffmanns, Seilers u. Materialwaarenhändlers Sohn.
F. A. Tippners, Korbmachers Tochter.
F. L. W. Krocks, Kaufmanns Tochter.
J. F. Bettzieche's, Handarbeiters Sohn.
C. Redlichs, Schneiders Tochter.
J. R. Wittenbergers, Markthelfers Tochter.
C. A. Weigels, Bremsers an der Thür. Eisenb. S.
C. G. E. Thiele's, Handlungsreisenden T.

c) Reformirte Kirche:
H. Franke's, Kupferdruckers hier Sohn.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Better's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 9 bis Nachm. ¼4 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
In dieser Woche verfallen die vom 22. bis 29. Juni 1874 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Feuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Naschmarkt im Stockhause; IV. Feuerwache Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 15, in der V. Bürgerschule; VI. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospitale; VII. Feuerwache, Fleischerplatz 8; VIII. Feuerwache, Brühl 42, in der Georgenhalle; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannishospitale; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlenstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichsgasse 37, Ecke der Nürnberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Tauchaer Straße 14, im Thorhause; Neues Theater, an der Goethestraße; Gasanstalt, an der Eutritzscher Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Zeitzer Thorhaus, Zeitzer Straße 28; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Blüthner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 26; Steib'scher Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; Reichel's Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6—8, im Durchgange; Grundstück des Erbländischen Ritterschaftlichen Credit-Vereins, Gerberstraße 2; Marien-Apotheke, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.) werktäglich eröffnet vom 1. October 1874 bis 31. März 1875, Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 2—6 Uhr.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 30 Pf. für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 52, Nachtquartier 20—50 Pf., Mittagstisch 40 Pf.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 50 Pf.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Vorbildersammlung, Thomaskirchhof Nr. 20. Sonntags von 10—1, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und Abends von 7—9 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik. (Musikalien u. Pianos.) Neumarkt 14, Hohe Lilie.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstraße 27. Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Bernhard Freyer
39 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 39.

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstrasse 18.

Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf bei **Zschiesche & Köder,** Königsstraße 25.

J. A. Hietel, *Grimm. Str No. 16, Mauricianum, Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.*

Grosses Sortiment von Regulir-Oefen. Hermann Lingke, Ritterstrasse No. 5.

Grösstes Wiener Schuh- u. Stiefellager Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3, u. d. Post und Grimm. Straße Nr. 19, Café Français gegenüber.

Gummi-Waaren-Bazar.
5. Peterstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**

Paul Kretschmann, Schillerstraße Nr. 4, assortirtes **Ofen-Lager** aller bekannten Oefen und Kochmaschinen.

***Ein- u. Verkauf* von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Jost,* Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.**

Musik-Institut
v. Herrmann Katzsch.

Unterzeichneter veranstaltet Sonntag den 4. April Vormittags ½11 Uhr im grossen Saale der Buchhändlerbörse eine

Matinée,

gütigst unterstützt von den Damen Fräulein **Anna Stürmer** und Fräulein **Auguste Redeker,** den Herren **Jimenez,** des Posaunenvirtuosen Herrn **Nabach** sowie unter Mitwirkung von Schülerinnen des Instituts.

Sperrsitz 1 ℳ 50 ₰, ungesperrt 1 ℳ.

Der Ertrag ist dazu bestimmt, im Institut 4—6 Freistellen für talentvolle Kinder unbemittelter Eltern zu gründen.

Herrmann Katzsch.

Den Billetverkauf hat die Hofmusikalien-Handlung von **C. F. Kahnt,** Neumarkt No. 16, gefälligst übernommen.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. früh, Brf.- u. Fahrp. — 5. 30. früh. — *9. 10. Vorm., Brf.- u. Fahrp. — 1. 30. Nachm. — *5. 45. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — 6. 11. Nachm. — *8. 45. Abds., Brf.- u. Fahrp. — 11. 10. Abends (nur bis Bitterfeld). — B. Nach Magdeburg via Dessau-Zerbst: 6. 30. früh. — 9. 30. Vorm. — 1. 35. Nachm. — 6. 11. Abds. (nur bis Zerbst). — 8. 45. Abends.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 10. früh, Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Reichenberg, Zittau). — 7. 10. Vorm. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — *9. 5. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — 11. 40. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag). — 2. 50. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Görlitz, Wien). — *6. 40. Nachm. (Bodenbach). — 7. 10. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *9. 50. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag, Wien).

do. (via Döbeln): 7. 30. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz, Freiberg). — 12. 20. Mittags, Brf.- u. Fahrp. (Freiberg). — 2. 40. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz). — 5. 10. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Freiberg). — 8. Nachm. (nur bis Nossen).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. Morgens (Thale, Braunschweig, Magdeburg, Berlin). — *7. 35. Morgens (Hamburg, Bremen, Hannover, Köln, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 10. 10. Morgens (Erpretzung nach Hamburg, Bremen, Köln). — 12. 30. Nachm. (Thale, Hamburg, Bremen, Hannover, Halberstadt, Kassel, Göttingen). — 1. —. Nachm. (Magdeburg, Berlin). — 4. 50. Nachm. (Magdeburg, Berlin). — 6. 25. Nachm. (Cöthen, Nordhausen). — *8. 45. Nachm. (Magdeburg, Köln, Bremen, Hamburg). — 10. Nachm. (Hamburg, Bremen, Hannover).

Thüringischen Bahn: 5. 30. früh, Brf.- u. Fahrp. (Großheringen-Saalfeld, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Bebra, von dort Schnellzug bis Aachen aller Classen). — *7. 42. Vorm., Brfp. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster-Gießen, Koblenz, Deutz). — 9. 55. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Großheringen-Saalfeld, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel, Gießen). — *11. 15. Vorm., Brfp. (Frankfurt, Kassel L., II. Classe). — 1. 30. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Großheringen-Saalfeld, Mühlhausen, Kassel, Aachen). — 7. 35. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Erfurt). — *10. 25. Brfp. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz, Deutz L., II. Classe). — 10. 40. Nachm. (Eilgutzug mit Personenbeförderung bis Eisenach).

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 40. früh. — 12. Vorm. — 4. 5. Nachm. — 9. 15. Abends (nur bis Gera).

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *11. 40. Nachts, Brfp. (Elster, Carlsbad, Marienbad; Regensburg, München, Lindau). — 4. 40. früh (Zeitz, Gera, Elster, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — *6. 30. früh (Zeitz, Hof, Elster, Carlsbad, Eger, Regensburg, München), Brfp. — 9. 5. Vorm. (Gera, Elster, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 12. 20. Mittags (Zeitz, Gera, Elster, Eger, Carlsbad, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 3. 15. Nachm. (Gera, Elster, Eger, Hof), Brfp. — *6. Nachm. (München, Lindau), Brfp. — 6. 15. Nachm. (Zeitz, Oelsnitz, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 10. 30. Abends nach Glauchau, Zwickau, Brf.- u. Fahrp.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. früh (Annaberg, Weipert, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 9. Vorm. (Freiberg). — 11. 30. Vorm. (Annaberg, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 3 Nachm. (Annaberg, Kommotau, Brüx, Saaz, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 7. 55. Nachm. (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. Vorm. — 12. 20. Nachm. — 6. 15. Nachm.

Leipzig-Eilenburger Bahn (Halle-Sorau-Guben): *8. 43. Vorm. (Falkenberg, Lübbenau, Kamenz, Cottbus, Guben, Forst, Sorau, Frankfurt a./O., Kohlfurt, Glogau, Posen, Liegnitz, Breslau). — 2. 16. Nachm. (Falkenberg, Calau, Cottbus, Guben, Forst, Sorau). — 6. 42. Abends (Falkenberg, Finsterwalde).

Die Abkürzung „Brf.- u. Fahrp." bedeutet Brief- und Fahrpost-Beförderung.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 53. früh. — 8. 21. Vorm. (nur von Bitterfeld). — 11. 7. Vorm. — 11. 40. Vorm. — 5. 4. Nachm. — 5. 23. Nachm. — 10. 34. Abends. — 10. 55. Abends. — B. Von Magdeburg via Zerbst-Dessau: 8. 21. Vorm. — 11. 7. Vorm. — 1. 46. Nachm. — 5. 23. Nachm. — 10. 34. Abends.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 1. 35. Nachts (Breslau, Cottbus). — *6. 50. Vorm. (Wien, Prag, Breslau). — 9. Vorm. — 12. 10. Mittags (Görlitz, Cottbus). — 3. 30. Nachm. — 5. 30. Nachm. (Wien, Prag, Breslau, Cottbus, Posen). — *8. 10. Nachm. — 10. 20. Abends (Breslau).

do. (via Döbeln): 7. 55. Vorm. (nur von Nossen). — 11. 50. Vorm. (Freiberg). — 4. 55. Nachm. — 6. 50. Nachm. (Freiberg). — 9. 10. Abends (Freiberg).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. Morgens (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — 6. 55. Morgens (von Cöthen). — *8. 30. Morgens (von Köln, Hannover). — 10. 53. Morgens (von Bremen, Hamburg, Hannover). — 2. 25. Nachm. (von Magdeburg, Berlin, Hannover, Kassel, Göttingen). — 5. 18. Nachm. (von Magdeburg). — 6. 51. Nachm. (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — *8. 11. Nachm. (von Bremen, Hamburg). — *9. 30. Nachm. (von Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Köln, Kassel, Göttingen).

Thüringischen Bahn: *4. 40. früh (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz). — 5. 45. früh (Eisenach). — 8. 25. Vorm. (Eisenach). — 1. 37. Nachm. (Eichicht, Saalfeld-Großheringen, Mühlhausen, Kassel, Aachen). — 5. 42. Nachm. (Gotha-Leinefelde, Saalfeld-Großheringen, Frankfurt, Kassel, Gießen). — *6. 5. Nachm. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf). — *9. 15. Abends (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz, Deutz). — 11. 5. Abends (Eichicht, Saalfeld-Großheringen, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel).

Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 10. Vorm. — 11. 35. Vorm. — 4. 45. Nachm. — 9. 5. Abends.

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 3. 46. früh (München, Lindau, Regensburg, Elster, Carlsbad, Marienbad). — 8. 25. (Hof, Oelsnitz, Gera, Zeitz). — *8. 38. (Lindau, München). — 10. Vorm. (Zwickau, Chemnitz via Gößnitz). — 12. 40. Nachm. (Hof, Elster, Eger, Gera). — 4. 20. Nachm. (Hof, Elster, Carlsbad, Eger, Gera, Zeitz). — 7. Abends (Elster, Carlsbad, Eger). — *8. 8. Abends (München, Lindau, Elster, Marienbad, Eger. Zeitz). — 10. 15. Abends (Hof, Elster, Eger, Gera).

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 11. 55. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 2. 55. Nachm. (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brüx, Kommotau). — 6. 15. Nachm. (Freiberg, Hainichen). — 11. 20. Abends (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brüx, Kommotau, Hainichen).

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 8. 25. Vorm. — 12. 40. Nachm. — 7. Nachmittags. — Sonntags 10. 15. Nachm.

Leipzig-Eilenburger Bahn (Halle-Sorau-Guben): 12. 35. Nachm. (von Frankfurt a./O., Guben, Sorau, Forst, Cottbus, Kamenz, Röderau, Kohlfurt). — *7. 21. Abds. (von Frankfurt a./O., Posen, Sorau, Forst, Guben, Kamenz, Röderau, Kohlfurt, Breslau, Liegnitz, Glogau). — 6. 53. früh (von Finsterwalde ab, Falkenberg).

Das * bedeutet die Eilzüge.

Bekanntmachung.

Daß der Tischlermeister und Sargfabrikant Herr Franz Carl Robert **Müller** hier und der Kaufmann Herr Bruno **Sparig** in Reudnitz aus Anlaß der Abfassung und Veröffentlichung eines in Nr. 72 des Leipziger Tageblattes vom 13. März 1874 Seite 1320 abgedruckten, mit „Insulanerriege" überschriebenen und „Die Centrums-Fraction der Insulaner-Riege" unterschriebenen Inserats wegen Beleidigung des Fräulein Martha Marie **Grohmann** hier auf Grund des §. 185 des Reichsstrafgesetzbuchs zu Geldstrafen und zwar Müller in Höhe von **75 Mark,** Sparig in Höhe von **24 Mark** rechtskräftig verurtheilt worden sind, wird auf Antrag der genannten Privatanklägerin gemäß §. 200 Absatz 2 des Reichsstrafgesetzbuchs hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Leipzig, am 22. März 1875.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht daselbst.
Abtheilung für Strafsachen.
Bieler. Ortmann, G.-Ref.

Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß
1) der Schmied **Friedrich Wilhelm Moritz Wölbling**, wohnhaft zu Calzendorf, Sohn des verstorbenen Landwirths Friedrich Gottlieb Wölbling, und dessen Ehefrau Rosine Marie geborne Sieblist, früher wohnhaft in Elberskroda, jetzt wohnhaft in Baumerskroda,
2) und die **Therese Klara Grashoff**, wohnhaft zu Calzendorf, Tochter des verstorbenen Schmiedemeisters Friedrich Wilhelm Grashoff, und dessen Ehefrau Wilhelmine geb. Wolfram, Beide wohnhaft in Calzendorf,

die Ehe mit einander eingehen wollen.

Dem unterzeichneten Standesbeamten ist ein Hinderniß dieser Ehe nicht bekannt.

Etwaige auf Ehehindernisse sich stützende Einsprachen sind bei dem unterzeichneten Standesbeamten anzubringen.

Die Bekanntmachung des Aufgebots hat in den Ortschaften Calzendorf, Baumerskroda und Leipzig 14 Tage lang zu geschehen.

Albersroda, am 23. März 1875.

Der Standesbeamte:
L. S. Herserth.

Bekanntmachung.

Die zum **Neubau eines Schulgebäudes** allhier erforderlichen Arbeiten sollen in Accord vergeben werden.

Die betreff. Zeichnungen können in unserm Bureau eingesehen und Blanquets in Empfang genommen werden.

Hierauf bezügliche Offerten sind versiegelt bis spätestens **den 10. April a. c.** Abends 6 Uhr in unserm Bureau abzugeben.

Neudnitz, den 25. März 1875.

Der Gemeinderath.
Pötzsch.

Auction.

Heute Sonnabend versteigere ich Nicolaistraße Nr. 38, Goldner Ring, 1 Glasschrank, 1 schöne Lade, etwas anderes Mobiliar, 1 Regulator, div. gebrauchte Wäsche, Geschirr, div. Coupons Hosen-Stoffe, dgl. Kleiderstoffe, verschiedenes Wirthschaftsgeräth, 1 Bücherschrank, mehrere Spiegel u. dgl. mehr. Anfang 10 Uhr früh.

E. W. Werl, Auctionator und Taxator.

Auction und Verkauf

von **Schuhwerk, Wäsche, Bettdecken** billig **Salzgäßchen 3**, Ecke der Reichsstraße.

Wurst-Auction.

Wegen Räumung des Locals sollen die Restbestände von seiner echter **Goth. Cervelatwurst, Blut- und Sülzenwurst heute Sonnabend den 27. März** früh 10 Uhr versteigert werden

Brühl 75 im Auctionslocal.
J. F. Pohle, Auctionator.

Auction von Pferden und Wagen.

Heute den 27. März c. Mittag von 2 Uhr ab findet große Auction, wie oben benannt, auf dem Holzplatze des Herrn Stellmachermstr. Heinhold vorm Gerberthore links statt. Die Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

K. Bäthke.

Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn.

Am 25. d. M. tritt ein Tarif für den directen Güterverkehr zwischen **Stettin**, Station der Berlin-Stettiner Eisenbahn einerseits und **Leipzig**, Station der diesseitigen Bahn andererseits, via Berlin-Jüterbogk-Falkenberg-Eilenburg in Kraft.

Die qu. Frachtsätze sind der Route via Delitzsch gleichgehalten.

Berlin, am 19. März 1875.

Die Direction.

Coupons-Einlösung
der Preussischen
Hypotheken-Actien-Bank

(concessionirt durch Allerhöchsten Erlass vom 18. Mai 1864).

Am 1. April 1875 fällige Coupons unserer
5% Pfandbriefe Serie III.
werden vom 15. März a. cr. ab an unserer Casse und an den unten aufgeführten Orten eingelöst.

Berlin, im März 1875.

Die Haupt-Direction.
Spielhagen.

Die Einlösung der vorbemerkten Coupons geschieht durch uns kostenfrei, auch halten qu. Pfandbriefe als solide Capitals-Anlage bestens empfohlen.

Meyer & Co. in Leipzig.
H. F. Lehmann, Halle a/S.
Vorschuss-Verein, Naumburg.
A. Vogel, Naumburg.
Friedr. Schultze, Merseburg.

Loose à 3 Mark

zur 5. großen **Mecklenburger**
Pferde-Verloosung
in Neubrandenburg sind zu haben Universitätsstraße Nr. 20 bei

Franz Ohme.

German Lessons by an German Lady and German Gentleman
Packhofstrasse 2, II.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Der Rechnungs-Abschluß für das Betriebsjahr 1874 kann vom 27. d. Mts. auf unseren Bureaux in Leipzig und Dresden von den geehrten Actionairen gratis in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 27. März 1875.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyffert. **C. A. Gessler.**

Die Einsiegelung der Actien zur Generalversammlung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie findet bereits Sonnabend den 27. d. M. Nachmittag von 3—6 Uhr in der Hauptcasse der Leipzig-Dresdner Bahn statt.

Allgemeine deutsche Credit-Anstalt.

Vom 1. April a. cr. an werden an der Casse der unterzeichneten Anstalt die an diesem Tage fällig werdenden Dividenden, bez. Zinsen

1. der Actien:

der Coburg-Gothaischen Credit-Gesellschaft (Dividenden-Schein Nr. 18) mit Mk. 13. 50.
" Bank für Süddeutschland (Dividenden-Schein Nr. 3) mit Mk. 27. 85, vom 1. bis 30. April,
" Bank für Handel und Industrie (Dividenden-Schein Nr. 5) mit Mk 25. 71, vom 1. bis 30. April.

2. der Anleihe-Obligationen.

der Böhmischen Nordbahn,
" Buschtiehrader Eisenbahn,
" Südösterreich.-Lombard. und Central-Italien. Eisenbahn (3proc. Prior., Serie X.), hiervon auch gelooste Stücke,
" Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Prioritäten, Coupon vom 1. bis 20. April,
" Reichenberg-Pardubitzer Eisenbahn, II. Emission,
" Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn (I. Em.) bis 15. April,
" Magdeburg-Leipziger Eisenbahn, 4½proc. Anleihe,
" Stadt Halle,
" Prager Eisenindustrie-Gesellschaft, II. Emission,
des Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Vereins,

in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr spesenfrei eingelöst.

Leipzig, den 25. März 1875.

Allgemeine deutsche Credit-Anstalt.

Die am **1. April a. c.** zahlbaren Coupons von **Prioritäts-Actien** der
Cöln-Mindener und Rheinischen Eisenbahn und von Rheinischen Eisenbahn-Stamm-Act. La. B.
werden von heute an bis **24. April a. c.** an unserer Casse spesenfrei eingelöst.

Leipzig, 27. März 1875.

Vetter & Co.

F. Schönheimer'scher Bankverein.

Nachdem durch die Generalversammlung vom 12. Februar a. c. die Auflösung unserer Gesellschaft beschlossen und dies unter dem 4. März a. c. in das Handelsregister eingetragen worden ist, bringen wir Solches mit dem Bemerken, daß die Unterzeichneten zu Liquidatoren bestellt sind, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Zugleich fordern wir in Gemäßheit des §. 202 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches die Gläubiger der Gesellschaft hiermit auf, sich mit ihren Ansprüchen bei uns zu melden.

Leipzig, den 9. März 1875.

F. Schönheimer'scher Bankverein in Liquidation.
F. Schönheimer. F. Hinrichsen. Julius Pickardt.

Sächsischer Privatblaufarbenwerks-Verein.

Die statutenmäßige Hauptversammlung des obgedachten Vereins findet

Mittwoch, den 21. April 1875

Vormittags 10 Uhr in dem Prüfungssaale der vormaligen Königlichen Kreisdirection allhier statt.

Gegenstand der Tagesordnung werden sein:
1) der Vortrag des Geschäftsberichts für das Jahr 1874:
2) die Wahl eines erzgebirgischen Bevollmächtigten an Stelle des verstorbenen Herrn Oberforstmeister a. D. **Curtius**;
3) die Verhandlung über etwaige von den Herren Gewerken rechtzeitig eingebrachten Anträge.

Der Rechnungsabschluß sammt Unterlagen liegt bereits von 9 Uhr ab in dem Locale zur Einsicht aus.

Leipzig, den 14. März 1875.

Die Bevollmächtigten.
Dr. Kormann, Vorsitzender.

In meinem Verlage ist erschienen:

Leipziger Adreßbuch für 1875.

Vierundfünfzigster Jahrgang.
Unterstützt durch officielle Angaben von Behörden und Collegien.
Preis: Cartonnirt 7 Mark 00 Pf.; mit Stadtplan 8 Mark 00 Pf.
In Leinwand geb. 7 " 50 " " " 8 " 50 "

Alexander Edelmann, Querstraße Nr. 30.

Im Interesse der Wissenschaft, der Wahrheit und Humanität

veröffentlichen wir eine gediegene Broschüre des k. k. Chefarztes Dr. Keller in Wien gegen die Impfung mit wissenschaftl. Statistik. Preis 25 ₰.

Buchhandlung für Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, I.

NB. Die officiellen von impffreundl. Medicinern aufgestellten Impfstatistiken sind weder wissenschaftlich noch wahrheitsgetreu.

Oster-Eier en gros u. en détail empfiehlt das Decorations- und Galanterie-Geschäft von **Karl Gruhle, Markt Nr. 17.**

Die erste deutsche Tages-Zeitung für Metz-Lothringen.

Die Metzer Zeitung.

Verlag der **Gebrüder Lang** in Metz

erscheint täglich für den Preis von 4 Mark vierteljährlich. Sie hat zu ihrer Tendenz das lebhaft gefühlte Bedürfniss eines umfassenden

deutschen Organs für Metz-Lothringen

auszufüllen, das zunächst die speciell deutschen Interessen vertritt, in dem aber auch die besonderen Elsass-Lothringischen Angelegenheiten eine ausführliche Mittheilung und eingehende Besprechung finden. Durch ihre unabhängige Stellung nach keiner Richtung hin beengt, wird sie allen Benachtheiligungen mit Entschiedenheit entgegentreten, die nationaler Groll oder confessionelle Voreingenommenheit der gedeihlichen Entwickelung des deutschen Elements etwa bereiten wollen.

Ausser einem **politischen Tagesbericht** bringt sie — von völlig unparteiischem Standpuncte aus geschöpft — **Correspondenzen** und Aufsätze über die wichtigsten Tagesfragen, Berichte über die **Reichstagsverhandlungen** etc., sowie Mittheilungen und Privatcorrespondenzen über **communales** und **sociales** Leben aller **Elsass-Lothringisch. Städte**, in letzterer Hinsicht wesentlich unterstützt durch zahlreiche Mitarbeiter und Correspondenten. Auf **localem Gebiete** wird sie sich, wie bisher, nicht darauf beschränken, den Ereignissen des Tages zur zuverlässigen Chronik zu dienen, sondern fördernd und anregend da eingreifen, wo Uebelstände zu beseitigen, Verbesserungen in Vorschlag zu bringen sind.

Für die Unterhaltung der Leser wird das illustrirte Sonntagsblatt, das die Abonnenten in Metz und Lothringen mit der Sonntagsnummer gratis erhalten, in bekannter gediegener Weise nach wie vor Sorge tragen.

Von allen Kreisen der deutschen Gesellschaft in Metz und Lothringen gelesen (in Metz selbst weitaus die verbreitetste Tageszeitung), sowie in fast jeder nur einigermassen bedeutenden Stadt der alten Provinzen Deutschlands gehalten, bietet die Metzer Zeitung **Inseraten aller Art** (pro Petitzeile 1½ Sgr.) die wirksamste Verbreitung und erfreut sich denn auch bereits unter allen hiesigen Blättern des lebhaftesten Zuspruches.

Leipziger Adressbuch 1875.

Preis cart. 7 ℳ, mit **Stadtplan** 8 ℳ
C. H. Beclam sen., **Burgstrasse 18.**

English and French reading classes for Ladies. To apply to Mr. Kühn, Petersstrasse 46 (Shop) —.

Kaufm. **Rechnen**, einf. u. dopp. **Buchführ.**, Corresp., Schreiben ꝛc. J. Hanschild, Blücherstr. 15.

Jungen Damen wird Unterricht im Zuschneiden, Maaßnehmen, Schnittzeichnen und Anfertigen der gesammten Damen- und Kindergarderobe ertheilt. Näheres Eisenbahnstraße 20, bei **C.** verw. **Fischer.**

Junge Mädchen, welche Lust haben **Putz** zu erlernen, können sich melden bei
J. C. Bauermann, Reichsstraße Nr. 44.

Zahnarzt Dr. Lenk,
Katharinenstraße 29, von Ostern an Hainstr. 30, II.

Friseur-Salon von **Hermann Effenberg** Plauensche Str. Aufmerks. und höfl. Bedienung.

Kaufvermittelungsbureau,

Hainstraße 25, Treppe C, I, vermittelt Käufe u. Verkäufe jeglicher Art bei strengster Discretion.

Wer eine Anzeige

hier oder anwärts veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er damit das Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler in Leipzig, Plauenscher Platz No. 4, und Halle'sche Strasse No. 11, I. Etage, beauftragt, dessen ausschliesslicher Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

Zöpfe von 1 Mk., Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gel. b. **Ernst Schütze**, Friseur, Theat.-Pass.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7½ ₰ an werden gefertigt Markt 16 (Café national) III.

Alle Haararbeiten fertigt billigst **Emil Effenberg**, Friseur, Gr. Fleischergasse 18. Haare werden stets geknüpft.

Eine geübte **Friseuse** wünscht n. einige Damen in das Abonnement Neumarkt Nr. 24, 1 Tr. l.

Eisenflecke,

welche durch die Wasserleitung beim Waschen in die weiße Wäsche gekommen sind, werden ohne die Wäsche anzugreifen, chemisch gereinigt.

NB. Die Wäsche kann in 24 Stunden wieder abgeholt werden in der Färberei von **Carl Müller**, Markt, Bühnengew. 9, Lützowstr. 21.

Abonnements-Einladung.

Zu dem am 1. April 1875 beginnenden neuen Abonnement auf den

„Dresdner Anzeiger"

erlauben wir uns hiermit ergebenst einzuladen.

Der Dresdner Anzeiger, Amtsblatt des Königlichen Bezirksgerichts, der Königlichen Polizei-Direction und des Rathes zu Dresden, ist das älteste, seit länger als 120 Jahren am hiesigen Platze erscheinende, Inseratenblatt und enthält **obrigkeitliche Bekanntmachungen, allgemeine,** nach feststehenden Rubriken geordnete **Inserate** und unter der Rubrik: „Allgemeine Mittheilungen" **eine kurze politische Uebersicht, unterhaltende und belehrende Artikel sowie sächsische und Dresdner Tagesneuigkeiten.** Außerdem berichtet der Dresdner Anzeiger alltäglich über die an der Dresdner Börse notirten Course, veröffentlicht die vollständigen Zeiten der sämmtlichen Dresdner Theater und bringt allwöchentlich die amtlichen Verzeichnisse der in Dresden Geborenen, Getrauten und Gestorbenen.

Der **Abonnementspreis** auf den Dresdner Anzeiger einschließlich der Postgebühr beträgt für ein Vierteljahr **4 Mark 50 Pfennige** und wollen sich auswärtige Abonnenten an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden.

Der **Insertionspreis** für die fünfmal gespaltene Corpuszeile ist auf **15 Pfennige** normirt, während die dreimal gespaltene Zeile unter der Rubrik: **„Eingesandt"** mit **50 Pfennigen** berechnet wird. Insertionsaufträge wolle man direct an das unterzeichnete Adreßcomptoir, als den Herausgeber des Dresdner Anzeigers, adressiren.

Dresden, im März 1875.

Königl. Sächs. Adress-Comptoir.

Loose

à 3 Mark zur Verloosung edler Pferde ꝛc. am 26. u. 27. Mai cr. in Dresden empfiehlt

August Kind.

MATICO-CAPSELN
VON GRIMAULT & Co. APOTHEKER IN PARIS

Die Matico-Kapseln enthalten den Copaivaebalsam in Verbindung mit dem ätherischen Oele des Matico und werden mit Erfolg bei Gonorrhoe, besonders in veralteten Fällen, angewendet, wobei die Uebelstände der Anwendung des reinen Copaivaebalsames, wie Aufstoßen, Uebelkeiten ꝛc., vermieden sind. Preis 40 Gr. pr. Fl. von 50 Stück. **Haupt-Dépôt** bei **Gustav Triepel** in **Leipzig.** Niederlage in den meisten Apotheken. In **Dresden** bei Herren **Spalteholz & Bley.**

Nähmaschinen

Wheeler & Wilson, Singer, Grover & Baker, vorzüglicher Qualität und Bauart, empfiehlt zum Nähen der stärksten und feinsten Stoffe für Familien und Gewerbtreibende mit allen dazu gehörigen Apparaten im Preise von 30—40 ℳ unter mehrjähriger Garantie.

Reparaturen aller Sorten Nähmaschinen werden gut ausgeführt.

E. Möbius, Leipzig, Kupfergässchen No. 8.

Taffet-, Mousselin- und Faillé-Bänder, Blumen, Federn, Spitzen, Tülls, seidene Gaze und fertige Gaze-Schleier

empfiehlt zu billigsten Preisen in neuester Auswahl

J. Fraenkel, Zeitzer Straße Nr. 22a.

Die

Schirm-Manufactur von Augustus Bauer,

Universitätsstr. 13b, Ecke Magazingasse,

empfiehlt bei Bedarf zu bevorstehendem Osterfeste ihr reichh. Lager aller mod. Arten von

Regen- und Sonnenschirmen

und verkauft den Zeiten angemessen zu fabelhaft billigen Preisen!

Beziehen, Modernisiren und Waschen von Sonnenschirmen wird schnell, gut und billig ausgeführt.

Hut-Fabrik

von

Lehmann & Brementhal,

19. Neumarkt 19.

en gros et en détail.
Comptoir u. Fabrik:
Dorotheenstr. 6.

Größtes Lager von **Seiden- (Cylinder-), Filz- und Stoff-Hüten** in hochfeinen und billigen Qualitäten.

Nur bis 2. April wegen Räumung des Locals.

Wegen vollständiger Auflösung meines Engros Geschäftes

Gänzlicher Ausverkauf

von

Sonnen- und Regenschirmen

bedeutend unter Fabrikpreis.

Sämmtliche Schirme sind **nur eignes Fabrikat,** deshalb Garantie der Haltbarkeit.

Hainstraße 32, Webers Hof. **Woldemar Schiffner** aus Dresden. Hainstraße 32, Webers Hof.

Nur bis 2. April. **Nur bis 2. April.**

Herren-Wäsche

Oberhemden in Weiss wie Bunt und mit gestickten Einsätzen } neueste Façons von Kragen und **Manchetten**

wie auch alle Arten **Hemden-Einsätze** empfiehlt in Auswahl

31. Grimm. Strasse. ***H. G. Peine,*** **Grimm.** Strasse. **31.**

Sigmund Frank im großen Blumenberg

liefert seine vorzüglichen reellen Fabrikate in Leinen- u. Baumwollwaaren zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Wichtig für Damen!

Gummi-Kleider-Schützer

empfiehlt

Carl Katzenstein,

4. Grimma'sche Straße 4.

Die Cravatten-Fabrik von C. G. Frohberg,

Nicolaistraße Nr. 2, Ecke des Nicolaikirchhofs

empfiehlt sich mit dem größten Lager von Shlipsen u. Cravatten in allen neuesten Façons zu den billigsten Preisen, desgl. Hosenträger, Kragen und Manschetten in echt Leinen und Papier.

Zu

45 bevorstehenden Feiertagen 45

empfiehlt

Wasserdichte Lederstiefel mit Doppel- und 3fachen Sohlen

f. Herren, Damen, Knaben u. Mädchen empf. ganz besonders.

das grösste

Erfurter Schuh- und Stiefel-Lager

von ***N. Herz***

45 Reichsstraße 45

die reichhaltigste Auswahl aller Arten

Schuhe, Stiefel, Stiefeletten, Schaft-Stiefel, Kanonen-Stiefel und Stulp-Stiefel

für **Herren, Damen, Knaben** und **Mädchen,** und werden bei der anerkannt solidesten Arbeit die bekannt billigsten Preise gestellt.

Das Erfurter Schuh-Lager

47 47

47 Reichsstraße 47

von ***F. Faber,***

ist auf das reichhaltigste assortirt in allen Arten Schuhen, Stiefeln, Stiefeletten und Schaft-Stiefeln für **Herren, Damen** und **Kinder,** von den einfachsten bis zu den feinsten und **empfiehlt**

Damen-Zeugstiefel zum Schnüren mit Absatz von 1 ℳ 15 ₰,
Damen-Zeugstiefel mit Elastique und Lackspitzen von 2 ℳ,
Herren-Stiefeletten von 2 ℳ 25 ₰,
Herren-Schaftstiefel von 3 ℳ an.

Wiener Schuh- u. Stiefellager.

Wiener Herren-Schaft-Stiefel extrahoch von bestem Rindleder,
Wiener Herren-Schaft-Stiefel halbhoch von bestem Rindleder,
Wiener Herren-Schaft-Stiefel halbhoch von bestem Kalbleder,
Wiener Herren-Kanonen-Stiefel extrahoch von bestem Rindlackleder,
Wiener Herren-Stulpen-Stiefel extrahoch von bestem Rindlackleder,
Wiener Herren-Reitstiefel extrahoch von bestem Rindlackleder,
Wiener Herren-Reise-Stiefel zum Schnüren von bestem Rindleder,
Wiener Herren-Zug-Stiefel von bestem Rindleder mit Korksohlen,
Wiener Herren-Zug-Stiefel von bestem Kalbleder,
Wiener Herren-Zug-Stiefel von bestem Ziegenleder,
Wiener Herren-Zug-Stiefel von bestem russischem Rindlackleder,
Wiener Herren-Zug-Stiefel von bestem Mainzer Lack (Ballstiefel),
Wiener Herren-Zug-Stiefel von Filz oder Brünell,
Wiener Damen-Stiefel von bestem Rindlackleder,
Wiener Damen-Stiefel von bestem Kalbleder,
Wiener Damen-Stiefel von feinstem Ziegenleder,
Wiener Damen-Stiefel von feinstem Goldsaffianleder,
Wiener Damen-Stiefel von feinstem Brünell,
Wiener Knaben-, Mädchen- und Kinder-Stiefel,
Wiener Ball-, Promenaden-, Morgen-Hausschuhe und Pantoffel.

Vorgenannte Sorten sind für jeden normalen Fuß in allen Weiten und Größen, sowie einfach, doppelt- und dreifachsohlig, genäht, genagelt und geschraubt, mit Elastik, Schnüren, Knöpfen, in solidester und dauerhaftester Waare, in den elegantesten und neuesten Façons stets am Lager und hält sich zum Fabrikpreis bestens empfohlen

NB. Reparaturen promptest.

das größte Wiener Schuh-Lager von **Heinr. Peters,**

Grimma'scher Steinweg 3 und Grimma'sche Straße 19, Café français gegenüber.

Wiener Herren- u. Damen-Schuh- u. Stiefel-Lager

empfiehlt Herrenstiefeletten von 3 ℳ an, Schaftstiefeln von 3 ℳ an, wasserd. Damen-Leder-Stiefeln 3 ℳ 10 ₰, feine Glacé-Damenstiefeln 3 ℳ 15 ₰, do. Zeug mit Rahmen-Sohlen 2 ℳ 15 ₰, dauerhafte wasserd. Herrenstiefeln, Mädchen- und Knaben-Confirmanden-Stiefeln große Auswahl. Auch sind daselbst Sonntags Schuhe und Stiefeln zu bekommen.

Eine Partie **Habanna-Ausschuss-Cigarren** à Stück 5 Pf. verkauft **Wilhelm Pannicke,** Rankstädter Steinweg 18.

Hierzu zwei Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 86. Sonnabend den 27. März. 1875.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Nordd. Allg. Ztg." beschäftigt sich nochmals mit dem massenhaften Uebertritt der Unirten in Rußland zur orthodoxen Kirche und erklärt, dieser Vorgang sei geradezu beschämend für Deutschland. „In den Wäldern Volhyniens offenbart sich dabei eine christliche Einfalt und Glaubenstreue, die von dem für wahr Erkannten nicht wankt noch weicht, während in den civilisirtesten Ländern, wie in Deutschland, gegen die vor Gott und aller Welt öffentlich bekannte bessere religiöse Erkenntniß der katholische Episcopat Alles und Jedes sich aufpacken läßt und immerfort sich aufpacken lassen wird." Das officiöse Blatt erinnert dann an den feierlichen Ausspruch des Cardinal-Erzbischofs Fürst Schwarzenberg, der mit schneidiger Schärfe zum Voraus Das vernichtet hat, wodurch so bald danach die deutschen Bischöfe und derselbe Cardinal sich haben zu nichte machen lassen, während in Rußland die Unirten ihr gegebenes Wort halten und beobachten und dafür einstehen. Cardinal Fürst Schwarzenberg sprach damals vor Gott und der Christenheit wörtlich also gegenüber dem Vatikan:

Und in diesem entscheidenden Augenblick reißt Ihr selbst die Bande und Grenzen, die von unsern Vorgängern gelegt wurden, nieder, schadet der Autorität der Bischöfe, verneint die höchste entscheidende Macht des ökumenischen Concils in Kirchenangelegenheiten, diesen Grundsatz, der von jeher bestand, und bringt wieder jenes längst verurtheilte, von dem menschlichen Verstand verworfene Projekt von der persönlichen Unfehlbarkeit des Papstes als Glaubensartikel vor, den die Welt, wie Ihr hiervon sehr wohl überzeugt seid, nimmer als Gesetz annehmen wird. Aber Ihr Herren, habt Ihr die Lehren der Geschichte so wenig erwogen, daß Ihr vergessen könnt, wie gefährlich es sei, derartige unberechtigte Neuerungen einzuführen? . . . Man behauptet zwar, daß Ihr selber nicht an Das glaubt, was Ihr hier als Eure tiefste Ueberzeugung verkündet; aber von mir und meinen Gesinnungsgenossen wird wohl Niemand erwarten, daß wir Das als wahr und gut feierlichst anerkennen, was uns ein Unsinn scheint. Geht es nach Eurem Wunsche, so seid versichert, daß es viele Abtrünnige und von der katholischen Kirche Abgefallene geben wird.

Die Probe auf das Rechenexempel giebt gegenwärtig die unirte Kirche in Rußland. Und die Katholiken und die Bischöfe von Deutschland? Dort in Volhynien bewährt sich die katholische Glaubenstreue, die Gott mehr gehorcht als den menschlichen Neuerungen des Vaticans. Dagegen in Deutschland — Liebedienerei gegenüber Rom, die keine Grenzen kennt! Unsere Jesuiten befleißigen sich, den Sachverhalt umzukehren und den ungeheuern Vorgang des Abfalls der russischen Unirten von Rom als Product der Gewalt darzustellen. Aber, während diese notorisch Stand halten an ihrem alten Glauben, den Rom durch seine Neuerungen antastet, schwanken die deutschen Bischöfe her und hin und nöthigen ihre Gemeinden, heute das als wahr und gut feierlichst anzuerkennen, was ihnen selbst gestern „ein Unsinn schien."

Nach den statistischen Nachrichten über die in den deutschen Bundesstaaten bestehenden katholischen Orden und Congreationen, welche dem Justizausschuß vorgelegt sind, beläuft sich die Gesammtzahl derselben auf 1008 weibliche Orden (die Niederlassungen eingerechnet) mit ca. 8000 Mitgliedern, und 140 Männer-Orden mit ca. 1000 Mitgliedern. Nur etwa die Hälfte der Orden verfolgt humanitäre Zwecke, Krankenpflege ꝛc.

Ueber „eine wohl aufzuwerfende Frage" schreibt die „Deutsche Ztg." in Wien: „Eine lebhafte Agitation ist im Zuge, unsere Industrie, unsern Handel vor der überwältigenden Concurrenz des Auslandes zu schützen, sie zu stärken, zu erhalten, und als letztes Ziel, sie exportfähig zu machen. Wir verkennen gewiß nicht die Bedeutung dieser Bewegung und ihre unzweifelhafte Berechtigung. Aber, fragen wir, ist damit Alles geschehen, was zum wirthschaftlichen Aufschwunge Oesterreichs nothwendig ist? Wenn die Fabrikanten anfangen, auf ihren Waaren unrichtige Maaße und Gewichte anzugeben, wenn die Detaillisten solche Forderungen stellen, wenn die Groß-Industriellen schwach genug sind, nachzugeben, wenn das Beispiel Einzelner Nachahmung findet und sich nach und nach im Lande verbreitet: ist Das eine allgemeine Calamität oder nicht? Niemand wird Dies in Abrede stellen, das unreelle Princip erobert der Reihe nach alle Geschäftszweige, alle Verkehrsadern, und man findet bald im ganzen Binnenhandel keine Bandrolle, kein Stück Seide oder Leinwand, welches den Angaben der Etiquette entspricht. Alles ist falsch und unsolid, das Kleine wie das Große, die Quantität und die Qualität. Darunter leidet nicht nur das Ansehen im Auslande, der Export, auch im Inlande wird sich die allgemeine Unsicherheit fühlbar machen, und man wird Zeit und Mühe verschwenden, um sich vor Uebervortheilungen zu schützen. Die Ansammlung von Capital durch solide geschäftsmännische Thätigkeit ist dann absolut unmöglich; es kann nur Ein Geschäft prosperiren — das Wuchergeschäft. Solche Zustände sind also zum mindesten nicht wünschenswerth, und es verlohnt sich wohl einiger Mühe, sie hintanzuhalten."

Der in Prag lebende Kaiser Ferdinand ist seit einiger Zeit wieder leidend, was bei dem hohen Alter des Kranken nicht unbedenklich ist. Kaiser Ferdinand, der letzte gekrönte König Böhmens, führt schon lange nur noch eine Art Pflanzendasein. Er erfährt fast nichts mehr von der Außenwelt, wird künstlich erhalten und ist seit Jahren insofern unter Curatel gestellt, als ein kaiserlicher Hofrath ihm die Sorge der freien Verfügung über sein ungeheures Vermögen abnimmt. Die Sorge dieses kaiserlichen Hofraths geht so weit, daß derselbe mit den Kohlenwerken Ferdinands, natürlich ohne Wissen Desselben, dem Bunde der böhmischen Kohlenwerksbesitzer beigetreten ist, welcher die Kohlenpreise in Böhmen in einer unnatürlichen Höhe erhielt. Nur ein einziges Mal ist es, vor jetzt etwa sechs Jahren, dem alten guten Kaiser Ferdinand gelungen, dem ihn finanziell überwachenden Hofrathe ein Schnippchen zu schlagen. Damals nämlich drang ein durch unglückliches Spiel zur Verzweiflung getriebener österreichischer Officier in den Park der kaiserlichen Sommer-Residenz zu Reichsstadt in Böhmen zu der Zeit ein, wo er wußte, daß Seine Majestät daselbst lustwandle. Glücklich traf der Verzweifelte mit dem einsam dahin wandelnden früheren Monarchen zusammen und schilderte ihm seine Lage, die ihn geradezu zwinge, sich das Leben zu nehmen, wenn Seine Majestät nicht helfe. „Aber Sie wissen doch", entgegnete der Kaiser, „daß es mir leider versagt ist, über mein Vermögen zu verfügen!" „Und doch, Majestät, vermöchten Sie mich zu retten." „Wie wäre das möglich?" Da zog der Officier ein Wechselblanquet und ein Tintenfaß sammt Feder aus der Tasche. Schnell begriff Ferdinand diesen Ausweg, stellte einen Wechsel auf 12,000 fl. aus und unterzeichnete ihn eigenhändig auf einer Gartenbank. Der Wechsel wurde präsentirt. Der Hofrath stutzte, aber die Unterschrift des Kaisers war richtig. Trotzdem eilte er zu Sr. Majestät, um zu fragen, ob es wirklich die Allerhöchste Unterschrift sei. „Jawohl", sagte Kaiser Ferdinand, „und bezahlen müßt Ihr auch, denn Ihr dürft mich nicht im Stiche lassen. Endlich ist es mir doch einmal gelungen, Euch anzuschmieren". In der That wurde der Wechsel ausgezahlt, der Kaiser Ferdinand aber seitdem noch weit sorgsamer überwacht. Sobald einmal das Ableben Kaiser Ferdinand's eintritt, wird es auch einen eigenthümlichen Rechtsstreit zwischen seinen Universalerben, dem Kaiser Franz Joseph und dem Erzherzoge von Toscana, geben, welch' Letzterer auf einen großen Theil der Güter des Kaisers Ferdinand (die früher Besitzthum des toscanischen Familienzweiges waren und durch Tausch unter Clauseln an Kaiser Ferdinand kamen) Anspruch erhebt.

Das Programm für die Festlichkeiten während der Anwesenheit des Kaisers von Oesterreich in Venedig am 5 und 6. April ist in folgender Weise festgesetzt worden: Der König Victor Emanuel empfängt am 5. d. M. umgeben von den königlichen Prinzen, den Ministern und seinem militairischen Gefolge, den Kaiser des Morgens um 10 Uhr 40 Min. auf dem Bahnhofe, dessen große Halle in einen Garten umgewandelt wird. Die beiden Monarchen besteigen dann die von 16 Ruderern bewegte goldene Gondel, welche bei der bekannten Ceremonie der „Vermählung Venedigs mit der Adria" dem Dogen sonst als Fahrzeug diente Zweihundert Gondeln werden gegenwärtig mit den Farben aller Nationen im Arsenale geschmückt und sollen das Gefolge des hohen Gastes bilden. Auf dem Canale Grande werden zu beiden Seiten Galeeren eine lange Reihe bilden, welche den kaiserlichen Zug bei seinem Erscheinen mit Kanonenschüssen begrüßen. Alle Lagunenforts, sowie die Flotte, welche aus 29 Schiffen besteht, werden je 101 Kanonenschuß abfeuern. Die Flotte wird in zwei Treffen aufgestellt. Die Militair- und Civil-Musikchöre, 20 an der Zahl, werden auf Gondeln in dem Canale vertheilt und spielen die österreichische Nationalhymne. Im Palast von San Marco wird sofort nach der Ankunft ein Frühstück von 100 Gedecken eingenommen, danach folgen die officiellen Vorstellungen. Um 3 Uhr Unterhaltung zwischen den Souverainen, sodann Tafel im engsten Cirkel und um 8 Uhr Galavorstellung im Fenice-Theater. Am 6. April wird Morgens 9 Uhr eine große militairische Revue auf dem Marsfelde abgehalten, zu welcher 20,000 Mann zusammengezogen sind; darauf große Wasserfahrt auf dem Canale Grande und nach dem Lido, wo die Truppen Spalier bilden. Auf der Terrasse der in einen Garten umgewandelten großartigen Bäder wird ein Frühstück von 400 Gedecken bereitet werden, an dem alle Oberofficiere des Heeres und der Flotte Theil nehmen. Während desselben wird die Flotte ein Scheingefecht ausführen und die Schiffe dann Revue passiren. Um 5 Uhr Rückkehr nach dem Palais, officielles Diner und Abends große Illumination des Canale Grande, welche mit einer feenhaften Beleuchtung der Kirche und des Platzes San Marco schließt. In der Nacht endlich folgt ein großer Ball, zu dem 4000 Einladungen ergangen sind. Am 7. April Morgens 7 Uhr fährt der Kaiser von dem Geschwader begleitet nach Pola.

Der eidgenössische Bundesrath hat die Regierung von Uri auf ihre Beschwerde über die Besitznahme der katholischen Kirche in Bern durch die Altkatholiken abfällig beschieden.

Das Garantiegesetz hängt der italienischen Regierung wie ein Bleigewicht an den Füßen. Ueberall erregt es Anstoß, und die Regierung hat alle Hände voll zu thun, um sich gegen die von allen Seiten her erhobenen Einsprachen und Bedenken zu vertheidigen. In der letzten Woche suchte sie dem Auslande darzulegen, daß Italien dem Vatican gegenüber gar keine Macht habe, jetzt wieder bemüht man sich, die Klerikalen mit der Versicherung zu beruhigen, daß das Cabinet das Garantiegesetz weder verletzt habe noch zu verletzen beabsichtige. Die mit derartigen Aufträgen öfters betraute „Italie" schreibt heute: „Das ist die göttliche Gerechtigkeit, so ruft ein klerikales Blatt aus, daß die italienische Regierung den Reclamationen Bismarcks gegenüber die Unabhängigkeit des Papstes vertheidigen muß. Wir verstehen nicht, was die göttliche Gerechtigkeit mit dem Verhalten des Cabinets zu thun hat. Die Sache ist einfach folgende: Der heilige Vater, der durch den Verlust einer Macht, die ihn zum Sclaven aller politischen Fragen machte, von jeder zeitlichen Sorge befreit ist, hat aufgehört, den Völkern den Gehorsam gegen ihre Regierungen zu empfehlen. Er ist revolutionär geworden und predigt den Widerstand gegen die Gesetze Die italienische Regierung läßt mit einer Gleichgiltigkeit ohne Beispiel seine Verfluchungen gegen Italien ruhig hingehen. Das Haupt der katholischen Kirche geht seinen eigenen Weg und das Königreich den seinigen. Wer man deshalb der Staatsregierung Vorwürfe machen kann, ist unerfindlich. Wenn der heilige Stuhl wirklich, wie sämmtliche klerikale Blätter behaupten, der Sclave und Gefangene Italiens wäre, so hätte doch das Letztere die Verantwortung für seine Worte und Handlungen übernehmen müssen. Man hätte den preußischen Anforderungen dem heiligen Stuhle gegenüber Stillschweigen auferlegen müssen, das ist aber nicht geschehen. Der Papst ist nach öffentlichem italienischen Rechte ein unverletzlicher Souverain und nimmt bei anderen Mächten denjenigen Rang ein, den sie ihm beizulegen belieben. Halten sie ihn für einen Privatmann oder für einen Unterthan des Königreichs Italien, so kann Das Niemand hindern. Der Papst ist in Rom Dasselbe, was er in London, Malta oder sonstwo sein würde. Er befindet sich in einer Ausnahmestellung, seine Prärogative sind genau begrenzt, überschreitet er diese Grenze, so ist er den Staatsgesetzen unterworfen wie jeder andere. Ebenso wie jeder Italiener Artikel in fremde Blätter schreiben darf, ohne dafür in Italien strafbar zu sein, hat auch der Papst das Recht Encykliken zu erlassen. Verantwortlich sind nur Die, welche sie in den betreffenden Staaten verbreiten." Damit ist der gegenwärtige Status allerdings richtig bezeichnet, ob es aber in Zukunft bei demselben verbleiben soll, ist eine Frage, die damit noch keineswegs entschieden ist. — Der Kriegsminister hat aus Anlaß der Reise des Kaisers von Oesterreich folgenden Befehl an die Militairbehörden erlassen: „In allen Garnisonstädten soll sich das gesammte Officiercorps in großer Uniform nach den Bahnhöfen begeben. Eine Compagnie von 100 Mann mit fliegenden Fahnen soll dem Kaiser die militairischen Ehrenbezeigungen erweisen. Da es bei den nordischen Souverainen Gebrauch ist, während des kurzen Halts auf den Stationen die Ehrencompagnie zu inspiciren, so sind Maßregeln zu ergreifen, um den Bahnhof vom Publicum frei zu halten." — Am 20. März gab der deutsche Gesandte von Keudell zur Feier des Geburtstages Kaiser Wilhelm's ein großes Fest. Das ganze diplomatische Corps, fast alle italienischen Minister und ein großer Theil der deutschen Colonie Roms waren bei demselben erschienen.

Die Lage der Dinge in Süd-Wales gestaltet sich düsterer und trauriger als je, denn es heißt nun, daß die Eisenhüttenbesitzer beschlossen haben, ihre Hochöfen nicht eher wieder in Betrieb zu setzen, bis die Eisenpreise wieder steigen, da sie seit geraumer Zeit große Verluste erleiden. Mittlerweile haben auch die Kohlengrubenarbeiter im nördlichen Wales die Anzeige erhalten, daß vom nächsten Monat ab eine Herabsetzung ihrer Löhne um 15 Proc. eintreten wird. Dem Vernehmen nach sind die Arbeiter willens, eine 10procentige Herabsetzung zu acceptiren.

Die beabsichtigte Reise des Prinzen von Wales nach Indien macht viel von sich reden. Dies begreift sich, da sie die erste ihrer Art ist, die je ein englischer Kronprinz unternommen. Ihre politische Bedeutsamkeit wird denn auch von der gesammten englischen Presse stark betont, und dafür nicht sowohl der Umstand hervorgehoben, daß eine nähere Bekanntschaft des Prinzen mit Land, Leuten und Verhältnissen des großen indischen Reiches ihm selber in späterer Zeit von Nutzen sein dürfte, als vielmehr, daß das Botmäßigkeitsgefühl der indischen Stämme gegen die britische Krone eine Stärkung erfahren werde, wenn sie den zukünftigen Herrscher in Fleisch und Blut von Angesicht zu Angesicht zu schauen bekämen. Mit anderen Worten: Dem Orientalen, der das Abstractum des Regierens so schwer versteht, daß er die frühere Ostindische Compagnie sich als ein Individuum unter dem Namen John Company vorstellte, werde es leichter werden, sich in sein Unterthanenverhältniß zur britischen Krone hineinzudenken, wenn er erst den zukünftigen Machthaber in Person gesehen haben werde. Dahinter steckt ohne Zweifel viel Wahres, doch wird mit dem Vorführen der Person allein die gewünschte Wirkung noch keineswegs erzielt sein. Der Prinz von Wales ist ein gutmüthiger, geselliger freundlicher Mann, der sich gern gehen läßt und am allerwenigsten zu der Gattung von Prinzen gehört, die mit der Krone auf dem Kopfe zu Bette gehen, d. h. die Würde ihrer Stellung unter allen Verhältnissen zu wahren beflissen sind. Er amüsirt sich gern auf eigene Hand, reitet, jagd und zecht gern in fröhlicher Gesellschaft und findet den Jagdrock behaglicher als die Generalsuniform. So menschlich natürlich Dies auch sein mag, in Indien wird er, um der ihm zugedachten politischen Aufgabe gerecht zu werden, seinen Neigungen vielfach Zwang anlegen müssen. Deshalb wird es Pflicht der Regierung sein, dafür zu sorgen, daß der Prinz mit orientalischem Pompe auftrete, die eingeborenen Fürsten durch Glanz und Pracht wo möglich verdunkle. Mit anderen Worten: die Reise wird, wofern sie keine bloße Spazierfahrt sein soll, ein gut Stück Geld erfordern. Dafür wird bestens gesorgt werden. Knauserei wäre hier schlechterdings nicht am Platze.

Die serbische Skupschtina in Belgrad ist am Donnerstag aufgelöst worden. Die Versammlung ging unter Hochrufen auf den Fürsten auseinander. Die Neuwahlen sollen in 4 Monaten stattfinden.

Aus Stadt und Land.

* **Leipzig**, 26. März. Das hiesige Museum für Völkerkunde hat seinen Geschäftsbericht auf das Jahr **1874** ausgegeben. Aus demselben geht hervor, daß das Institut sich in dem verflossenen Jahre in erfreulichster Weise entwickelt und einen Aufschwung genommen hat, der selbst weitgehende Erwartungen übertroffen hat. Der Bericht gedenkt mit rühmenden und dankbaren Worten der vielen Förderer, welche das Museum auf das Wirksamste unterstützten. In erfreulichem Maße wuchs auch die Zahl der Mitglieder. Während das Jahr 1873 deren nur 22 lebenslängliche und 215 jährliche zählte, stieg 1874 die Zahl derselben auf 27 lebenslängliche und 257 jährliche Mitglieder, welche Zahl sich seit dieser Zeit, wie aus dem beigefügten Mitglieder-Verzeichniß ersichtlich ist, abermals wieder beträchtlich vermehrt hat. Die Einnahme beziffert sich auf 2363 Thlr., die Ausgabe auf 1859 Thlr. Dem Bericht ist als Anhang ein genaues Verzeichniß der im Jahre 1874 gemachten Erwerbungen beigegeben. Der Vorstand des Museums für Völkerkunde besteht zur Zeit aus den Herren Prof. Dr. Leuckart, Dr. phil. Richard Andree, Dr. med. Obst, Generalconsul Spieß und Bankier Plaut. Eine Versammlung der Mitglieder des Museums findet Dienstag, den 30. März, Abends 7 Uhr im Saale der Ersten Bürgerschule statt.

☽ **Leipzig**, 26. März In einer Schankwirthschaft der Tauchaer Straße fiel es gestern Nachmittag einem als Gast anwesenden Handarbeiter von Volkmarsdorf ein, sich als Schutzmann aufzuspielen. Er forderte plötzlich von einem andern dasigen Gaste unter der Behauptung, daß er Schutzmann sei und ein Recht dazu habe, die Legitimation. Verwundert lehnte Letzterer das Ansinnen ab, hatte aber kaum seine Weigerung ausgesprochen als der Pseudoschutzmann über ihn herfiel, ihn zu Boden warf und mit Schlägen tractirte. Dieses rohe Verfahren brachte dem Volkmarsdorfer die Arretur, Verhaftung und nachmalige Ablieferung zum königl. Bezirksgericht behufs seiner criminellen Bestrafung ein.

— In der Universitätsstraße wurden in der Nacht zum Freitag zwei hiesige Marktbelfer wegen höchst rüpelhaften Straßenexcesses arretirt. Ohne alle Veranlassung banden sie mit einem des Wegs daherkommenden harmlosen Schneidergesellen und einem Mechanikergehülfen an, stießen sie rohester Weise vom Trottoir und vergriffen sich überdies thätlich an Beiden, so daß namentlich der Schneidergeselle durch einen Faustschlag ins Auge nicht unerheblich verletzt wurde. Die Herren Marktbelfer spazierten dafür nach dem Naschmarkt, wo man sie vorläufig einsteckte.

Verschiedenes.

— Zur Zeit des Kaisers Tiberius soll nach den Berichten des Plinius, Petronius und Dio Cassius ein Mann die Bereitung biegsamen und hämmerbaren Glases erfunden haben. Der glückliche Erfinder — bei den Einen wird er als Glasmacher, bei Andern als Architekt bezeichnet — überbrachte dem Kaiser eine aus dem neuen Glase gefertigte Schale, in der Hoffnung auf eine reiche Belohnung. Der Kaiser aber, welcher fürchtete, daß das biegsame Glas Gold und Silber entwerthen werde, warf die Schale erzürnt zu Boden, wobei sie sich wie Metall zusammenbog. Der Erfinder nahm ein Hämmerchen und machte den Schaden sofort wieder gut, worauf der Kaiser den Befehl gab, ihn sofort enthaupten zu lassen, damit er Niemandem sein gefährliches Geheimniß verrathen könne. Man hat sich seit alter Zeit den Kopf darüber zerbrochen, was das für ein hämmerbares Glas gewesen sei, und in neuerer Zeit versucht, es für Aluminium oder geschmolzenes Chlorsilber zu erklären, ohne daß diese Deutungen hätten befriedigen können. Jetzt wird nun von verschiedenen Seiten her die Erfindung eines gegen Stöße und Einwirkungen des Feuers widerstandsfähigen Glases gemeldet. Nachdem im vorigen Herbst sich in Bourg in Frankreich unter der Firma A. de la Bastie und Comp. eine Actien-Gesellschaft von 1,200,000 Francs zur Verwerthung der bezüglichen de la Bastie'schen Erfindung gebildet, trat der Verein Deutscher Glas-Industriellen mit dem französischen Erfinder wegen Ueberlassung

des Geheimnisses in Verbindung, doch ohne Erfolg, da seine Forderung eine kolossale war. Es ist inzwischen ermittelt, daß die Elasticität des Glases durch das Eintauchen des bis zum Erweichen erwärmten Glases in ein hermetisch geschlossenes Bad von Oel oder Fett ꝛc., also Stoffen, die bei einer bedeutend unter der Siedehitze des Wassers liegenden Temperatur schmelzen, erzielt wird. In Schlesien, wo wiederholte Versuche mit dem de la Bastie'schen Glase das Vorhandensein der gerühmten Eigenschaften erwiesen haben, ist dieser Tage auch der gräflich Solms'schen Glasfabrik Andreashütte bei Klitschdorf im Bunzlauer Kreise von den Herren Labisch und Niederer ein neues Glas, „Metallglas" genannt, hergestellt, welches von solcher Härte ist, daß eine Scheibe dieses Glases von einer aus Stubenhöhe auf sie geworfenen 40 Gramm schweren Bleikugel eben so wenig einen Eindruck erhält, als der dem plötzlichen Wechsel zwischen Feuer und kaltem Wasser. Fensterscheiben, Lampencylinder, Haus- und Küchengeräthe können somit, aus diesem Metallglase angefertigt, als nahezu unzerbrechlich bezeichnet werden.

Tapeziererarbeit fertigt **F. Thomas**, Tapezierer, Westraße Nr. 67 im Hofe part.

Alle Tapezierer- und Polsterarbeiten
fertigt stets sauber und billigst
Louis Fischer,
Reichsstraße 55, Hof 2 Treppen.
Vorhänge werden stets geschmackvoll gesteckt.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaistraße 6, 2. Etage.

M. Ott, Ritterstraße 25, I., heilt Geschlechts-, Hals-, Haut- u. Frauenkrankheiten, sowie Gicht und Rheumatismus.

Geschlechtskrankheiten
heilt gründlichst **A. Scherzer,** verpfl. Wundarzt, **Specialist,** Neukirchhof Nr. 36, 1. Et.

Specialarzt Dr. med. Meyer
Berlin, Leipziger Str. 91 heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie **Schwächezustände,** selbst in den hartnäckigsten Fällen, mit stets sicherem Erfolge.

Blumen-Verkauf.
Pflanzen, Bouquets, Kränze, Palmenzweige empfiehlt bestens
Auguste verw. **Clauss,**
Brühl Nr. 1, Ecke der Hainstraße.

Für Rosenfreunde!
Von den neuen Rosen
Kaiserin Augusta, Th.,
Kaiser Wilhelm, Rd.,
Perle von Zerbst, B,
sowie von den schönsten Sorten anderer Rosen, sehr schöne Kronenbäumchen hat abzugeben
(H. 51070.) **Fr. Elze in Zerbst.**

Beste **Abfall-Seife** von bekannter Güte à Packet 35 ₰,
echte **Glycerin-Seife** in 1/4, 1/2 und 1 Pfd.-Riegeln sowie in Stücken von 10 ₰ an empfiehlt gegen das Aufspringen der Haut die Parfümeriefabrik von **Heinrich Müller,**
Hotel Stadt Dresden.

Gustav Krieg,
Leipzig,
empfiehlt den Herren Industriellen sein grosses und stets completes Lager
Bedarfs-Artikel
für
Dampf-Kessel
und
Maschinenbetrieb,
als:
Gummi-Platten
Gummi-Schläuche
Gummi-Ringe
Gummi-Schläuche
Gummi-Spiral-Schläuche
Gummi-Riemen etc. etc.
Gummi-Klappen
Gummi-Buffer
Gummi-Ventilkugeln
Gutta-Percha aller Art
Stopfbüchsenpackungen
Hanf-Spritzen-Schlauch
Feuereimer
engl. Patent-Wasserstandsgläser
Patent-Selbst-Oeler.
Aufträge nach Maass od. Zeichnung führe in kürzester Zeit prompt und billig aus.
Pa. englische lederne
Treibriemen
bis 8" breit stets am Lager.
Nähriemen
Binderiemen.
Gustav Krieg,
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik,
Leipzig.

Billige Taschenuhren mit Garantie empf. **C. A. Gellert,** Magazingasse Nr. 13, II.
NB. Reparaturen solid.

Briquets
von Braunkohlen liefert gut, schnell und billig die
Friedensgrube bei Meuselwitz.

Dampfpress-Kohlensteine
von bekannter beispielloser Heizkraft sind noch vorräthig und zum Preise von
8 Mark — 2 Thlr. 20 Ngr. pro Mille ab Grube
abzugeben. Bestellungen ins Haus werden jederzeit prompt ausgeführt.
Braunkohlenwerk Fuchshain bei Naunhof.
F. Kahleis, Obersteiger. (H. 31590.

Zeitzer Vorstadt,
Petersteinweg 51, Münzgasse-Ecke.
Weinhandlung von Hermann Helm,
empfiehlt zu den bevorstehenden Festtagen vorzüglich gute, reingehaltene Bordeaux-, Rhein- und Moselweine, Portwein, Madeira, Ungarwein, echt franz Champagner zu sehr soliden Preisen.

Täglich Zusendungen frischer Holsteiner Austern,
frische holländische Austern,
- **Whitstabler Austern,**
- See-Hummern,
- Rheinlachs, Steinbutt, Seezungen,
- Truthühner, französ. **Poularden,**

junge Vierländer Hühner, **böhmische Fasanen,** Norweger Birkhühner, Haselhühner, Schneehühner, besten neuen **Astrachaner Caviar,** fetten **geräucherten Rheinlachs,** Strassburger **Gänseleber- und Geflügel-Pasteten,** frischen Kopfsalat, Artischocken, Stangen-Spargel, alle Sorten eingesetzte Gemüse in Blechdosen, als: **Stangen- u. Bruch-Spargel, junge Schoten, Brech- u. Schnittbohnen, junge Carotten, Cardy, Artischocken, Champignons u. Steinpilze,** alle Arten eingesetzte Früchte zu Compots, französ. Katharin- und **Imperial-Pflaumen,** französische, italienische und Rhein. Brünellen, eingesetzte helgoländer und amerikanische Hammern, echt Tourtle-Fleisch, Tourtle- und Mock-Tourtle-Suppe, Hahnekamme, Tomot-Sauce, eingesetzte Krebsschwänze. **Mandarinen,** Apfelsinen, **Datteln** an Zweigen, französische und diverse englische **Biscuits,** französischer Roquefort-, Gervais-, Carré-, Camembert-, Brie-, Neufchateller Käse, Stilton- und Chester-Käse, Eydamer und holländischer Rahmkäse.
Friedr. Wilh. Krause,
Königlicher Hoflieferant.

„Ihr **Pumpernickel** ist der **beste,** den ich jemals gegessen ꝛc.", so schrieb **Professor Justus von Liebig** schon im Jahre 1856. — Da **Nachahmungen** vorkommen, machen wir darauf aufmerksam, daß jedes Brod aus unserer Fabrik den vollen Namen **Sökeland** trägt.
E. Sökeland & Söhne, Berlin.

---

15 Königsplatz. Delicatessengeschäft 15
empfiehlt täglich frisch gebraten

gespickte Rindslende,
gespickten Rinderbraten,
Roastbeef,
Kalbsbraten,
Schweinebraten,
Klopsbraten.

Gekochten Schinken,
Hamburger Rauchfleisch,
Pökelrindszunge,
frische Sülze,
rohen Schinken,
echte **Gothaer, Braunschw. Cervelatwurst.**

NB. Zu Hochzeiten, Taufen und sonstigen Festlichkeiten werden Bestellungen auf fertig gebratene Braten und verschiedene Schüsseln kalten Aufschnitt entgegengenommen und wird prompt und billigst besorgt. Achtungsvoll
H. Ackermann, Königsplatz 15.

---

50 Proc. Ersparniß!
Glanz-Elastik-Stärke
zum Kalt- und Warmstärken in Originalpacketen à 75 ₰ für feine Wäsche aller Art ist als das billigste, beste Präparat anerkannt und nur echt zu haben im Magazin von
Theodor Pfitzmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße,
Franz Stickel, Gerberstraße Nr. 6.

Reisszeuge,
Reißbreter, Reißschienen und Winkel ꝛc. empf. in nur **solider** Waare die Reißzeugfabrik von **Th. Kühn,** Petersstr. 46, nahe am Markt.

Schuhwaaren-Lager
H. Heinig, Nicolaistr. 11, empfiehlt **Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln, hohe Stiefeln** für Herren u. Knaben. Bestell. nach Maß u. Reparaturen pünctl. besorgt.

Sport.
Engl.
Angelfischerei-Geräthschaften,
Lager
von **Allcock et Comp.**
in Redditch
nach neuestem Preiscourant.
Gustav Unger
in Leipzig,
Gewehrhandlung, Petersstrasse.

Selbstgefertigte Billardbälle
u Prima Qual. zu billigst. Tagespreisen
empf. **F. Lehmann,** Drechsler, Schützenstr. 2.

Honig,
in **hochfeiner Qualität,** empfehlen billigst
Aumann & Co., Neumarkt.

Pockholz-Kegel-Kugeln
Prima-Qualität, sowie weißbuchene Kegel empfiehlt zu billigsten Preisen; alte Kegel u. Kugeln werden abgedreht. **Wilh. Erhard,** Drechslermeister, Thomaskirchhof Nr. 13.

Wiener Bier,
Brühl 25, Stadt Cöln,
liefert die Agentur d. **Greizer Brauerei** kräftig, rein, schön 18 Flaschen 3 ℳ,
40 „ 6 ℳ,
100 „ 14 ℳ 50 ₰ frei ins Haus.
Bestellungen franco. Für Flaschen kein Einsatz.

Honig
als der **beste in Deutschland** anerkannt und prämiirt empfiehlt
Wilhelm Voigt, Nicolaistraße 18.

Feinsten **Valpar.-Honig** à Pfd. 70 ₰ bei
Otto Meissner, Nicolaistraße 52.

Angefleckte
Apfelsinen,
große süße Frucht,
das Dutzend 4 bis 8 Ngr.
Ernst Kiessig, Hainstraße Nr. 3.

Apfelsinen und Citronen
in **guter Frucht** bei
Theod. Held, Petersstraße 19.

Kartoffel-Verkauf.
Schöne weiße und rothe Speisekartoffeln sind im Ganzen und einzeln frei ins Haus zu haben Brühl Nr. 51, Blauer Harnisch.

Pfeffergurken, sehr fein von Geschmack, empfiehlt im Einzelnen **J. A. Räbner,**
Nordstraße 30, Essigfabrik.

Darm-, Fleisch- und Fettwaaren empfehlen **Wenck & Job,**
Wiesenstraße 11.

Hecht u. Scholle,
Birkhühner, Schneehühner, wilde Enten,
Kieler und Kappler Pöklinge,
Geräucherte Spick-Aale,
Geräucherten Rhein- und Weserlachs,
Russischen und Hamburger Caviar,
Sardines à l'huile,
Russische Zuckerschoten,
Ital. Maronen, gesunde Frucht,
Ital. Rosmarin-Aepfel,
Frische Weintrauben,
Hochrothe Apfelsinen,
Traubenrosinen, Schaalmandeln,
Marokkaner Datteln, Smirnaer Tafelfeigen,
Ital. Brünellen, franz. Aepfel (getr.),
Franz. Katharinen-Pflaumen,
die grössten Sorten, die es giebt,
Eingemachte Früchte und Gemüse, als: Stangen- und Brechspargel, Erbsen, Bohnen u. s. w., Pfirsichen, Aprikosen, Reineclauden u. s. w.,
Diverse Sorten Käse,
Scheibenhonig, Valpar.-Honig
empfiehlt **Ernst Kiessig,** Hainstrasse 3.

Frische Sendung
Holsteiner, Colchester u. Westporte
Austern,
prima grobkörnig. Astr. Caviar, Strassburger Gänseleber-Pasteten, Pommersche Gänsebrüste, besten geräucherten Rheinlachs, Sardines à l'huile, Lüneburger u. Elbinger Bricken, Roquefort, Chester, Brie, Neufchatel, Mont d'or, prima Schweitzer, Limburger u. a. feine Käse.
J. A. Nürnberg Nachfolger,
Markt No. 7, im Keller.
Wein- u. Frühstück-Stube.

Caviar ff.,
großkörnig und fein von Geschmack, **ff. Lachs, conservirte Früchte** in nur bester Qualität empfiehlt **H. F. Bass,**
West- und Colonnadenstraßen-Ecke.

Neue Kieler Speck-Pöklinge
empfiehlt **H. F. Bass,**
West- und Colonnadenstraßen-Ecke.

Verkäufe.

Bauplatz-Verkauf.
Ein Bauplatz in Lindenau, Lützner Straße, mit 2 Fronten, ca. 17000 □Ellen, welcher sich durch Fabrikanlage oder Parcellirung gut verwerthen läßt, ist wegzugshalber billig zu verkaufen und wollen sich Reflectanten gef. wenden an
Julius Hentzner,
Leipzig, Schützenstraße 20/21, Seitengebäude.

Ein schönes Freigut
mit 325 M. bestem Boden, welches sich vorzügl. zum Dismembriren eignet, soll Umstände halber sofort verkauft oder gegen ein Haus in Leipzig vertauscht werden. Adr. mit E. E. 51 an die Exp. d. Bl.

Eine **Villa in Plagwitz,** feinste Lage, mit schönem Garten und mit Stallungen, ist zu verkaufen oder zum 1. Juli zu vermiethen. — Nur Selbstreflectanten belieben ihre Adr. sub M. R. ♯3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Hausverkauf.
Mein in Nähe Leipzigs, 15 M. v. einer Pferdebahnstation gelegene Besitzung, bestehend in einem fast neuen massiven Wohnhaus mit Parterre und 2 Etagen, einem mass. Seitengebäude mit Remise, Stallung, Waschküche und 3 Holzställen, gr. Hofraum, nebst 1/2 Acker dicht am Hause gelegenem gutem Land, bin ich gesonnen sofort für 5000 ₰ (Anzahl. 1500—2000 ₰ nach Belieben) zu verk. Näh. Ausk. erth. gern Hr. Uhlemann, Petersstw. 13 sowie d. Besitzer Dörrienstraße 9 (Hausmann).

Grundstücksverkauf in Bad Elster.
Das in schönster und bester Lage, dem Bade- und Brunnenplatze gegenüber gelegene und gutrenommirte Haus- und Gartengrundstück
„Zu den vier Jahreszeiten"
soll mit sämmtlichem Inventar wegen vorgerückten Alters des Besitzers aus freier Hand verkauft werden. Dasselbe bietet eine ganz vorzügliche Rente und kann mit 30,000 ℳ Anzahlung übernommen werden. (H. 375 bk.)
Reelle Selbstkäufer belieben sich wegen näherer Auskunft an den Besitzer **Theodor Gelz** daselbst zu wenden.

Gelegenheits-Kauf.
Umstände halber ist ein in bester Geschäftslage befindliches Colonialwaaren-, Spiritusen- und Producten-
Geschäft
sofort oder 1. April billigst zu übernehmen. Nähere Auskunft (Vormittag 10—1 Uhr) bei
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

☞ Ein flottes Cigarrengeschäft sowie ein gut rentirendes Geschäft für 150 ₰ zu übernehmen. Näh. A. Wagner, Petersstr. 18 par.

Ich beabsichtige mein seit 30 Jahren mit bestem Erfolg betriebenes feines **Tapisseriegeschäft** Familienverhältnisse halber zu coulanten Bedingungen zu verkaufen.
Halberstadt, Martiniplan 39.
Frieda Gerecke.

Zu verk. 1 sehr frequenter **Gasthof, 6 Restaurationen, 8 Productengeschäfte** Große Fleischergasse Nr. 3, I.

Restaurations-Verkauf.

Eine **kleine Restauration** in guter Lage ist für 250 ℳ mit vollständigem Inventar zum 1. April zu übernehmen.
Offerten unter Chiffre R. S. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Restaurants i. Preis v. 1200, 950, 600 u. 300 ℳ habe zu verkaufen
F. C. Nennewitz, Kupferg. 11, 4. Gewölbe.

Restaurationsverkauf. Verhältnißhalber sofort eine Restauration zu verkaufen. Zu erfr. Nicolaistraße 38, 4 Tr. **H. Präusker.**

1 Geschäft mit Destillation, neues Inventar, ist gleich mit 150 ℳ zu übern. Magazingasse 13.

Zu einem nachweislich höchst rentablen Unternehmen wird ein thätiger oder stiller **Theilnehmer** mit 2—3000 ℳ Einlage gesucht. Reingewinn pr. anno 4—5000 ℳ. Offerten unter A. Z. A. d. Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr. erb.

Zu verk. u. verm. Pianos Gr. Fleischerg. 17, II.

Pianino gebraucht, aber gutgehalten, ist preiswürdig zu verkaufen Sternwartenstr. 45, Tr. E. I.

Ein **Pianino**, in feinem Nußbaum und brillantem Ton verkauft unter Garantie
Gust. Löbner, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Gute **Pianinos** sind zu verkaufen Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 8, II. bei **Ed. Pitschel.**

Zu verkaufen gute **Pianinos** Wiesenstraße Nr. 9, 1. Etage links.

Feine Pianinos u. Flügel sind bill. zu verk. od. zu verm. von 4 ℳ an Waisenhösstr. 38, Garten.

Neue **Pianinos, Flügel** u. **Harmoniums** verk. u. verm. J. Schoof, Grimm. Str. 3, 3. Et.

Wand-Uhren aller Art, genau gehend, 2 ℳ, Regulateure billig zu verkaufen Nicolaistr. 38, I.

Zeitschriften
und andere Lesebücher gut gebunden sind billig zu verkaufen Sophienstraße 34, 3 Tr.

Billig! Billig!

30 neue **Herrenanzüge**, 110 Ellen feine **Rock- und Hosenstoffe**, silberne **Cylinderuhren**, gold. **Damenuhren**, gold. **Remontoiruhren** gold. **Ketten, Broschen, Ohrringe, Armbänder, Ringe, Medaillons, Cigarren** 100 St. 18 ℳ, **Nähmaschinen**, W. u. Wilf-System à 26 ℳ unter Garantie, 2½ Ctr **Gummi arabic.**, 2 Ballon **Nizza Provenceröl**, 1 Ball. **Terpentinöl**, 1 Ball. **Eau de Cologne**, 3 ovale **Tische** und 5 nußbag. **Nähtische** billig zu verk. Halle'sche Straße Nr. 1, 1. Etage im **Vorschuß-Geschäft.** (H. 31623.)

Ausverkauf. Winterröcke 8 u. 9 ℳ, Stoffanz. 11 ℳ. Confirm.-Anz. 8 ℳ, Schlafr. 2½ ℳ. Bestell. werd. nicht mehr angenomm. Neumarkt 36, G. Leysathsen.

Getrag. Herrenkleider,

gut erhalten, beste Stoffe als Ueberzieher, Anzüge, Hosen, Fracks, schwarze Röcke, Wäsche, Stiefeln etc. Verkauf Barfussgässchen 5, 2. Et.

Zu verkaufen ist graue Seide, passend zu einem Brautkleid, auch ein vollständiger Masken-Anzug (Königin der Nacht). Zu erfragen Hainstraße 21, Treppe IV.

Mull-, Sieb- und **Zwirnvorhänge** sind billig zu verkaufen Grimma'sche Str. 24, III.

Sehr billig zu verkaufen einige Gebett **gute Federbetten** Brühl Nr. 78, 2. Etage vornheraus.

Betten, neue, mit Schleißfedern, à Geb. 13½ ℳ, von roth. Drell 18 ℳ. Nach Wunsch geöffnet. Gr. Windmühlenstraße 15 part. rechts.

Zu verkaufen Verhältnisse halber billig 2 Gebett gute **Federbetten** Hainstraße Nr. 21, 4. Etage.

Billig zu verk. 1 Sopha, Sprungfed.-Matratzen, Bettst., Schlaf-Ottom. Pilz, Tapez Waisenhösstr. 38 I.

Meubel-Ausverkauf.

19 Gr. Fleischergasse (Goldne Krone).
Nur noch einige Tage
dauert der Ausverkauf von Mahagoni- und Nußbaum-**Möbeln, Spiegeln, Polsterwaaren.** Preise außerordentlich billig, da mit sämmtlich noch vorhandenen Sachen
gänzlich geräumt werden muß.

Stühle, Tafeln, Spiegel, 34 kl. Schnapsfässer werden heute verkauft Magazingasse Nr. 13.

Zu verk. 3 dauerh. Bettst., 2 mit Federmatr., 1 Trumeau, 2 Nachttische Inselstraße 11, III. l.

Neue **Sophas, Sprungfedermatratzen** mit **Bettstellen** in Auswahl billig zu verkaufen Hainstraße 24, **B. Brunst**, Tapezierer.

Zu verk. 1 Sopha, 1 gelblack. Tisch als Schreib- oder Büffettisch pass. Seb. Bach-Strasse 57 part

Zu verk. 1 gutes Sopha Gr. Fleischerg. 17, II.

Ein 2thüriger Kleiderschrank u ein Matratzenbett sind zu verkaufen Promenadenstraße 9, I.

1 Buffet, 1 Gartenbank, 1 Blumentisch zu verkaufen Centralstraße 14, 2 Treppen.

Ruhekissen z. Selbstüberziehen, 2 Fußkissen m. Stickerei verk. bill. Pilz, Tapez. Waisenhausstr. 38, I.

Sophas, Matratzen u. Bettstellen, neu, stehen billig zum Verkauf; zum Aufpolstern derselben, Stubentapezieren ꝛc. empfiehlt sich
G. Halt, Tapezierer, Gr. Windmühlenstr. 15, **im Hofe rechts 2 Treppen.**

Möbel-Verkauf, dgl. Eink. Kl. Windmühleng. 11.

Meubles, Betten, Uhren, Spiegel, 4 Handwagen, Kessel, Tafelwaagen, Nutzholz, Arbeitstafeln, Säcke verkauft F. Gottschalt, Lützowstr. 23a, part.

Neue **Sophas, Stühle, Sprungfedermatratzen** mit Bettstellen, Strohmatratzen ꝛc. in großer Auswahl zu verkaufen in Reudnitz, Chausseestraße 27, Tapezierer **Carl Kühne.**

Möbel, neue u. gebr. verschied. Art, **billige Sophas** verkauft Sternwartenstraße Nr. 12c.

Zu verkaufen eine Ladentafel, ein 2flammiger Gasleuchter, ein Gas-Kochapparat Salzgäßchen Nr. 5, im Hofe.

Caffaschränke „jeder Größe", gebrauchte gut erhaltene, **Neue!** Fabrikanten: Kästner, Sommermeyer, Schurath, Neumann, Graf-Altenburg ꝛc., eis. Geld-Papier-Cassetten, eis. Cassen, eis. Copierpressen, Cylinder-Bureaux, Schreibtische, Doppelpulte, einfache Pulte, Drehsessel, **Briefregale, 10 Ladentafeln**, gr. Waarenschr., Glaskasten ꝛc. Verk. **Reichsstr. 15, C. F. Gabriel.**

25 ℳ billiger kann ich jeden
Cassaschrank **verkaufen**, wenn ich Gelegenheit habe solche an **„Ort und Stelle"** (**wo** ihn gekauft) wieder los zu werden. NB. Durch die **Transportspesen**, und da mein Lager überhaupt in **Caffaschränken gut sortirt** ist, **vortheilhafte Ankäufe** aber **nicht zurückweisen** kann, so **verkaufe jetzt überhaupt möglichst billig**, — am **billigsten** aber
1 **Caffaschr. mittlerer Größe**, Brühl **Nr. 60, 1te Etage**, — und 1 dergl. **Wiesenstraße 7**, Hof l. parterre, wo ich selbige **preisw.** gekauft, bitte daher **heute** dort anzusehen, da ich selbe **dort wegschaffen** muß. **Gr. u. kl. Schränke** habe auch in **allen Nummern jetzt** am Lager, — desgl. **Auswahl Contorpulte** und desgl. auch ist mein **Möbellager** gut sortirt.
J. Barth, Kl. Fleischergasse 15, I.

Ein **Doppelpult** und ein einfaches sind billig zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 36 b.

Locomobile

nominell 12—14 pferdig, mit 2 Cylindern, sehr gut gehend, auch vorzüglich für geringes Brennmaterial, gegenwärtig noch im Betriebe zu besichtigen, ist **sofort zu verkaufen.**
Näheres unter E. M. 36 durch die Expedition dieses Blattes.

Verschiedene **Werkzeuge** für Nähmaschinen-Fabrikanten, Mechaniker und Schlosser zu verk. Gefl. Adr. unter Q. R. postlagernd erbeten.

4 Stück alte **Kinderwagen** stehen z. Verkauf Brühl Nr. 66, Korbgeschäft.

Zu verkaufen sind billig 1 Dtzd. neue große **Bäckerkörbe** Reichsstraße 3, im Korbgeschäft.

Ein schöner **Heckebauer** zu verk. Ulrichsg. 25 p.

Zu verkaufen

alte Thüren, Fenster, 1 Treppe, Mauersteine u. s. w.
Poststrasse No. 4.
Zu melden beim Hausmann daselbst.

Landkalk,

das zweispännige Fuder zu 6 Mark, ist zu haben auf der **Gasanstalt Leipzig.** (H. 31557.)

Gartenerde,

größere und kleine Posten werden geliefert von **A. Gerth**, Berliner Straße Nr. 3 p.

Neue u. gebrauchte Wagen, Coupé, Landauer, Halbchaisen, offene ein- u. zweispännige Geschirre werden billigst verkauft Colonnadenstraße Nr. 13.

Wagen aller und jeder Art,
neu u. besonders gebr., in grösster Auswahl, über 30 Wagen, dieselben werden stetig vermehrt, Cabriolets u. zweisp. Geschirre sind fortw. zu verkaufen Vor dem Windmühlenthor No. 4.

Ein halbverdeckter **Wagen**, modern, sehr elegant und fast neu, ist billig zu verkaufen.
Offerten sub **A. B. 100.** an **Rudolf Mosse, Dessau**, erbeten.

1 schöner 4sitz. Fensterwag. ist sehr preiswürd. zu verk. beim Sattler Schröter in Breunsdorf 15 Minuten vom Bahnhof Kieritzsch.

Einige noch sehr gute Landauer, desgl. Halbchaisen u. offne, sowie mehrere Geschirre preiswerth zu verkaufen Kl. Windmühlengasse 10.

Ein Paar Rollpferde mit aushaltender Arbeit sind zu verkaufen Querstraße Nr. 22.

Sonntag den 1. und Montag den 2. Osterfeiertag steht bei mir ein großer Transport der schönsten hochtragenden Kalben zum Verkauf, desgleichen auch Kühe mit Kälbern.

Viehhändler **Louis Reinhardt**, Markranstädt.

Zu verkaufen ist ein junger Hund Weststraße Nr. 64, Hof 1 Treppe links.

Kl. Hund verk. Waisenhausstraße 37, Hof l. p.

Ein kleiner **Hund** sofort billig zu verkaufen. Näheres Neumarkt Nr. 14. beim Hausmann.

Eine sehr schöne jährige Leonberger Hündin u. eine ganz schwarze Neufundländer Hündin mit 8 Jungen sind einzeln oder zusammen billig zu verkaufen in Leutzsch bei Lindenau in Hrn. Adv. Gretschels Grundstück durch F. L. Müller.

Harzer Canarienhähne, schöne Schläger, auch noch gute Sieen zu verkaufen Schloßgasse 2, IV.

Alle Sorten
Vogelfutter,
Tauben- u. Hühnerfutter
ist stets zu haben bei
Oscar Reinhold,
10. Universitätsstraße 10.

Kaufgesuche.

Zu kaufen oder **pachten** gesucht wird ein **Landesproducten-Geschäft** oder dazu passendes Local in der inneren Stadt oder inneren Vorstadt. Offerten mit Preisangabe sub L. 5 postlagernd franco.

Es wird ein Stamm zu einer Leihbibliothek (neuerer Schriftsteller) circa 2500—3000 Bände, gebunden oder brochirt, gesucht.
Geneigte Offerten sammt Catalogen und Preisangabe beliebe man unter Chiffre A. C. 321 bei der Expedition dieses Blattes bis 15. April abzugeben.

Gekauft werden zu **hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider**, Betten, Wäsche, Uhr., Leihhausch. ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. l. **M. Kremer.**

Getrag. Herrenkleider,

Damenkleider, Betten, Wäche etc. kaufe zu höchst. Preis. Adr. erb. Barfussgässchen 5. **Kösser.**

Getragene Herren- und Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zum höchsten Preis. Adr. erbeten E. Reinhardt, Reichsstraße Nr. 3, 3. Etage.

Möbel kauft F. Gottschalt, Lützowstr. 23a pt.

1 Locomobile
von 10 Pferdekraft wird leihweise zum Betrieb einer Ziegelpresse gesucht. Gef. Offerten sub **J. S. 4169** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin SW.**

Gefällige Offerten auf Backsteine sofort zu liefern, nehmen entgegen
Meiningen, den 23. März 1875.
Hesse & Geiseler,
Baugeschäft.

Auf ein sin einer bedeutenden Fabrikstadt gelegenes **Färbereigrundstück** mit 21,000 ℳ in der Brandcasse und großem Grundbesitze werden gegen erste Hypothek 27,000 ℳ so bald als möglich gesucht.
Offerten gefälligst an die Expedition ds. Blattes unter Chiffre 27000 F. S.

40—60 ℳ werden von einem Geschäftsmann auf 4 od. 6 Wochen zu leihen gesucht.
Offerten werden erbeten unter R. B. postlagernd Hauptpostamt Leipzig.

100,000 Mark

Cassengelder sind sofort und circa 300,000 ℳ unkündbare Stiftungsgelder am 1. Juli d. J. auf hiesige Häuser zu verleihen.
Offerten unter „Hypothekgesuch" in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gegen **Wechsel** wird **Geld** ausgeliehen. Adr. B. 116 postlagernd, Hauptpostamt Leipzig.

Studenten erhalten **Geld**, zu mäßigen Zinsen zu leihen unter der Adresse B. # 116 postlagernd, Hauptpostamt **Leipzig.**

Geld für alle Werthsachen, Gold u. Silber Petersstraße 3, Thomaskirchhof 12.

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Möbel, Cigarren, Coupons ꝛc. **Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.**

Geld auf alle Werthsachen mit Rückk., Zinsen billig, Nicolaistraße Nr. 38, 3. Etage.

Geld auf alle Werthsachen, Gold u. Silber. Zinsen billig Querstraße Nr. 6.

Geld. Alle Werthsachen werden zum höchsten Preis gekauft und deren Rückkauf gegen billige Zinsen gestattet **Reudnitz**, Kuchengartenstraße Nr. 18, Ecke der Leipziger Straße.

Geld auf alle Werthgegenstände Halle'sche Str. Nr. 1, I. bei Gebr. Geisler. (H. 3729.)

Geld am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Betten, Wäsche ꝛc. **Reichsstraße 50, 2. Etage.**

Geld auf alle Werthgegenstände zu haben Lützowstraße Nr. 12, 1. Etage.

Reelles Gesuch.
Ein solider j. Mann, Ende Zwanziger, mit 1200 ℳ Vermögen, aus dienendem Stande, welcher sich selbstständig machen will, wünscht die Bekanntschaft eines braven j. Mädchens oder auch Jungfrau aus gleichem Stande im Alter v. 20 b. 26. J., angenehm. Aeußeren u. g. Gemüthe, etw. Verm. erwünsch. Geehrt. Off womögl. m. Photographie und Verhältn. werden unt. I. K. 25 d. d. Exped. dieses Bl. erb. Discretion Ehrensache.

Ein junges anständiges Mädchen sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame aus achtbarer Familie zu machen, da dieselbe den Wunsch hegt sich eine wahre Freundin zu gewinnen. Adressen unter K. W. 9 poste restante Leipzig erbeten.

Offene Stellen.

Für eine Fabrik sächsischer Kleiderstoffe (mechanische Weberei) wird ein tüchtiger und respectabler Vertreter für das Leipziger Engros-Geschäft gesucht, der gut eingeführt und mit der Branche vertraut ist. Adressen unter S. 1210 befördert die Expedition dieses Blattes.

Commis

aller Branchen mit guten Zeugnissen und Referenzen erhalten Stellen nachgewiesen durch R. Zimmler, Hainstr. 25, ab 1. April Körnerstr. 9.

Tüchtige Commis

für **Comptoir, Reise, Lager und Detail** erhalten hier und auswärts gutes und dauerndes Engagement unter coulanten Bedingungen.
E. Wellner. Ranstädter Steinweg 72, II.

2 Comptoiristen, 4 Commis, 5 Copisten, 2 Diener, 1 Markthelfer, 4 Hausknechte, 2 Kutscher, 2 Köch., 1 Gärtner, 8 Knechte, 3 Burschen sucht **F. C. Nennewitz**, Kupferg. 11, 4. Gewölbe.

Tüchtige Xylographen zum sofortigen Eintritt gesucht. Proben franco.
Darmstadt. **Wolfgang Pfnor.**

Ein Schriftsetzer
kann sogleich Condition finden in der Buchdruckerei Universitätsstraße 16, im Hofe 1 Tr.

Kupferdrucker-Gesuch.

Ein **gewandter Kupferdrucker**, mit dem **Warmdruck** aufs Beste vertraut, findet dauernde Beschäftigung im
Bibliographischen Institut,
Täubchenweg.

Einen Buchbinder, welcher mit Bilder-Einrahmen vertraut ist und Cartons anzufertigen versteht, sucht **F. W. Mittentzwey.**

Ein Friseurgehülfe.

Tüchtiger Cabinetier, Tischarbeiter u. perfecter Raseur von empfehlendem Aeußern gesucht bei hohem Salair von **H. Schultz, Coiffeur Berlin, Leipziger Straße 20/21.**

Einen Blankglaser, welcher mit Zierrahmung gut vertraut ist sucht zum sofortigen Antritt **F. W. Mittentzwey.**

Einen **Korbmacher** sucht
A. Tippner, Gerberstraße Nr. 19.

Tapezierergehülfen, gute Arbeiter, finden sofort Beschäftigung Blücherstraße Nr. 28, I.

Gesucht wird ein junger Mann, der **Stubenmustern** und **Ofensetzen** versteht Bayerische Straße Nr. 23 im Gewölbe.

Einige geübte Cigarrensortirer, womöglich verheirathet, finden dauernde Beschäftigung in einer größeren auswärtigen Cigarrenfabrik. Adressen unter B. B. durch die Expedition dieses Blattes.

Strohhutpresser finden Stelle
H. Reinhardt's Strohhutfabrik Neumarkt 31.

Ein mit den erforderlichen Schulkenntnissen versehener junger Mann kann unter günstigen Bedingungen sofort bei mir als
Lehrling
eintreten.
Constanz, im März 1875.
Wilhelm Meck,
Buchhändler.

Lehrlings-Gesuch!

Für ein Dresdner- Waaren-Commissions- und Agentur-Geschäft wird per 1. April oder später ein Lehrling mit den nöthigen Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen gesucht. Adressen bittet man unter **C. G. 208** im **„Invalidendank"** Dresden zu senden.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein Colonialwaaren-, Detail- u. Fabrik-Engros-Geschäft wird ein Sohn achtbarer Eltern, der mit guten Schulkenntnissen ausgerüstet ist, als Lehrling gesucht. Offerten werden unter F. G. Nr. 44 durch d. Expedition ds. Bl. erbeten.

Lehrlingsgesuch. Einige gutgesittete Knaben, mit den nöthigen Schulkenntnissen, welche Lust haben, Schriftsetzer zu werden, finden unter günstigen Bedingungen Unterkommen.
Hüthel & Herrmann, Sternwstr. 18 b.

Für unsere Steindruckerei suchen wir einige **Lehrburschen** **Wagner & Debes,** Brüderstraße Nr. 15.

Einen Knaben, welcher Lust hat, Klempner zu werden, sucht H. A. Pütz, Gr. Fleischergasse 29.

Gesucht wird 1 Bursche, welcher Lust hat Tapezierer zu werden Gerberstr. 64, R. Präusche.

Gesucht 14 Kellner, 6 Kellnerb., 8 Verwalt., 1 cautionsf. Verkäufer, 4 Voigte, 3 Bierausf., 6 Diener, 2 Hausknecht., 3 Gärtn., 5 Schreib., 3 Markth., 2 Contorb., 12 Bursch., 13 Knecht. Gr. Fleischerg. 3 I.

Kellner sucht **A. Wagner**, Petersstr. 18, prt.

Ein Pferdeknecht

mit guten Zeugnissen findet bei hohem Lohne sofort Dienst
Stötteritz u/Th. bei **Hugo Mothes.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Als Buchhalter

findet ein tüchtiger Kaufmann, der die Branche kennt, Stellung.
Halle a. S. **Oswald Kaltwasser & Comp., Holzhandlung.**

Wir suchen einen intelligenten, kräftigen, jungen Mann als Marktheifer. Derselbe muß **die besten Zeugnisse** hinsichtlich seiner **bisherigen Führung** aufzuweisen haben. Bewerber wollen sich Sonnabend und Dienstag zwischen 11 bis 12 Uhr mit ihren Zeugnissen persönlich melden bei
Mey & Edlich, Neumarkt Nr. 9.

Zum 1. April ds. Js. findet ein mit guten Empfehlungen versehener zuverlässiger junger Mann dauernde Stellung als Hausmann, Militairs werden bevorzugt.
Gehalt monatlich 5 ₰, nach Gefallen auch 6 ₰, bei vollständig freier Station.
Mittweida, den 23 März 1875.
A. Enghardt,
Inspector des Logir-Hauses des Technicum.

Arbeiter werden gesucht zum Abbruch
Gasthof zu den drei Linden, Lindenau.

Zwei zuverlässige Pferdewärter
werden gesucht Weststraße Nr. 40.

Ein gewandter Bursche für häusl. Arbeit, Messerputzen u. Biertragen wird zum 1. April gesucht Johannisgasse Nr. 5.

Ein kräftiger **Bursche** wird auf 3 Wochen zu häuslichen Arbeiten gegen guten Lohn, Kost und Wohnung gesucht
Gr. Fleischergasse 7, I, bei Spreer.

Ein j. solider Mensch wird sofort ges. Ranst. Steinweg 18 in der Seifenhandlung von 10 Uhr an.

Wir suchen einen kräftigen, intelligenten Burschen von 15—16 Jahren. Nur solche, welche hinsichtlich der Kenntnisse, Betragen und Fleiß die besten Censuren aus der Schule aufzuweisen haben, werden berücksichtigt. Sich persönlich mit Schulzeugniß zu melden nächsten Dienstag von 11 bis 12 Uhr bei
Mey & Edlich, Neumarkt Nr. 9.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche ins Jahrlohn bei Förster, Nicolaistraße Nr. 11, I.

Gesucht wird per 1. April ein mit guten Zeugnissen versehener kräftiger Bursche von 16 bis 17 Jahren für Haus- und Fabrikarbeit Ranstädter Steinweg Nr. 71, parterre.

Ein **Laufbursche** wird sofort gesucht Leibnizstraße Nr. 25 part.

Gesucht sofort ein **Laufbursche**
Salzgäßchen Nr. 3 bei Fischer.

Ein Laufbursche mit guten Zeugnissen wird zum sofortigen Antritt gesucht von **Jacobi & Gabriel,** Universitätsstraße Nr. 4, I.

Gesucht wird ein ordentlicher **Laufbursche.**
Carl Schütte im Mauricianum.

Gesucht

wird in einer Bäckerei ein ehrliches, nicht zu junges solides Mädchen als Verkäuferin, welches womöglich schon in einem gleichen Geschäft war und gute Zeugnisse besitzt. Adr. unter P. # 307 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht 6 Verkäuf., 6 Wirthschaft., 5 Kochmams. 3 Buffetmams., 5 Kellner., 5 Jungem., 6 Zimmermädch., 21 Hausfn. Große Fleischergasse 3, I.

Ges. 1 Verkäufer., 1 Büffetmams., 3 Kellner., 1 Stuben-, 3 Hausm. A. Wagner. Petersstr. 18, p.

Per 1. April findet eine **junge Dame,** die im **Zuschneiden aller Wäscheartikel** geübt u. zugleich **tüchtige Verkäuferin** ist, angenehme und dauernde Stellung. Gef. Offerten werden sub A. B. 10 Halle a/S. postl. entgegen genommen.

Eine geübte Schneiderin,

die als Directrice einer Arbeitsstube vorstehen kann, findet zum 1. April unter günstigen Bedingungen Engagement. Adressen mit Zeugnissen erbeten unter D. H. 29 in der Expedition d. Bl.

8—12 Mädchen,

welche in Colorir-Arbeiten (Schabloniren) **Tüchtiges** leisten können, accurat und fleißig sind, finden bei wöchentlichem Verdienst von 12 bis 15 ℳ incl. der Extrastunden **ausdauernde** Beschäftigung.
Nähere Adresse zu erfahren durch die Herren **Haasenstein & Vogler** hier, Hallesche Straße Nr. 11. (H. 31627.)

Eine tücht. **Restaurations-Köchin** wird zum 1. April gesucht. Lohn 96—120 ₰.
Johannisgasse Nr. 5.

Gesucht wird zum 15. April od. 1. Mai eine **Köchin,** die der Küche selbstständ. vorstehen kann.
Zu melden Bahnhofstraße Nr. 7, 1. Et.

Gesucht eine **Köchin** und ein Küchenmädchen b. guter Stellung. Adr. Restaur. Eutritzscher Str. 10.

Köchin.

Eine Köchin oder Kochmamsell, welche einer guten Restaurations-Küche selbstständig vorstehen kann, findet gegen Gehalt von 300 ℳ, nach Zufriedenheit auch drüber, dauernde Stellung. Antritt sofort oder 15. April.
Bahnhof Groß-Heringen.
C. Sauer.

Ich suche eine **selbstständige** perfecte **Restaurations-Hotel-Köchin** zum 15. April.
Selbige wollen ihre Atteste einschicken. Gehalt monatlich 20 ₰, freie Wäsche.
Bahnhofs-Restauration Chemnitz.

Gesucht auf ein Rittergut Nähe Leipzigs bei gut. Geh. ein tücht. Stubenmädchen, welches gut nähen u. plätten k. Zu m. Petersstr. 37, Wurstgesch.

Mädchen für Küche und Hausarbeit bei gutem Lohn 1. April gesucht R. Reischel, Töpferstrasse 4.

Gesucht wird zum 15. April ein kräftiges Mädchen, welches etwas kochen kann u. sich jeder Hausarbeit unterzieht. Nur solche, welche gute Zeugnisse haben, können sich melden
Zeitzer Straße 20, 2 Tr., Böhring's Haus.

Gesucht wird ein ordentl. **Dienstmädchen.** Mit Buch zu melden Weststraße 36, II. rechts.

Eine **Köchin** oder ein in der Küche erfahrenes Mädchen für Alles in gesetzten Jahren und von gutem Charakter, wird z. 1. Mai gesucht. Näh. Querstraße 35, nur von 4—6 Uhr.

Junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Erdmannsstraße Nr. 12, part., Antritt sofort.

Aufwärterin gesucht Nicolaistr. 14, Grützgesch.

Gesucht wird eine **Aufwärterin.** Ohne gute Zeugnisse braucht sich keine zu melden
Weststraße Nr. 35, parterre rechts.

Stellegesuche.

Agentur-Gesuch für Berlin.

Zwei in Berlin sehr bekannte junge Leute, welche sich zu einem Agentur- u. Commissions-Geschäft verbunden haben, suchen für diesen Platz noch leistungsfähige Vertretungen. — Offerten unter **D. F. S.** befördert **Haasenstein & Vogler** in **Berlin,** S. W. (H. c. 11167.)

Ein Kaufmann, 40 Jahr alt, bestens empfohlen, sucht Stellung als Buchhalter, Lagerist, Aufseher ꝛc., auch kann derselbe entsprechende Caution leisten. Werthe Adressen unter T. A. 100 in der Expedition dieses Blattes.

Ein strebsamer junger Kaufmann, welcher mit der einf. und dopp. Buchführung, sowie kaufm. Correspondenz vollständig vertraut, gegenwärtig noch in Stellung ist und die besten Empfehlungen besitzt, sucht veränderungshalber anderweitiges Placement. Werthe Adressen unter A. S. 24. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Reisestelle-Gesuch.

Ein Reisender, gesetzten Alters, der längere Jahre für bedeutende **Cigarren-Fabriken** gereist, wünscht sich zu verändern, gleichviel welcher Branche. Gefl. Offerten sub H. 4797 bef. die **Annoncen-Expedition** v. **Haasenstein & Vogler** in **Köln.**

Reisestelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der 3 Jahre für ein Farben- und Droguen-Geschäft und 1½ Jahre für ein Producten-Geschäft gereist hat, sucht, gestützt auf gute Referenzen, anderweitig Stellung.
Gef. Offerten bittet man sub Hc. 51134 bei **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg** niederzulegen.

Ein im Zeichnen, Veranschlagen u. der Bauführung gewandter Techniker sucht Stellung in Leipzig. Adr. E. M. 13. Fil. d. Bl., Hainstr. 21.

Ein junger Lithograph

der in Feder- und Graviermanier geübt, sucht zu seiner weiteren Ausbildung Stellung. Auf Wunsch Proben. Antritt baldigst erwünscht. Gef. Off. unter R. H. 2507 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Stellen-Gesuch.

Für zwei junge Leute aus hiesiger Familie, mit guter Schulbildung ausgerüstet, Beide zu einjährigem Militairdienst berechtigt, suche ich Unterkommen als Lehrlinge od. als Volontaire in einem hiesigen Export- od. Engros-Waaren-Geschäft. Gef. Off. beliebe man unter B. B. 3 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Gesucht wird von einem j. verh. Mann, cautionsfähig, welcher eine geläufige Handschrift besitzt und Kenntnisse der französischen und englischen Sprache, eine Stelle als **Cassenbote, Comptoirdiener** oder sonst passende Stellung.
Offerten erbeten unter Chiffre B. 108 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Sohn achtbarer Eltern von auswärts, welcher Ostern die Schule verläßt, sucht Stelle als Kellnerbursche. Näheres
Volkmarsdorf, Juliusstraße 31 C, 2 Tr. l.

Zwei junge Mädchen aus anständiger Familie **suchen Stellung** als **Verkäuferinnen.** Adressen unter **H. S. # 109** befördert die **Anoncen-Expediton** von **Rudolf Mosse** (O. Bonde) in **Altenburg.**

Ein junges Mädchen, welches das **Putzmachen** gründlich erlernt hat, sucht Stellung.
Adressen beliebe man gef. an G.-Amtswachtmeister Kahn in Brandis abzugeben.

Eine perf. **Köchin** sucht Stelle. Zu erfragen Gohlis, Stiftsstraße, Felix's Haus, 1. Et. links.

Eine tücht. Kochfrau sucht Stelle f. d. Dauer der Messe. Adr. Petersstraße 37, Wurstgeschäft

Eine perfecte Köchin sucht Stelle zur Aushülfe. Gefl. Adr. Petersstraße Nr. 37, Wurstgeschäft.

Ein junges Mädchen, welches schneidern und frisiren kann, sucht Stelle als Jungfer, am liebsten nach auswärts.
Adressen werden unter X. Y. Z. # 517 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein ord. Mädchen sucht Dienst bis 1. April f. Küche u. Haus Burgstraße Nr. 26, Hausstand.

Ein Mädchen
sucht Stelle für die Messe zum Kochen. Adressen Humboldtstraße Nr. 7, Restauration.

Zugewiesen werden **gute Mädchen** sofort und später. **Fr. Klöpsch,** Gr. Fleischerg. 10/11, I.

Miethgesuche.

Gesucht wird ein **Gärtchen** in der Nähe des Schützenhauses.
Offerten mit Preisangabe werden unter R. S. # 369 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht

wird von einer großen Brauerei eine **Restauration** oder ein **Local,** das sich dazu einrichten läßt.
Alles Nähere bei **A. Schröter,** Poststraße 13

Gesucht w. sof. od. spät. 1 kl. Gew. m. Wohn. od. 1 Part.-Wohn. f. reinl. Geschäft in freq. Lage. Adr. bittet man H. 03 in d. Exped. ds. Blattes.

Gesucht wird zum 1. Juli ds. Js. ein als **Comptoir passendes Local** von 2 Zimmern, im südlichen Stadttheile, am liebsten in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes
Offerten erbittet man unter R. K. # 432 in der Expedition dieses Blattes.

Für sofort oder später werden in der Hainstraße 1. Etage 1 bis 2 **Zimmer** zu Comptoir gesucht, Preis 2—300 ₰. Adr. unter P. H. # 24 durch die Filiale d. Bl., Hainstraße Nr. 21.

Gesucht wird auf die Dauer von einigen Wochen eine Niederlage in einem Hofe der Vorstadt.
Adressen beliebe man unter XL. # 45 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sof. gesucht in Reudnitz, Neuschönefeld oder Umgegend ein Parterrelogis, Stube, 2 Kammern mit Laden, flotte Lage, passend für ein Cigarrengeschäft. Adressen mit Preisangabe unter B. 65 in der Expedition dieses Blattes.

Für Johannis

wird ein freundliches geräumiges Familienlogis, womöglich mit Garten, im Preise zu 4—500 ₰ zu miethen gesucht Burgstraße 30. Dr. W.

Eine anständige Familienwohnung mit Garten,
womöglich in der Marienvorstadt, nicht über zwei Treppen hoch, aus mindestens 6 Zimmern nebst Zubehör bestehend, wird zum 1. October gesucht. Anerbietungen mit Preisangabe und genauer Bezeichnung der Lage und der Räumlichkeiten abzugeben unter W. 125 in der Expedition ds. Bl.

Wohnung.

Eine Stube, 2 Kammern und Zubehör, oder 2 Stübchen, 1 Kammer und Zubehör im Preise bis 100 ₰ wird für Mutter u. Sohn per 1. Juli gesucht durch O. W. Köhler, Brüderstr. 19, II.

Logis-Gesuch.
Leute ohne Kinder suchen in der Nähe der Turner- od. Nürnberger Str. zu künftigem Johannis ein Logis, Preis bis 300 ℳ. Gefl. Off. unter E. # 12 durch die Exped. ds. Blattes erbeten.

Ein **Logis** v. 70—150 ₰ wird von sehr pünctl. ganz ruh. Leuten gesucht. Werthe Adr. wolle man Gr. Fleischergasse 28, part. abgeben.

Ein Kaufmann von auswärts sucht für eine einzelne Dame zu Ostern oder sofort kleine Wohnung von 2 Stuben und Zubehör in der Nähe der Bahnhöfe, nicht über 2 Treppen. Offerten sub W. mit Preisangabe in der Exped. d. Bl.

Gesucht zum 1. April von einem ruhigen Professionisten helle Stube u. Kammer ohne Möbel Dresdener Vorstadt oder deren Nähe. Adressen erbeten Kreuzstraße Nr. 8 u. 9 im Laden.

Gesucht
wird von einem Beamten für den 1. April d. J. ein gut meubl. **Garçonlogis,** best. aus Stube und Kammer in der innern Stadt im Preise v. 24—45 ℳ monatlich, Hausschlüssel erforderlich. Separater Eingang erwünscht. Adressen sind unter M. # 3204 in der Expedition dieses Bl. abzugeben.

Ein kinderloses Ehepaar sucht zum 1. April ein meublirtes Wohn- und ein Schlafzimmer, womöglich Dresdner Vorstadt. Adressen bittet man unter M. M. 108 nebst Preisangabe in der Expedition ds. Blattes abzugeben.

Zur bevorstehenden Ostermesse zunächst und sodann für die folgenden Messen wird von regelmäßigen Meßbesuchern nahe der Hainstraße ein eleg. Zimmer mit 2 Betten gesucht.
Adressen mit Preisangabe u. U. 100 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Beamter sucht ab 28. März auf 4 bis 6 Wochen **eine Stube oder Kammer** mit 1 oder 2 Betten. Adressen unter H. # 35 postlagernd franco Leipzig.

Ein Zimmer mit Bett für die Engroswoche, möglichst Katharinenstraße gesucht. Adressen bei Gebrüder Grüsser, Katharinenstr. Nr. 9.

Ein billiges Zimmer auf dem Brühl für d. ersten Meßtage wird zu miethen gesucht. Of. unter Z. B. 677 durch Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 31645.)

Einfache **Schlafstelle** wird in der Nähe der Schützenstraße gesucht. Adressen bei Herrn Kaufmann **Behrend,** Plauensche Straße niederzul.

Ein Schuhmacher sucht Schlafst., am liebst. bei ein. Schuhmacher Näh. Brühl 47, b. Fr. Hauschild.

Pension-Gesuch. Einige solide j. Leute Conservatoristen, suchen eine anst. Pension zum 1. Mai bei einer Privat-Familie, nicht zu weit vom Conservatorium entfern, von 20—28 ℳ monatl. Adr. unter „Pension 2780" bittet man in d. Filiale ds. Bl., Hainstraße 21, niederzul.

Gute Pension in einer Beamt-nfamilie ist offen Weststraße Nr. 54, II. links.

Vermiethungen.

Ein Verkaufsgewölbe, Naschmarkt, Parterre der Börse, bestehend aus zwei großen Piecen und einer Niederlage, ist außer der Oster- und Michaelismesse, zu denen sich der Inhaber nur je 14 Tage aufhält, **billig zu vermiethen.**
Näheres zu erfahren bei Herrn
Theodor Schwennicke,
Salzgäßchen.

Zu vermiethen 6 Gewölbe, 5 Niederl. und Werkstellen, 1 Pferdestall, 38 Logis Ostern w. Joh. von 65—500 ₰ Gr. Fleischergasse 3, I.

In lebhafter Lage ein Verkaufslocal, zur Destillation geeignet, zum 1. October. Näh. bei dem Besitzer Frankfurter Straße Nr. 39, part. links.

Meßvermiethung.

Ein großes helles 3fensteriges Zimmer in bester Geschäftslage der Katharinenstraße ist als Musterlager verbunden mit Wohnung, für diese Messen zu vermiethen. Näh. Fil. ds. Bl., Hainstr. 21.

Musterlager
mit Schlafzimmer und guten Betten ist für die Messen zu vermiethen Grimma'sche Str. 4, 1. Et.

Ein Hausstand

außer den Messen Katharinenstraße 18, Durchgang nach Hotel de Pologne, ist zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

J. Schneider & Co.
Spediteure,
Ritterstraße 37,
empfehlen ihre Speicher zur Einlagerung aller Art Güter.

Eine trockene Niederlage ist für die Ostermesse zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Neumarkt Nr. 42.

Gartenabthlg., Arb.-Plätze, auch nettes Sommerlogis m. Garten (75 ₰, Tauch. Str. 8 Seitengeb. I) an Leute ohne kl. Fam. z. verm.

Zwei Zimmer
zum Waaren aufbewahren zu vermiethen
Nicolaistraße Nr. 6, 1. Etage.

Eine **trockene Niederlage** ist für die Ostermesse zu vermiethen bei **G. Bochmann,** Brühl Nr. 74, im Hofe links.

Promenadenstraße Nr. 5

sind das **Parterrelogis** für einen jährlichen Miethzins von 900 Mark und die **erste Etage** für einen dergleichen von 1200 Mark vom 1. Juli d. J. ab zu vermiethen durch
Advocat **Ernst Helfer,**
Burgstraße Nr. 21, 2. Etage.

Brandvorwerkstraße Nr. 6
sind 2 schöne Wohnungen im Parterre und 1. Etage billig vom 1. April ab zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Sofort ist in meinem Hause bei Leipzig eine 1. Etage, 5 Zimmer und Zubehör für 120 ℳ und ein Logis für 48 ₰ jährl. zu vermiethen. Näheres Schützenstraße Nr. 1 in der Restauration Mittags 1—3 Uhr.

Brandvorwerkstr. ist eine halbe 1. Etage mit oder ohne Hausmannsposten 1. April zu verm. Näheres Neukirchhof Nr. 13, Treppe A, 3 Tr.

Südstraße 26, erste und zweite Etage, m. je 3 Stuben, 2 Kammern ꝛc. zu 185 ₰ und 175 ₰ zum 1. April **billig** zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Eine 2. Etage 4 Stuben, 4 Kammern ꝛc. ist für Michaelis zu vermiethen Bayerische Straße Nr. 21.

Wiesenstr. III. der Neuzeit entspr., neu tapez. 5 Zimmer, 2 Kammern, Bodenk. mit Zubehör wegzugsh. sof. od. sp. zu verm. Weststr. 22, p.

Zu vermiethen und 1. April zu beziehen ist verhältnißhalber ein kleines Familien-Logis in der 4. Etage der Lessingstraße Nr. 13. Zu erfragen beim Besitzer H. Hoch, parterre.

Eine äußerst freundl. 4. Etage von 3 Stuben und Zubehör, hart am Rosenthal, zum 1. April. Näheres bei dem Besitzer
Frankfurter Straße Nr. 39, part. links.

Zu vermiethen sind **mehrere Logis** im Preise von 250 bis 125 Thlr. Elsterstraße 26 bei der Frankfurter Straße.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 86. Sonnabend den 27. März. 1875.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 3. März 1875.*)

(Auf Grund des Protokolles bearbeitet u. mitgetheilt.)

Anwesend: 52 Mitglieder, und in Vertretung des Rathes: Herr Vice-Bürgermeister Dr. Georgi, sowie die Herren Stadträthe Pencker, Dr. Pantz, Vogel und Schleißner. Vorsitz: Herr Dr. Tröndlin.

Aus den Registrandeneingängen verliest der Herr Vorsteher eine Zuschrift des Rathes, worin derselbe mittheilt, daß die von der Handelskammer gegen den Entwurf eines Statuts für das gewerbliche Schiedsgericht hierselbst geltend gemachten Bedenken, in Folge neuerer Anregung Seiten der Gewerbekammer nunmehr durch Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums, der Handels- und Gewerbekammer und des Rathes selbst in gemeinsame Berathung gezogen werden sollen. Gleichzeitig ersucht der Rath drei Mitglieder des Collegiums zu gedachtem Zwecke abzuordnen.

Mit Rücksicht darauf, daß die fragliche Berathung nicht sogleich beendet werden dürfte, beschließt die Versammlung die Erledigung dieser Angelegenheit dem neuen Collegium zu überlassen.

Weiter kommen zum Vortrag ein Dankschreiben des Vorstandes der Commeninsstiftung für verwilligte Unterstützung, sowie das heute vom Rathe mittels Protokolls gestellte Ersuchen, für die freiwillige Rettungscompagnie 500 ℳ zur Verhaltung einer Feierlichkeit anläßlich des zehnten Jahrestages (10. April) der Uebernahme der Feuerwache, zu verwilligen.

Ueber die letztere Angelegenheit wird sofort berathen und beschließt das Collegium einhellig den Betrag von 500 ℳ zu verwilligen.

Sodann tritt man in die Tagesordnung ein und erstattet zuerst Herr Fleischhauer für den Oekonomieausschuß anderweiten gutachtlichen Bericht (s. Plenarverhandlungen vom 17. Febr. a. c.) über die Rathsvorlage wegen Verkaufs eines Trennstückes von der Parzelle Nr. 314 Reudnitzer Flur von Herrn Mehley in Thonberg um den Preis von 1 Thlr. pro □Elle.

Der Ausschuß schlägt heute vor, der Rathsvorlage zuzustimmen, gleichzeitig aber zu beantragen, daß der an das Kaufsobject anstoßenden Bau-Parzelle Nr. 3 eine rechtwinkelige Gestaltung gegeben werde.

Ohne Discussion schließt sich das Collegium den Ausschußanträgen einstimmig an.

Hierauf werden, nach dem Gutachten des Bauausschusses (Ref. Herr Fleischhauer), die vom Rathe für Einlegung der Wasserleitungsröhren in die verlängerte Südstraße bis zur Connewitzer Flurgrenze berechneten 19,972 ℳ à Conto der Stammanlage der Stadtwasserkunst einstimmig und mit dem Antrage, die betreffenden Arbeiten im Wege der Submission zu vergeben, verwilligt.

Zu dem weiter vom Rathe vorgelegten Plane über das Niveau der Straßen und die Schleußenanlagen im neuen nördlichen Stadttheile beantragt der Bauausschuß im Wesentlichen Zustimmung. Verschiedene wünschenswerthe Abänderungen sind vom Ausschuß auf den Plänen eingezeichnet worden, und spricht Hr. Fleischhauer, als Referent, die Erwartung aus, daß der Rath dieselben berücksichtigen werde.

Herr Stadtrath Pencker möchte die Angelegenheit nicht verzögert sehen, da der betreffende Stadttheil, namentlich das Areal jenseits der Parthe zwischen der Eutritzscher Straße und Pfaffendorfer Straße demnächst der Bebauung erschlossen werden soll. Seien die vom Ausschuß gewünschten, vom Hrn. Referenten aber noch nicht namhaft gemachten Abänderungen der Pläne keine erheblichen, so werde sich der Rath sehr bald darüber schlüssig machen können.

Nachdem Herr Referent erwidert, daß der Ausschuß auszustellen habe, daß die auf den projectirten freien Platz mündenden Straßen nicht in gleicher Höhe auslaufen, sowie daß die projectirte Straße von der Gasanstalt ab nach der Pfaffendorfer Straße eine nicht ganz günstige Richtung erhalten würde, daß aber der Ausschuß hoffe, der Rath werde sich mit einigen seiner Mitglieder noch besonders ins Vernehmen über diese Angelegenheit setzen, tritt das Collegium dem Ausschußgutachten einstimmig bei.

Nach einer anderen Vorlage ist der Rath mit Herrn. Hüffer wegen der ihm zu leistenden Entschädigung für dasjenige Areal, welches derselbe über die Straßenbreite von 40 Ellen hinaus zu geben im laufenden Jahre zu erfolgenden Herstellung der 60 Ellen breiten Südstraße bis zur Connewitzer Flurgrenze an die Stadtgemeinde abzutreten hat, in Verhandlungen getreten, welche zu dem Resultate geführt haben, daß der Werth jenes Areals auf 6 ℳ pro □Elle festgestellt wurde, so daß die Stadtgemeinde Leipzig auf Grund der Bestimmung in §. 4 sub. 7 des Regulativs, die neuen städtischen Anbaue und die Regulirung der Straßen betreffend, Herrn Hüffer die Hälfte jenes Werthes, mithin 3 ℳ pro □Elle, als Entschädigung zu zahlen hat.

Die Verwilligung dieser Entschädigung wird vom Bau- und Oekonomieausschuß beantragt und vom Collegium ohne Debatte einstimmig beschlossen.

*) Eingegangen bei der Redaction des Tageblattes am 10. März.

Das Budgetpostulat „660 ℳ Wächtergeld wegen der Schau- und Schänkbuden während der Messen" hatte das Collegium (s. Mittheilungen über die Plenarverhandlungen vom 9. December v. J.) auf 339 ℳ herabgesetzt. Nachdem jedoch in einer heute vorliegenden Zuschrift des Rathes diese Forderung eingehender motivirt worden ist, spricht das Collegium dem Gutachten des Bauausschusses gemäß, volle Verwilligung derselben einstimmig aus.

Für die Heizungsanlagen in der neuen Realschule an der Parthe hat die Firma „Johannes Haag" in Augsburg nach anderweiter Verhandlung, laut einer durch ihren Vertreter Herrn Ingenieur Uhl aus Berlin abgegebenen Erklärung, den früheren Kostenanschlag von 12,897 Thlr. 20 Ngr auf 11,900 Thlr. herabgesetzt, einmal weil die Preise der Materialien seit Aufstellung jenes Anschlages einigermaßen zurückgegangen seien, sodann, weil der Firma allerdings auch daran liegen müsse, eine Schule hier in Leipzig mit Beheizung versehen zu können. Der Rath ersucht nunmehr um Zustimmung zu dem Beschluß, die Herstellung der betreffenden Heizungsanlagen der genannten Firma für die Summe von 11,900 Thlr. zu übertragen.

Der Bauausschuß befürwortet diesen Beschluß und tritt das Collegium demselben ohne Debatte einstimmig bei.

Zu dem Programm für den Bau einer höheren Töchterschule auf dem Schletterplatze war dem Rath vom Collegium in Folge eines durch Herrn Architect Grimm in der Plenarsitzung vom 15. Januar a. c. gestellten Antrages zu erwägen gegeben worden, ob es nicht vortheilhafter sein werde, die fragliche Schule, statt wie projectirt auf der Ostseite, auf der Westseite genannten Platzes zu errichten.

Der Rath theilt hierauf mit, daß das neuere angeregte Project bereits im Schooße seines Collegiums vor der definitiven Beschlußfassung über den mit Zustimmung der Stadtverordneten gewählten Platz eingehend erwogen worden sei, daß er aber von einer Weiterverfolgung dieses Gedankens abgesehen habe und auch ein weiteres Eingehen auf das fragliche Project ablehnen müsse, weil zwischen den schon bestehenden Häusern an der Westseite des Schletterplatzes und dem nach Herrn Grimm's Antrage in Aussicht genommenen Schulbauplatze ein Raum von wenigstens 30—40 Ellen liegen bleiben müsse, so daß dann der Schletterplatz in einer Weise zur Bebauung heranzuziehen wäre, die seine Eigenschaft als freier Platz vollständig in Frage stellen würde.

Ingleichen hat der Rath den vom Collegium zum Bauprogramm der in Frage befangenen Schule gestellten Antrag, anstatt des darin vorkommenden Wortes „Combinationszimmer" den Ausdruck „Doppelclassenzimmer" einzusetzen, abgelehnt, weil der in Vorschlag gebrachte Ausdruck sich durchaus nicht mit dem Begriff „Combinationszimmer" decke.

In ersterer Beziehung empfehlen der Bau- und Schulausschuß nach einem durch Herrn Fleischhauer erstatteten gutachtlichen Bericht Beitritt zur Rathsvorlage, in Betreff der Ablehnung des zweiten Antrages aber wird vorgeschlagen, das Collegium wolle dem Rathe anheim geben, für den concurrirenden Architekten eine Erläuterung zu „Combinationszimmer" im Programm zu geben.

Das Collegium schließt sich diesem Gutachten im ersten Puncte einstimmig und im zweiten Puncte gegen zwei Stimmen an, und beschließt hierauf weiter einhellig, dem Gutachten des Bau- und Stiftungsausschusses gemäß,

für Reparatur einer Speisepumpe, Anschaffung eines Injecteurs und eines Elevators für die Kesselanlagen im Stadtbade die vom Rathe geforderte Summe von 1210 ℳ à conto des Georgenhauses zu verwilligen.

Hieran schließt sich ein durch den obengenannten Herrn Referenten vorgetragenes Gutachten des Bauausschusses über den vom Rathe vorgelegten südöstlichen Bebauungsplan.

Die Vorberathung dieser Angelegenheit im Bauausschuß hat sich verzögert, weil nach der Erklärung des Herrn Referenten über gewisse für einen solchen Plan maßgebende Puncte etwas Bestimmtes nicht zu erfahren gewesen sei. So hätten die Verhandlungen über die Verlegung des Kohlenbahnhofes bis in die neueste Zeit gedauert und bis zur Stunde wäre über die definitive Richtung des Viaductes, welcher den südlichen mit dem neuen in Frage stehenden Stadttheil verbinden soll, noch keine Entscheidung eingegangen.

Im Großen und Ganzen sei an dem Plane zu tadeln, daß er die gegebenen natürlichen Directionslinien des Windmühlenweges und der Verbindungsbahn vollständig außer Acht lasse und seine Straßen zu diesen Richtungslinien in der Diagonale anordne. Die Straßen habe man auf den Windmühlenweg in verschiedenen Winkeln ausmünden lassen, so daß sie an dieser nicht bebaubare und ebenso wenig sonst verwendbare, unregelmäßig dreieckige Plätze bilden. Es gehe dadurch nahezu die Hälfte der Straßenfronten verloren, was bei diesen ganz besonders für den Verkehr bestimmten Straßen entschieden verfehlt zu nennen sei. Auch das Ansehen dieser Straße würde ein höchst unglückliches sein.

Für die Richtung und Anordnung der Straßen und Häusercomplexe im Plane des Rathes scheine lediglich die zufällige Gestaltung einiger Arealflächen des Johannishospitales und namentlich der Universität maßgebend gewesen zu sein, die sich in den Plan einfügen, ohne wie gewöhnlich einen vorherigen Austausch nothwendig zu machen. Dergleichen Bequemlichkeitsrücksichten dürfe man aber bei einem Bebauungsplan nicht nehmen, sondern es sei vor allen Dingen eine geschickte Führung der Straße ꝛc. zu erstreben und den Arealbesitzern zu überlassen, sich eventuell unter einander durch Tausch ꝛc. abzufinden. Im Rathsplane setze sich so zu sagen die im südl. Bebauungsplan vorhandene Straßenrichtung weiter bis zur letzten Grenze fort, statt sich sobald als möglich, nach Ueberschreitung der beiden Bahnübergänge in Beachtung der Hauptknotenpuncte und unter günstiger Durchschneidung des Windmühlenweges zur Stadt zu wenden. Den mehr östlichen Theil anlangend so sollten bei dem unglücklichen Hinderniß, welches die Eilenburger Bahnhofsanlage der Verbindung des südwestlichen neuen Stadttheiles mit dem östlichen entgegensetzt, wenigstens die unmittelbar daran grenzenden Straßen in sich und zur Stadt eine bessere Führung erhalten und die betreffenden Knotenpuncte besser berücksicht werden. Es sei dies um so leichter möglich, als weitaus das meiste Areal im Besitze des Johannishospitales sich befinde.

Um alles dieses besser darzuthun, hat Herr Fleischhauer selbst einen Plan entworfen, der vom Ausschuß beifällig aufgenommen worden ist und heute dem Colleg unterbreitet wird. Derselbe schließt sich im Princip und seinen Haupt-Richtungslinien einem Plane an, welcher vor Jahr und Tag von den Stadtverordneten berathen und dem Rathe einstimmig zur Berücksichtigung event. Ausführung empfohlen worden war. Dieser auf dem Bauamte verloren gegangene Plan ist vor einigen Tagen wieder zum Vorschein gekommen und lag zum Vergleiche mit vor.

In dem nun vorliegenden Gegenplane ist nach den von dem Herrn Referenten gegebenen Erläuterungen versucht worden, die oben gerügten Uebelstände zu vermeiden und die wichtigsten Puncte so viel wie möglich zu berücksichtigen. Die Umrahmung des Gottesackers durch breite Allee-Straßen ist beibehalten, eine 8. Friedhofsabtheilung hinzugedacht und der Theil nach Süden durch eine Garten- oder Parkanlage von der Verkehrsstraße abgeschlossen. Auf beiden Seiten des Gottesackers setzen sich die alleeartigen breiten Straßen südlich bis zu den Bahnübergängen fort. Die äußere, ihrer Richtung nach mehr für den großen Fahrverkehr berechnet, führt über einen, im Mittel jenes neuen Stadttheils gelegenen und zu einem Markt geeigneten Platze an den Fuß der schiefen Ebene des Viaducts; die innere, mehr für Fußgänger und leichteres Fuhrwerk anzulegende, hart an den Punct, wo die eigentliche horizontale Ueberbrückung der Bahn beginnt, und würde hier durch eine breite Treppe mit dem Uebergang in Verbindung zu bringen sein. Die gedachte Straße kann sich natürlich mittelst Durchfahrt unter der Appareille nach der anderen Seite der letzteren angemessen fortsetzen; während in umgekehrter Richtung und nach der Stadt zu diese Alleestraße am besten bis zum neuen Johannis-Hospital und von da aus in beschränkter Breite parallel mit der Hospitalstraße nach der Königstraße geführt würde.

Die zweite (letzte) 60ellige Querstraße des südlichen neuen Stadttheiles findet wie im Rathsplane auch in dem des Herrn Fleischhauer gleichartige Fortsetzung, nur wendet sie sich bei letzterem unmittelbar, nachdem sie, von dem andern Stadttheil kommend, die Bahn im Niveau überschritten hat, in einem kürzeren Bogen nach links und schneller der Stadt zu und setzt sich dann in gleicher Weise wie im Rathsplane fort. Es wird dadurch eine etwaige spätere Ringbahn wesentlich begünstigt.

Das Straßennetz mehr nach links zwischen Thonberg und Anger ist auf dem Gegenplane weniger ausgeführt und nur durch Directionslinien angedeutet. Diese Linien lassen sich auch über den neuen Gottesacker fortführen und angemessen mit den Hauptknotenpuncten z. B. der Kreuzung der jetzigen Verbindungsbahn mit der Waisenhausstraße in Verbindung bringen. Eine Rücksichtnahme auf den Gottesacker oder dessen dereinstige Verlegung scheint geboten, da thatsächlich die Gottesäcker, wenn einmal gefüllt, schließlich ihrem Schicksal verfallen und wieder von den Lebenden occupirt werden. Ein anderes, diesen Theil betreffendes Project, welches sich den vorhandenen Wegen mehr anschließt und eine schnellere und angemessenere Bebauung des namentlich nach den Thonbergstraßenhäusern zu liegenden Areals erlauben würde, ist in dem Plane blau einschraffirt.

Eine besondere Beachtung hat auch das neue Krankenhaus erfahren. Da nach aller Sachverständigen Ansicht das Barackensystem nicht bis ins Weite fortgesetzt werden kann, ist angenommen worden, daß der Abschluß des Baracken-Platzes in der Weise erfolge, daß an seiner nach Süden zu gelegenen, noch offenen Seite, noch 4 oder 5 Baracken eingefügt und dieselben alsdann durch Gänge vollständig verbunden werden. Es bliebe nach Norden dann immer noch Raum für einige Baracken, wenn man dieselben anderseitig an den dort anzuordnenden Gang anstoßen wollte. Die interimistischen Baracken für Ansteckende (Pockenbaracken) müßten dabei beseitigt werden und fände sich dann genügender Raum für die so wünschenswerthe bessere Fortsetzung der Carolinenstraße.

Nach alledem wird vom Bauausschuß beantragt:

a. die Vorlage des Rathes abzulehnen, und
b. den aufgestellten Gegenplan dem Rathe zur Annahme zu empfehlen,

hierbei auch

den Rath zu ersuchen, über das Bedürfniß an öffentlichen Plätzen, sowie an Plätzen für Schulen und andere öffentliche Gebäude (Kirchen ꝛc.) sich schlüssig zu machen und zu diesem Zwecke geeignet erscheinende Carrés den Stadtverordneten vorzuschlagen.

Ohne Debatte schließt sich das Collegium dem Ausschußgutachten allenthalben an, indem es die vorstehenden Anträge einstimmig zu Beschlüssen erhebt.

Gegen den Rathsbeschluß, daß den Lehrern an den Volksschulen die im neuen Volksschulgesetz festgestellte Maximalpflichtstundenzahl auferlegt werden soll, hatte das Collegium auf Antrag des Schul-Ausschusses in der Plenarsitzung am 27. Februar a. c. Verwahrung eingelegt. Nachdem aber nunmehr ein weiterer Antrag des Schul-Ausschusses, für die von den Lehrern über 24 Stunden wöchentlich hinaus zu ertheilenden Unterrichtsstunden ein besonderes Honorar zu gewähren, abgelehnt worden ist, schlägt der Schul-Ausschuß heute durch seinen Vorsitzenden, Herrn Adv. Dr. Tannert, vor, dem Rathe auch die vorliegende hierauf bezügliche Anfrage, zu erklären, daß man diese Verwahrung wieder fallen lasse.

Demgemäß wird vom Collegium einstimmiger Beschluß gefaßt.

Ferner berichtet der Schul-Ausschuß über Prüfung folgender Schul-Rechnungen:

a) IV. Bürgerschule pro 1873,
b) I. Bezirksschule pro 1871, 1872 u. 1873,
c) II. „ „ 1872 u. 1873,
d) III. „ „ 1872 u. 1873,
e) Thomasschule „ 1873.

Der Ausschuß beantragt, diese Rechnungen zu justificiren, und hierbei das Ersuchen an den Rath zu richten, daß das Einölen der Thüren den Hausmännern aufgetragen werde, auch in Erwähnung zu bringen, daß Pultschlüssel, welche durch Schuld der Lehrer verloren gehen, von diesen wieder anzuschaffen sind, und endlich den Rath zu ersuchen, er wolle anordnen, daß bei Ablieferung von Heizungsmaterial eine bessere Controle eingeführt werde.

Zu letzterem Antrag sah sich der Ausschuß durch die Wahrnehmung einer ganz auffälligen, außer allem Verhältniß stehenden Verschiedenheit des Heizungsaufwandes der einzelnen Schulen veranlaßt, und hält er es für zweckmäßig, daß die Kohlen in Gegenwart eines Rathsdieners gewogen und von diesem an die Schulaufwärter abgeliefert werden.

Das Collegium stimmt den obigen Anträgen allenthalben einhellig bei.

Es folgt ein Gutachten des Verfassungs- und Lösch-Ausschusses (Referent Herr Vicevorsteher Goetz) über den Rathsbeschluß, dem neu anzustellenden Branddirector jährlich 3600 ℳ Besoldung, 300 ℳ Wohnungszuschuß und 180 ℳ Bekleidungsgeld unter dem Vorbehalt zu gewähren, daß der Wohnungszuschuß und 300 ℳ von der Besoldung in Wegfall zu kommen haben, dafern ihm Dienstwohnung angewiesen werden sollte, sowie über den ferneren Beschluß, dem derzeitigen Branddirector Herrn Aßmann auf die Zeit vom 1. Juni bis Ende 1874 105 ℳ Bekleidungsgeld zu gewähren.

Dem Ausschuß-Antrag entsprechend tritt das Collegium diesen Beschlüssen des Rathes in allen Puncten einstimmig bei.

Für den Lösch-Ausschuß erstattet sodann Herr Vicevorsteher weiter gutachtlichen Bericht über Herstellung eines Hydranten in der Mitte des Augustusplatzes mit einem Aufwande von 311 ℳ 50 ₰ zur größeren Feuersicherheit der Meßbuden.

Wie der Ausschuß beantragt, beschließt das Collegium, und zwar einstimmig, die genannte Summe zu gedachtem Zweck zu verwilligen.

Nachdem das Collegium noch auf Antrag des Stiftungs-Ausschusses (Referent Herr Dr. Kühn) verschiedene vorgelegene Stiftungs-Rechnungen justificirt hat, wird die öffentliche Sitzung geschlossen.

In der Sebastian Bach- und Hauptmannstraße sind noch mehrere Logis preiswerth durch mich zu vermiethen und die betr. Pläne auf meiner Expedition einzusehen. Adv. Dr. **Taeschner**, Hainstraße Nr. 32, I. (Weber's Hof)

Eine schöne **Stube** ist zu vermiethen unmeublirt sofort oder 1. April **Wiesenstraße 11, Gartengebäude parterre rechts.**

Eine leere kleine Stube ist zu vermiethen Gustav-Adolph-Straße Nr 15 b, 4 Treppen.

Ein gr. eleg. u. 1 kl. Garçonlogis, mit u. ohne Schlafk., S.- u Hschl., Bayerische Str. 16, I.

Garçonwohnung, nahe dem Schlosse an 1 Herrn sof. billig zu vermiethen Moritzstraße 6, IV. lks.

Ein fein meubl. **Garçon-Logis** ist **zu vermiethen** nahe am Rosenthal, Färberstr. 7, p. r.

Ein eleg. meublirtes Garçonlogis mit Pianino ist sofort oder per 1. April zu vermiethen. Sophienstr. 11 b, hohes Parterre. Näh. daselbst.

Garçon-Logis.

Ein gut meubl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu verm. vom 1. April Wintergartenstr. 13, III.

Als Buchhalter

findet ein tüchtiger Kaufmann, der die Branche kennt, Stellung.
Halle a. S. Oswald Kaltwasser & Comp., Holzhandlung.

Wir suchen einen intelligenten, kräftigen, jungen Mann als Markthelfer. Derselbe muß **die besten Zeugnisse** hinsichtlich seiner **bisherigen Führung** aufzuweisen haben. Bewerber wollen sich Sonnabend und Dienstag zwischen 11 bis 12 Uhr mit ihren Zeugnissen persönlich melden bei
Mey & Edlich, Neumarkt Nr. 9.

Zum 1. April ds. Js. findet ein mit guten Empfehlungen versehener zuverlässiger junger Mann dauernde Stellung als Hausmann, Militairs werden bevorzugt.
Gehalt monatlich 5 ₰, nach Gefallen auch 6 ₰, bei vollständig freier Station.
Mittweida, den 23 März 1875.
A. Engbardt,
Inspector des Logir-Hauses des Technicum.

Arbeiter werden gesucht zum Abbruch
Gasthof zu den drei Linden, Lindenau.

Zwei zuverlässige Pferdewärter
werden gesucht Weststraße Nr. 40.

Ein gewandter Bursche für häusl. Arbeit, Messerputzen u. Biertragen wird zum 1. April gesucht Johannisgasse Nr. 5.

Ein kräftiger **Bursche** wird auf 3 Wochen zu häuslichen Arbeiten gegen guten Lohn, Kost und Wohnung gesucht
Gr. Fleischergasse 7, I, bei Spreer.

Ein j. solider Mensch wird sofort ges. Ranst. Steinweg 18 in der Seifenhandlung von 10 Uhr an.

Wir suchen einen kräftigen, intelligenten Burschen von 15—16 Jahren. Nur solche, welche hinsichtlich der Kenntnisse, Betragen und Fleiß die besten Censuren aus der Schule aufzuweisen haben, werden berücksichtigt. Sich persönlich mit Schulzeugniß zu melden nächsten Dienstag von 11 bis 12 Uhr bei
Mey & Edlich, Neumarkt Nr. 9.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche ins Jahrlohn bei Förster, Nicolaistraße Nr. 11, I.

Gesucht wird per 1. April ein mit guten Zeugnissen versehener kräftiger Bursche von 16 bis 17 Jahren für Haus- und Fabrikarbeit Ranstädter Steinweg Nr. 71, parterre.

Ein **Laufbursche** wird sofort gesucht Leibnizstraße Nr. 25 part.

Gesucht sofort ein **Laufbursche**
Salzgäßchen Nr. 3 bei Fischer.

Ein Laufbursche mit guten Zeugnissen wird zum sofortigen Antritt gesucht von **Jacobi & Gabriel,** Universitätsstraße Nr. 4, I.

Gesucht wird ein ordentlicher **Laufbursche.**
Carl Schütte im Mauricianum.

Gesucht

wird in einer Bäckerei ein ehrliches, nicht zu junges solides Mädchen als Verkäuferin, welches womöglich schon in einem gleichen Geschäft war und gute Zeugnisse besitzt. Adr. unter P. ♯ 307 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht 6 Verkäuf., 6 Wirthschaft., 5 Kochmamsf. 3 Buffetmamsf., 5 Kellner., 5 Jungem., 6 Zimmermädch., 21 Hauskn. Große Fleischergasse 3, I.

Ges. 1 Verkäufer., 1 Büffetmams., 3 Kellner., 1 Stuben-, 3 Hausm. A. Wagner. Petersstr. 18, p.

Per 1. April findet eine **junge Dame,** die im **Zuschneiden aller Wäscheartikel** geübt u. zugleich **tüchtige Verkäuferin** ist, angenehme und dauernde Stellung. Gef. Offerten werden sub A. B. 10 Halle a/S. postl. entgegen genommen.

Eine geübte Schneiderin,

die als Directrice einer Arbeitsstube vorstehen kann, findet zum 1. April unter günstigen Bedingungen Engagement. Adressen mit Zeugnissen erbeten unter D. H. 29 in der Expedition d. Bl.

8—12 Mädchen,

welche in Colorir-Arbeiten (Schabloniren) **Tüchtiges** leisten können, accurat und fleißig sind, finden bei wöchentlichem Verdienst von 12 bis 15 ℳ incl. der Extrastunden **ausdauernde** Beschäftigung.
Nähere Adresse zu erfahren durch die Herren **Haasenstein & Vogler** hier, Hallesche Straße Nr. 11. (H. 31627.)

Eine tücht. **Restaurations-Köchin** wird zum 1. April gesucht. Lohn 96—120 ₰.
Johannisgasse Nr. 5.

Gesucht wird zum 15. April od. 1. Mai eine **Köchin,** die der Küche selbstständ. vorstehen kann.
Zu melden Bahnhofstraße Nr. 7, 1. Et.

Gesucht eine **Köchin** und ein Küchenmädchen b. guter Stellung. Adr. Restaur. Eutritzscher Str. 10.

Köchin.

Eine Köchin oder Kochmamsell, welche einer guten Restaurations-Küche selbstständig vorstehen kann, findet gegen Gehalt von 300 ℳ, nach Zufriedenheit auch drüber, dauernde Stellung. Antritt sofort oder 15. April.
Bahnhof Groß-Heringen.
C. Sauer.

Ich suche eine **selbstständige** perfecte **Restaurations-Hotel-Köchin** zum 15. April.
Selbige wollen ihre Atteste einschicken. Gehalt monatlich 20 ₰, freie Wäsche.
Bahnhofs-Restauration Chemnitz.

Gesucht auf ein Rittergut Nähe Leipzigs bei gut Geh. ein tücht. Stubenmädchen, welches gut nähen u. plätten k. Zu m. Petersstr. 37, Wurstgesch.

Mädchen für Küche und Hausarbeit bei gutem Lohn 1. April gesucht R. Reischel, Töpferstrasse 4.

Gesucht wird zum 15. April ein kräftiges Mädchen, welches etwas kochen kann u. sich jeder Hausarbeit unterzieht. Nur solche, welche gute Zeugnisse haben, können sich melden
Zeitzer Straße 20, 2 Tr., Bühring's Haus.

Gesucht wird ein ordentl. **Dienstmädchen.** Mit Buch zu melden Weststraße 36, II. rechts.

Eine **Köchin** oder ein in der Küche erfahrenes Mädchen für Alles in gesetzten Jahren und von gutem Charakter, wird z. 1. Mai gesucht. Näh. Querstraße 35, nur von 4—6 Uhr.

Junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Erdmannsstraße Nr. 12, part., Antritt sofort.

Aufwärterin gesucht Nicolaistr. 14, Grützgesch.

Gesucht wird eine **Aufwärterin.** Ohne gute Zeugnisse braucht sich keine zu melden
Weststraße Nr. 35, parterre rechts.

Stellegesuche.

Agentur-Gesuch für Berlin.

Zwei in Berlin sehr bekannte junge Leute, welche sich zu einem Agentur- u. Commissions-Geschäft verbunden haben, suchen für diesen Platz noch leistungsfähige Vertretungen. — Offerten unter **D. F. S.** befördert **Haasenstein & Vogler** in **Berlin,** S. W. (H. c. 11167.)

Ein Kaufmann, 40 Jahr alt, bestens empfohlen, sucht Stellung als Buchhalter, Lagerist, Aufseher ꝛc., auch kann derselbe entsprechende Caution leisten. Werthe Adressen unter T. A. 100 in der Expedition dieses Blattes.

Ein strebsamer junger Kaufmann, welcher mit der einf. und dopp. Buchführung, sowie kaufm. Correspondenz vollständig vertraut, gegenwärtig noch in Stellung ist und die besten Empfehlungen besitzt, sucht veränderungshalber anderweitiges Placement. Werthe Adressen unter A. S. 24. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Reisestelle-Gesuch.

Ein Reisender, gesetzten Alters, der längere Jahre für bedeutende **Cigarren-Fabriken** gereist, wünscht sich zu verändern, gleichviel welcher Branche. Gefl. Offerten sub H. 4797 bef. die **Annoncen-Expedition** v. **Haasenstein & Vogler** in **Köln.**

Reisestelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der 3 Jahre für ein Farben- und Droguen-Geschäft und 1½ Jahre für ein Producten-Geschäft gereist hat, sucht, gestützt auf gute Referenzen, anderweitig Stellung.
Gef. Offerten bittet man sub Hc. 51134 bei **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg** niederzulegen.

Ein im Zeichnen, Veranschlagen u. der Bauführung gewandter Techniker sucht Stellung in Leipzig. Adr. E. M. 13. Fil. d. Bl., Hainstr. 21.

Ein junger Lithograph

der in Feder- und Graviermanier geübt, sucht zu seiner weiteren Ausbildung Stellung. Auf Wunsch Proben. Antritt baldigst erwünscht. Gef. Off. unter R. H. 2507 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Stellen-Gesuch.

Für zwei junge Leute aus hiesiger Familie, mit guter Schulbildung ausgerüstet, Beide zu einjährigem Militairdienst berechtigt, suche ich Unterkommen als Lehrlinge od. als Volontaire in einem hiesigen Export- od. Engros-Waaren-Geschäft. Gef. Off. beliebe man unter B. B. 3 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Gesucht wird von einem j. verh. Mann, cautionsfähig, welcher eine geläufige Handschrift besitzt und Kenntnisse der französischen und englischen Sprache, eine Stelle als **Cassenbote, Comptoirdiener** oder sonst passende Stellung.
Offerten erbeten unter Chiffre B. 108 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Sohn achtbarer Eltern von auswärts, welcher Ostern die Schule verläßt, sucht Stelle als Kellnerbursche. Näheres
Volkmarsdorf, Juliusstraße 31 C, 2 Tr. l.

Zwei junge Mädchen aus anständiger Familie **suchen Stellung** als **Verkäuferinnen.** Adressen unter **H. S. ♯ 109** befördert die **Anoncen-Expediton** von **Rudolf Mosse** (O. Bonde) in **Altenburg.**

Ein junges Mädchen, welches das **Putzmachen** gründlich erlernt hat, sucht Stellung.
Adressen beliebe man gef. an G. Amtswachtmeister Kahn in Brandis abzugeben.

Eine perf. **Köchin** sucht Stelle. Zu erfragen Gohlis, Stiftsstraße, Felix's Haus, 1. Et. links.

Eine tücht. Kochfrau sucht Stelle f. d. Dauer der Messe. Adr. Petersstraße 37, Wurstgeschäft

Eine perfecte Köchin sucht Stelle zur Aushülfe. Gefl. Adr. Petersstraße Nr. 37, Wurstgeschäft.

Ein junges Mädchen, welches schneidern und frisiren kann, sucht Stelle als Jungfer, am liebsten nach auswärts.
Adressen werden unter X. Y. Z. ♯ 517 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein ord. Mädchen sucht Dienst bis 1. April f. Küche u. Haus Burgstraße Nr. 26, Hausstand.

Ein Mädchen
sucht Stelle für die Messe zum Kochen. Adressen Humboldtstraße Nr. 7, Restauration.

Zugewiesen werden **gute Mädchen** sofort und später. **Fr. Klöpsch,** Gr. Fleischerg. 10/11, I.

Miethgesuche.

Gesucht wird ein **Gärtchen** in der Nähe des Schützenhauses.
Offerten mit Preisangabe werden unter R. S. ♯ 369 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht

wird von einer großen Brauerei eine **Restauration** oder ein **Local,** das sich dazu einrichten läßt.
Alles Nähere bei **A. Schröter,** Poststraße 13

Gesucht w. sof. od. spät. 1 kl. Gew. m. Wohn. od. 1 Part.-Wohn. f. reinl. Geschäft in freq. Lage. Adr. bittet man H. 03 in d. Exped. ds. Blattes.

Gesucht wird zum 1. Juli ds. Js. ein als **Comptoir passendes Local** von 2 Zimmern, im südlichen Stadttheile, am liebsten in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes.
Offerten erbittet man unter R. K. ♯ 432 in der Expedition dieses Blattes.

Für sofort oder später werden in der Hainstraße 1 Etage 1 bis 2 **Zimmer** zu Comptoir gesucht, Preis 2—300 ₰. Adr. unter P. H. ♯ 24 durch die Filiale d. Bl., Hainstraße Nr. 21.

Gesucht wird auf die Dauer von einigen Wochen eine Niederlage in einem Hofe der Vorstadt.
Adressen beliebe man unter XL. ♯ 45 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sof. gesucht in Reudnitz, Neuschönefeld oder Umgegend ein Parterrelogis, Stube, 2 Kammern mit Laden, flotte Lage, passend für ein Cigarrengeschäft. Adressen mit Preisangabe unter B. 65 in der Expedition dieses Blattes.

Für Johannis

wird ein freundliches geräumiges Familienlogis, womöglich mit Garten, im Preise zu 4—500 ₰ zu miethen gesucht Burgstraße 30. Dr. W.

Eine anständige Familienwohnung mit Garten.
womöglich in der Martenvorstadt, nicht über zwei Treppen hoch, aus mindestens 6 Zimmern nebst Zubehör bestehend, wird zum 1. October gesucht. Anerbietungen mit Preisangabe und genauer Bezeichnung der Lage und der Räumlichkeiten abzugeben unter W. 125 in der Expedition ds. Bl.

Wohnung.

Eine Stube, 2 Kammern und Zubehör, oder 2 Stübchen, 1 Kammer und Zubehör im Preise bis 100 ₰ wird für Mutter u. Sohn per 1. Juli gesucht durch O. W. Köhler, Brüderstr. 19, II.

Logis-Gesuch.
Leute ohne Kinder suchen in der Nähe der Turner- od. Nürnberger Str. zu künftigem Johannis ein Logis, Preis bis 300 ℳ. Gefl. Off. unter E. ♯ 12 durch die Exped. ds. Blattes erbeten.

Ein **Logis** v. 70—150 ₰ wird von sehr pünctl. ganz ruh. Leuten gesucht. Werthe Adr. wolle man Gr. Fleischergasse 28, part. abgeben.

Ein Kaufmann von auswärts sucht für eine einzelne Dame zu Ostern oder sofort kleine Wohnung von 2 Stuben und Zubehör in der Nähe der Bahnhöfe, nicht über 2 Treppen. Offerten sub W. mit Preisangabe in der Exped. d. Bl.

Gesucht zum 1. April von einem ruhigen Professionisten helle Stube u. Kammer ohne Möbel Dresdener Vorstadt oder deren Nähe. Adressen erbeten Kreuzstraße Nr. 8 u. 9 im Laden.

Gesucht
wird von einem Beamten für den 1. April d. J. ein gut meubl. **Garçonlogis,** best. aus Stube und Kammer in der innern Stadt im Preise v. 24—45 ℳ monatlich, Hausschlüssel erforderlich. Separater Eingang erwünscht. Adressen sind unter M. ♯ 3204 in der Expedition dieses Bl. abzugeben.

Ein kinderloses Ehepaar sucht zum 1. April ein meublirtes Wohn- und ein Schlafzimmer, womöglich Dresdner Vorstadt. Adressen bittet man unter M. M. 108 nebst Preisangabe in der Expedition ds. Blattes abzugeben.

Zur bevorstehenden Ostermesse zunächst und sodann für die folgenden Messen wird von regelmäßigen Meßbesuchern nahe der Hainstraße ein eleg. Zimmer mit 2 Betten gesucht.
Adressen mit Preisangabe u. U. 100 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Beamter sucht ab 28. März auf 4 bis 6 Wochen **eine Stube oder Kammer** mit 1 oder 2 Betten. Adressen unter H. ♯ 35 postlagernd franco Leipzig.

Ein Zimmer mit Bett für die Engroswoche, möglichst Katharinenstraße gesucht. Adressen bei
Gebrüder Grässer, Katharinenstr. Nr. 9.

Ein billiges Zimmer auf dem Brühl für d. ersten Meßtage wird zu miethen gesucht. Off. unter Z. B. 677 durch Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 31645.)

Einfache **Schlafstelle** wird in der Nähe der Schützenstraße gesucht. Adressen bei Herrn Kaufmann **Behrend,** Plauensche Straße niederzul.

Ein Schuhmacher sucht Schlafst., am liebst. bei ein. Schuhmacher Näh. Brühl 47, b. Fr. Hauschild.

Pension-Gesuch. Einige solide j. Leute, Conservatoristen, suchen eine anst. Pension zum 1. Mai bei einer Privat-Familie, nicht zu weit vom Conservatorium entfern, von 20—28 ₰ monatl. Adr. unter „Pension 2780" bittet man in d. Filiale ds. Bl., Hainstraße 21, niederzul.

Gute Pension in einer Beamtenfamilie ist offen Weststraße Nr. 54, II. links.

Vermiethungen.

Ein Verkaufsgewölbe, Naschmarkt, Parterre der Börse, bestehend aus zwei großen Piecen und einer Niederlage, ist außer der Oster- und Michaelismesse, zu denen sich der Inhaber nur je 14 Tage aufhält, **billig zu vermiethen.**
Näheres zu erfahren bei Herrn
Theodor Schwennicke,
Salzgäßchen.

Zu vermiethen 6 Gewölbe, 5 Niederl. und Werkstellen, 1 Pferdestall, 38 Logis Ostern und Joh. von 65—500 ₰ Gr. Fleischergasse 3, I.

In lebhafter Lage ein Verkaufslocal, zur Destillation geeignet, zum 1. October. Näh. bei dem Besitzer Frankfurter Straße Nr. 39, part. links.

Meßvermiethung.

Ein großes helles 3fensteriges Zimmer in bester Geschäftslage der Katharinenstraße ist als Musterlager verbunden mit Wohnung, für diese Messe zu vermiethen. Näh. Fil. ds. Bl., Hainstr. 21.

Musterlager
mit Schlafzimmer und guten Betten ist für die Messen zu vermiethen Grimma'sche Str. 4, 1. Et.

Ein Hausstand

außer den Messen Katharinenstraße 18, Durchgang nach Hotel de Pologne, ist zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

J. Schneider & Co.

Spediteure, Ritterstraße 37,

empfehlen ihre Speicher zur Einlagerung aller Art Güter

Eine trockene Niederlage ist für die Ostermesse zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Neumarkt Nr. 42.

Gartenabthlg., Arb.-Plätze, auch nettes Sommerlogis m. Garten (75 ₰, Tauch. Str. 5 Seitengeb. I) an Leute ohne kl. Fam. z. verm.

Zwei Zimmer
zum Waaren aufbewahren zu vermiethen
Nicolaistraße Nr. 6, 1. Etage.

Eine **trockene Niederlage** ist für die Ostermesse zu vermiethen bei **G. Bochmann** Brühl Nr. 74, im Hofe links.

Promenadenstraße Nr. 5

sind das **Parterrelogis** für einen jährlichen Miethzins von 900 Mark und die **erste Etage** für einen dergleichen von 1200 Mark vom 1. Juli d. J. ab zu vermiethen durch
Advocat **Ernst Helfer,**
Burgstraße Nr. 21, 2. Etage.

Brandvorwerkstraße Nr. 6
sind 2 schöne Wohnungen im Parterre und 1. Etage billig vom 1. April ab zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Sofort ist in meinem Hause bei Leipzig eine 1. Etage, 5 Zimmer und Zubehör für 120 ₰ und ein Logis für 48 ₰ jährl. zu vermiethen. Näheres Schützenstraße Nr. 1 in der Restauration Mittags 1—3 Uhr.

Brandvorwerkstr. ist eine halbe 1. Etage mit oder ohne Hausmannsposten 1. April zu verm. Näheres Neukirchhof Nr. 13, Treppe A, 3 Tr.

Südstraße 26, erste und zweite Etage, mit je 3 Stuben, 2 Kammern ꝛc. zu 185 ₰ und 175 ₰ zum 1. April **billig** zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Eine 2. Etage 4 Stuben, 4 Kammern ꝛc. ist für Michaelis zu vermiethen Bayerische Straße Nr. 21.

Wiesenstr. III. der Neuzeit entspr., neu tapez., 5 Zimmer, 2 Kammern, Bodenk. mit Zubehör ist wegzugsh. sof. od. sp. zu verm. Weststr. 22, p.

Zu vermiethen und 1. April zu beziehen ist verhältnißhalber ein kleines Familien-Logis in der 4. Etage der Lessingstraße Nr. 13. Zu erfragen beim Besitzer H. Hoch, parterre.

Eine äußerst freundl. 4. Etage von 3 Stuben und Zubehör, hart am Rosenthal, zum 1. April. Näheres bei dem Besitzer
Frankfurter Straße Nr. 39, part. links.

Zu vermiethen sind **mehrere Logis** im Preise von 250 bis 125 Thlr. Elsterstraße 26 bei der Frankfurter Straße.

Central-Halle.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. **M. Bernhardt.**

Petersstr. 47 im Keller empfiehlt heute Abend **Schweinsknochen** mit Klössen sowie vorzügl. **Vereins-Lagerbier. A. Engelhardt.**

Restauration von W. Rosenkranz, Brandweg 1 empfiehlt heute Schweinsknochen mit Klößen. Morgen **Allerlei.** Um gütigen Zuspruch bittet **d. O.**

Kunze's Garten

Grimma'scher Steinweg 54

empfiehlt heute **Schweinsknöchel,** feinstes Bayerisch, Henninger, Prima-Qualité, Lagerbier von Riebeck. Morgen **Speckkuchen.**

Marien-Garten.

Heute Abend **Carlstr. 7. Schweinsknochen.** **F. Schröter.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. F. Senf, Gewandgäßchen 1b.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend **Carl Rohde, Klostergasse 4. Bock-, Lager- und Zerbster Bier famos.**

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten

empfiehlt für heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen,** sowie sehr pikfeine Gose.

Gambrinus-Halle, 6 Nicolaistraße 6,

Heute Mockturtle-Suppe.

Restaurant zur goldenen Kugel.

Parkstraße 1b, Halle'sche Straße 8. (H. 31631.)

Heute **Mockturtle-Suppe,** morgen **Ragout fin. Ad. Forkel.**

Restauration zum „goldenen Herz", Gr. Fleischergasse 29.

Mittagstisch von 12—2 Uhr. Heute **Schweinsknochen,** morgen **Speckkuchen** und **Ragout fin en coquilles,** Abends **Karpfen polnisch u. blau. Biere vorzüglich** empfiehlt **Louis Treutler.**

Carambolage-Billard.

Terrasse Klein-Zschocher.

Zu den bevorstehenden Feiertagen empfehle mein aufs Freundlichste eingerichteten gut durchheizten Localitäten, für Unterkommen ist Bestens gesorgt. **Speisen** und **Getränke** in größter Auswahl. — Alle drei Feiertage geht ein Omnibus vom **„Blauen Roß", Königsplatz,** wie folgt ab:

von Leipzig Nachmittags ½3, ½6 und ½9 Uhr,
von Klein-Zschocher Nachmittags 4, 7 und 10 Uhr.
Tour à Person **25 ₰.** **R. Pfützner.**

Matthe's Garten, Berliner Strasse 94.

Morgen zum ersten Osterfeiertag früh **Speckkuchen,** wozu ein feines Töpfchen Bockbier. — Für feine Speisen und Getränke ist bestens gesorgt **Karl Matthe.**

Schiller-Laube Gohlis.

Jeden Feiertag Speckkuchen u. Jauer'sche Würstchen, ff. Culmbacher Exportbier sowie Lagerbier, Gose, guten Kaffee mit verschied. Sorten Kuchen. Billard und Gesellschafts-Zimmer. **H. Senf.**

Restaurant Linke, Eutritzscher Strasse 10, empfiehlt seinen kräftigen Mittagstisch, reichhalt. Abendkarte, 2 franz. Billards, Bayr. u. Lagerbier.

Ein gold. Hemdeknöpfchen wurde verloren Lortzingstraße Nr. 17, 1. Etage links.

Verloren wurde ein **Notizbuch** mit blauer Schaale, im Innern der Rückseite der Name stehend Planenscher Hof, Böttcher. Gegen Dank u. Belohn. abzugeben beim Portier **Erbe,** Thüringer Bahn.

Ein schwarzer Filzhut ist vertauscht Donnerstag in Kunze's Restauration. Abzugeben daselbst Abends 7 Uhr.

Eine **Pferdedecke** ist vom Heitern Blick bis Reudnitz verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Leipzig, **Goldnes Einhorn.**

Entflohen ist ein hochgelber Canarienvogel, einkuppig. Gegen gute Belohnung abzugeben Sidonienstraße Nr. 9, **Fr. Kuhnert.**

Herr **v. Metzsch,** früher in Bösdorf, wird bitten, den vor längerer Zeit geborgten **Regenschirm** bei mir abzugeben

A. Schröter, Poststraße Nr. 13.

Bei unserer Abreise nach Wiesbaden sagen allen lieben Freunden und Bekannten, bei denen wir nicht persönlich Abschied nehmen konnten, ein herzliches Lebewohl.

Heinrich Neugebauer,
Marie Neugebauer, geb. Hesse.

Vom 1. April an sind nicht nur die preußischen Drei- und Vier-Pfennig-Stücke werthlos, sondern auch die

sächsischen Dreier

Gebe daher Jeder auch diese Münze zur Einlösung an die königl. Lotterie-Haupt-Casse oder jede andere Einwechselungs-Stelle.

Willst du den Segen des Sabbath-Tages so lässt du den Sonnabend heilig halten. Theuerung, Hagel, Pest sind göttliche Ordnungsstrafen.

Meine Annonce: Verkauf von Leipz. Adressbüchern — 1875 — alte von 1874 werden zum höchsten Preise angenommen, bitte zu beachten. **L. Friedrich,** Gr. Fleischergasse 3, I.

Getrag. Garderobe verwerthet man am besten Barfussgäßchen 5, II. bei Kösser. **D. R.**

Unentbehrlich für feine Wäsche
Johnson's engl. Patent-Stärke-Glanz! in Originalpacketen mit Gebrauchsanweisung à **50** u. **25 Pfge.** in jeder **Drogen- u. Materialwaarenhandlung.**
Depot für Wiederverkäufer bei Aumann & Co., Neumarkt.

Ballade
vom aufgeblasenen Schneiderlein.

Motto: Bleib heim und flicke!

Oh Schneiderlein! Oh Schneiderlein!
Was muß man von Dir hören!
Du kaufst Dir ein Fuhrwerklein
Und willst die Leut' bethören.
Doch diese sind wohl nicht so dumm,
Wie Du sie Dir gedacht
Und Du kommst nicht erst aus der Klemm
Bis Du sie hast berappt.
D'rum geb' ich Dir den guten Rath
Als alter Freund von Dir:
Geb, wenn Du Fuhrwerk kaufen willst,
Auf's Brandvorwerk nicht 'naus,
Denn bringst Du keine Asche mit,
Schmeißens einfach Dich hinaus.
Bleib lieber heim im Atelier
Und flicke fest drauf los,
Sonst kommst Du um Dein Renommée
Und auch noch um Dein Moos.

Jonathan Schulze & Born.

Wer

für einen **enorm billigen** Preis gute **Herren-Garderobe** kaufen will, bemühe sich nach dem **Garderobe-Magazin v. R. Kornblum,** Halle'sche Straße Nr. 8. Man kauft dort über Erw. **gut u. billig.** Auch wird dort nach Maaß in kürz. Zeit jedes Kleidungsstück **gutsitzend** und **elegant** angefertigt.

F. St.

Auf den großen **General-Ausverkauf** fertiger **Herren- und Knaben-Garderobe, Brühl 21,** wird hierdurch speciell aufmerksam gemacht.

Der Ausverkauf dauert
nur noch bis heute!!

Wo bekommt man neue Möbel aus erster Hand billig? In der Möbeltischlerei von Meiserahl in Lehm. Gart. Stets fert. Lag. Auch Sonnt. geöffn.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:
Genrebild, von A. Barth in München.
Genrebild, von E. Ebert in München.
Holländisches Binnenwasser, v. H. Wahnschaffe in Hamburg.
Die Orkney-Inseln, von Demselben.
„Vom Wasser fortgerissen" (Blumenstück), von E. Puyroche-Wagner in Lyon.
„Abgefaßt", von C. v. Haase in Düsseldorf.
Haidewirthshaus in der Hochebene von München, von A. Doll in München.
Dorfpartie aus Allach bei **München,** von Demselben.
Schneesturm im Bregenzer Wald in Vorarlberg, von Demselben.

Die Adresse an den Fürsten Bismarck,

welche Demselben an seinem 60. Geburtstage die Gefühle und Gesinnungen der Leipziger Bürgerschaft aussprechen soll, liegt an den nachgenannten Orten aus, und fordern wir hierdurch zu zahlreicher Unterzeichnung auf.

Carl August Becker. — Professor Dr. **K. Biedermann.** — Dr. **Gensel.** — Reichs-Oberhandelsgerichtsrath Dr. **Goldschmidt.** — Stadtrath **Häckel.** — **Julius Harck.** — Dr. **S. Hirzel.** — **O. von Hoffmann.** — Dr. **Jul. Kühn.** — **Felix List.** — **Hugo Scharf.** — **Julius Schunck.** — **Carl Voigt.** — **R. Wachsmuth,** Vorsitzender der Handelskammer. — Professor **Fr. Zarncke.**

Die Adresse liegt aus:

im **Städtischen Museum;** im **Kunstgewerbe-Museum;** auf der **Börsenhalle;** in den Localen der **Erholung,** der **Harmonie** und der **Ressource;** in den Cafés **Felsche, Hanisch, Henrersdorf;** im **Schützenhaus;** in der **Guten Quelle;** im **Hôtel Hochstein,** Carolinenstraße Nr. 3; bei den Herren **Gebrüder Augustin,** Zeitzer Straße Nr. 15; **Gerhard & Hey,** Gerberstraße Nr. 1—2; **Gustav Kreutzer,** Grimma'sche Straße Nr. 8; **Carl Schönberg,** Sternwartenstraße Nr. 30; **Pietro Del Vecchio,** Markt Nr. 9; **Herm. Wilhelm,** Ranstädter Steinweg Nr. 18.

Mahnruf an alle Kranke

ohne Unterschied, daß sie sich auf **naturgemäße** Heilweise curiren lassen sollen. Ich fühle mich dazu gedrungen, da ich mehrere Jahre an einer chronischen Krankheit litt und mir **kein medicinischer Arzt** helfen konnte, da wurde mir die **naturgemäße Heilweise** des Herrn **Champagner** in Lindenau bei Leipzig vorgeschlagen, welcher mich mit großer Mühe, was Niemand glaubt, in kurzer Zeit herstellte. Deshalb kann ich nicht unterlassen, nochmals Herrn Champagner meinen öffentlichen Dank auszusprechen und kann auch jedem Kranken in seiner Behausung angenehmen Aufenthalt nebst Garten anempfehlen!

Berlin, Markgrafenstraße 104, den 27. März 1875.

Rudolph Kreyssel.

Wegen Todesfalls bleibt das Geschäft von

Franz Hugershoff

Sonnabend den 27. März c. von Nachmittags ½4 Uhr an geschlossen.

Sonntags-Gewerbschule der Leipziger polytechnischen Gesellschaft.

Die Anmeldung neuer Schüler wird **Dienstag den 30. März Vormittag von 8 bis 12 Uhr** in der Lessingstraße Nr. 10, parterre angenommen. Jeder Schüler hat pränumerando 3 R.-M. Beitrag zur Schulcasse und bei der Anmeldung eine Mark Einschreibegeld zu zahlen. Lehrlinge müssen, wenn sie nicht vom Lehrherrn persönlich angemeldet werden, die Erlaubniß zum **regelmäßigen Schulbesuche** schriftlich beibringen. Wer an dem Unterrichte der obern Classe theilnehmen will, hat seine Befähigung dazu durch Zeugnisse oder selbstgefertigte Arbeiten nachzuweisen. Junge Leute, **die zu Ostern 1875 confirmirt worden sind und sich in Leipzig aufhalten,** können jetzt nicht in die Sonntags-Gewerbschule aufgenommen werden, sondern werden an die allgemeine städtische Fortbildungsschule gewiesen.

H. Haugk, Director der Leipziger polyt. Gesellschaft. **L. Schöne,** Director der Sonntags-Gewerbschule.

Gemeinnützige Gesellschaft.

Die Mitglieder der Gemeinnützigen Gesellschaft sind von dem Localcomité für den an den beiden Osterfeiertagen hier abzuhaltenden

Verbandstag der Deutschen Gewerkvereine

zur Theilnahme an den Verhandlungen (im Schützenhause) eingeladen. Unter Hinweis auf die interessante Tagesordnung bringen wir diese freundliche Einladung hierdurch zur Kenntniß der Ersteren und fordern sie auf, davon Gebrauch zu machen. **Der Vorstand.**

Westvorstädtischer Bezirksverein.

Sonnabend den 27. März Abends ½8 Uhr Versammlung im Kaisersaale der Centralhalle.

Tagesordnung: Besprechung über den dermaligen bedauernswerthen Zustand der **städtischen Wasserleitung** und Beschlußfassung über diesfallsige Anträge.

Gäste sind willkommen und werden namentlich solche Bewohner Leipzigs zum Erscheinen eingeladen, welche über die Verhältnisse der städtischen Wasserleitung genaue Auskunft ertheilen können, sowie solche, welche durch die dermalige Beschaffenheit des städtischen Wassers besonders hart betroffen werden. Der Vorstand: **Zinkeisen.**

Singakademie. Heute Sonnabend keine Uebung.

„Flora."

Morgen den 1. Feiertag **Theater in der Tonhalle.** Nach Beendigung **Tanz.** Anfang ½7 Uhr. **D. V.**

Zwanglose!

Heute Abend Versammlung in der **Gambrinus-Halle.** **D. V.**

Schriftstellerverein. Heute Ab. Versammlung im Schützenhause. **D. V.**

Plattdütscher Verein.

Tosamenkunft bi Jacobi, Rosenthalgaß.

Gestern Abend wurde uns ein Knabe geboren.
Leipzig, den 26. März 1875.
Ober-Postsecretair **Pfretzschner** und Frau, geb. **Jüllich.**

Nur auf diesem Wege Freunden und Bekannten die Nachricht von der Geburt eines gesunden Mädchens.
Wehlitz bei Schkeuditz, 25. März 1875.
E. Herrfurth und Frau.

Donnerstag, den 25. huj. endete ein sanfter Tod die jahrelangen Leiden unseres guten Vaters,
G. Wilhelm Haake,
pens. Mitglied des Gewandhausorchesters.
Leipzig und Dresden.
Für die Hinterlassenen
Dr. med. **H. Haake.**

Gestern Abend ½10 Uhr entschlief sanft unser guter Gatte, Vater und Schwiegervater **Emil Ludwig Falkeißen** im 64. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrübt allen Freunden und Bekannten hierdurch an
Reudnitz, Kurze Straße Nr. 9.
die Hinterlassenen.

Unser am 24. geborenes Töchterchen ist heute Morgen wieder verschieden.
Leipzig, 26. März 1875.
Rudolf Thomas und Frau geb. Walther.

Unseren lieben Verwandten und Freunden thun wir nur auf diesem Wege kund, daß unsere gute Mutter,

Frau Therese Graf geb. Krause

nach schwerem achttägigem Krankenlager im 70. Lebensalter heute Morgen ¼7 Uhr sanft entschlafen ist. Wir bitten um stilles Beileid.
Chausseehaus Probstheida, am Charfreitag 1875.
Die trauernden Hinterlassenen.

Nach kurzer Krankheit verstarb heute Morgen mein braver Kutscher,

Julius Stein.

Seit vier Jahren in meinen Diensten, hat sich derselbe stets als treuer, zuverlässiger Mann bewährt, und beklage ich aufrichtig seinen frühen Tod.
Leipzig, 26. März 1875.
Consul **Schwabe.**

Statt besonderer Meldung.
Heute früh starb unser jüngstes Kind, unser lieber **Felix.**
Leipzig, den 26 März 1875.
Buchhändler **Eduard Schmidt** und Frau.

Gestern Abend 7 Uhr hat Gott unser herzensgutes liebes **Gretchen** zu sich genommen.
Die Beerdigung findet Sonnabend 27. März Nachmittag um 4 Uhr statt.
Leipzig, den 26. März 1875.
Die tiefbetrübten Eltern
Dr. **Bräutigam** und Frau.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme an dem Verluste unseres guten Gatten und Vaters des Hrn. **Carl Friedrich Köhler** sagen hiermit innigsten und herzlichsten Dank.
Leipzig, den 25. März 1875.
Die trauernden Hinterlassenen.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-½5. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend ½9-½11

Volkswirthschaftliches.

Verschiedenes.

-u- **Leipzig**, 26. März. Wie wir als bestimmt melden können, beträgt die Super-Dividende der Leipzig-Dresdner Eisenbahn pro 1874 $10\frac{1}{3}$ Proc. oder 31 Mark, sodaß sich die Gesammtdividende auf $14\frac{1}{3}$ Proc. — 43 Mark beläuft.

-u- **Leipzig**, 26. März. Auf die Stammactien Lit. B der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn (Halle-Casseler Zweigbahn) kommt pro 1874 eine Dividende von 4 Proc. (12 ℳ pro Actie) zur Erhebung. Am hiesigen Platze wird dieselbe bei der Leipziger Bank vom 1. April ab ausgezahlt.

-u- **Leipzig**, 26. März. Nach dem jetzt ausgegebenen Geschäftsberichte der Weimarischen Bank pro 1874 wirkten die ungünstigen Verhältnisse des Vorjahres lähmend auf das Geschäft und die Einschränkung des Notenumlaufs wirkte gleichzeitig auf die Veränderung der Umsätze im Lombard- und Disconto-Verkehr, dagegen hat der Verkehr auf laufende Rechnungen und die Annahme verzinslicher Gelder zugenommen. Aus der Betheiligung der Bank an der Zwickau-Weida-Eisenbahn mit 1,207,674 Thlr. sind aus den Einnahmen 121,264 Thlr. bis zur gänzlichen Regulirung dieser Geschäfte zurückgestellt. Aus Vorsicht wurde eine Abschreibung von 30,200 Thlr. auf zweifelhafte Forderungen vorgenommen. Auf die Herstellungskosten der Banknoten wurden 6000 Thlr. abgeschrieben. Die durch das neue Bankgesetz herbeigeführte Beschränkung des Umlaufes ungedeckter Banknoten betrifft die Bank in geringem Maße, durchschnittlich waren Banknoten im Umlauf täglich 1,762,400 Thlr. gegen 3,443,700 Thlr. in 1873. Die Baarbedeckung betrug durchschnittlich täglich 2,257,300 Thlr. gegen 1,296,580 Thlr. in 1873. Der Reingewinn beträgt 274,160 Thlr., davon kommen 6777 Thlr. auf den Reservefonds, 6777 Thlr. auf Tantième, $5\frac{1}{4}$ Proc. Dividende auf das Actiencapital und 1980 Thlr. werden auf neue Rechnurg vorgetragen.

□ **Dresden**, 25. März. Die heute Nachmittag von 4 Uhr ab im hiesigen Börsensaale unter Vorsitz des Herrn H. G. Lüder abgehaltene dritte ordentliche Generalversammlung der Actiengesellschaft für Leder-, Maschinenriemen- und Militaireffecten-Fabrikation (vorm. Heinrich Thiele) zu Dresden war von 26 Actionairen mit 750 Actien, welche gleichviel Stimmen repräsentirten, besucht. Geschäftsbericht und Gewinnvertheilungsvorschläge (8 Proc. Dividende) wurden einstimmig genehmigt und ebenso Decharge ausgesprochen. In den Aufsichtsrath wurde das statutengemäß ausscheidende Mitglied H. G. Lüder einstimmig durch Zuruf wieder gewählt. Schließlich gab der Director, Herr Thiele, noch einen kurzen Ueberblick über den derzeitigen Stand des Geschäfts, welcher befriedigende Resultate erwarten läßt.

— Durch Verordnung der königl. Generaldirection der Staatseisenbahnen kommen auf den Staatsbahnen und den von denselben verwalteten Privatbahnen vom 1. April an die Frachttarifzuschläge für Brennholz und eine große Anzahl Düngemittel gänzlich in Wegfall, für eine Anzahl Futtermittel werden die Zuschläge auf 10 Procent ermäßigt. Die Frachtzuschläge für Bier sind von der Ermäßigung ausgeschlossen geblieben.

Consulate. Dem Herrn Edgar Stanton ist Namens des deutschen Reiches das Exequatur als Consul der „Vereinigten Staaten von Amerika" in Barmen ertheilt worden.

** **Berlin**, 25. März. Die Umwandlung der Thalerbanknoten in solche mit Markwährung geht viel langsamer vor sich, als man erwartet hatte. Es wird der äußersten Anstrengungen bedürfen, um bis zum 1. Januar 1876 den Umtausch des bisherigen Papiergeldes gegen neues zu bewirken. Bekanntlich sollen bereits bis zum 1. Juli dieses Jahres alle Noten, welche über einen Betrag von weniger als 50 ℳ lauten, eingezogen sein. Obgleich nun schon die Hälfte des dafür bestimmten Zeitraums abgelaufen ist, sind doch bisher von $59\frac{1}{2}$ Millionen Thalernoten und von $39\frac{1}{2}$ Millionen Guldennoten nur 8 resp. $7\frac{1}{2}$ Millionen dem Verkehre entzogen worden. Von Noten, welche über eine Summe von 100 ℳ und mehr lauteten coursirten nach amtlichem Ausweise am Ende vorigen Jahres 1229 Millionen ℳ, davon waren jedoch am 1. März erst 120 Millionen in Marknoten umgewandelt; von den süddeutschen Banken, welche das Notenprivileg besitzen und für 186 Mill. ℳ ausgegeben hatten, sind 54 Millionen umgeschrieben worden. Von den Noten der norddeutschen Banken, deren Notenumlauf, die preußische Bank ausgeschlossen, 273 Millionen ℳ repräsentirt, waren erst Marknoten im Betrage von 36 Millionen ausgegeben. Die preußische Bank hatte von den Noten von 100 ℳ und mehr im Gesammtbetrage von 770 Millionen erst 30 Millionen in die neue Währung umgeschrieben. Dahingegen hat sie von den Noten im Betrage von unter 50 ℳ (10 Thlr.) schon mehr als die Hälfte eingezogen; von 59 Mill. Thalern dieser Emission befinden sich gegenwärtig nur noch 29 Millionen in Umlauf.

— Postaufträge im Verkehr mit der Schweiz. Vom 1. April ab sind Postaufträge nach der Schweiz zulässig. Die Einziehung von Geldern in der Schweiz im Wege des Postauftrages kann bis zum Betrage von $187\frac{1}{2}$ Franken erfolgen. Der einzuziehende Betrag ist auf dem Formulare zum Auftrage in Franken und Rappen anzugeben. Postauftragsbriefe nach der Schweiz kosten an Porto 20 ₰ für je 15 Gramm und außerdem an Gebühr 20 ₰ für jeden Brief. Der vom Adressaten eingezogene Betrag wird dem Absender, nach Abzug der Postanweisungsgebühr mittelst Postanweisung zugestellt. Ueber die näheren Bestimmungen ertheilen die Postanstalten auf Befragen Auskunft.

Bukarest, 24. März. Die Regierung hat die Vorlage betreffend den Bau der Eisenbahn bis an die „siebenbürgische Grenze" zurückgezogen und wird bei der im Frühjahr stattfindenden außerordentlichen Kammersession das Concessionsgesetz unter Nennung der Namen der Concessionsbewerber vorlegen.

Statistik des Productenverkehrs auf den Eisenbahnen nach und von Leipzig im Monat Februar 1875.

I. Eingang.	Leipzig-Dresdner Bahn	Kgl. Sächs. Staats-Bahn	Thüringische Bahn	Zeitz-Gera-Eichicht. Bahn	Magdeburger Bahn	Berlin-Anhaltische Bahn	Halle-Sorau-Guberer Bahn	Zusammen.	Mehr gegen den gleichen Monat des Vorjahres
	Kg.	Kg.	Kg.	Kg.	Kg.	Kg.	Kg.	Kg.	Kg.
Weizen	129 000	—	20 300	15 260	269 000	348 820	205 000	1 007 320	− 57 560
Roggen	1 478 962	12 800	13 090	—	488 000	1 430 200	13 000	3 436 051	− 58 799
Gerste	161 342	56 927	142 510	46 754	318 000	—	27 000	771 543	− 527 957
Hafer	584 786	147 060	23 880	251	—	393 350	15 000	1 163 776	+ 110 826
Mais	67 000	29 770	—	—	—	—	—	96 770	+ 81 670
Hülsenfrüchte	—	17 850	83 410	360	76 000	61 600	8 600	241 780	− 148 770
Oelsaat und Sämereien	148 320	48 412	14 090	1 906	4 000	20 074	15 200	252 000	− 105 150
Mehl	159 265	85	62 906	20 890	709 000	52 490	130 960	1 135 691	− 109 460
Rüböl	4 280	152	4 500	1 470	21 000	—	31 800	63 202	− 9 098
Spiritus	621 065	17 627	4 600	2 250	124 000	208 881	383 850	1 360 316	+ 288 266
Petroleum	—	1 380	5 314	170	429 000	—	—	435 873	+ 94 773
Gelatine und Photogen	—	—	6 790	—	100	—	—	7 290	− 2 870
Zusammen:	3 361 842	326 627	400 410	89 256	2 438 500	2 523 463	830 400	9 871 502	414 158
II. Versand.									
Weizen	314 900	158 970	20 246	35 255	5 000	—	152 000	686 371	− 72 029
Roggen	377 100	817 200	136 153	40 300	79 000	—	5 000	1 455 153	− 1 304 317
Gerste	13 100	100 970	164 490	11 130	142 000	45 200	13 200	491 470	− 225 180
Hafer	35 100	42 100	117 475	20 050	350 000	176 700	5 000	746 475	+ 177 725
Mais	103 910	101 040	135 625	40 325	1 457 000	135 600	8 600	1 982 500	+ 1 940 160
Hülsenfrüchte	28 270	78 990	42 365	3 114	705 000	22 010	13 000	894 279	+ 694 079
Oelsaat und Sämereien	17 140	25000	17 625	13 170	160 000	19 100	—	232 035	− 113 365
Mehl	—	387 410	44 150	25 815	356 000	80 400	15 100	908 875	− 21 275
Rüböl	4 770	24 430	6 302	661	3 000	2 150	5 800	47 113	− 50 287
Spiritus	5 180	697 900	405 710	10 123	151 000	4 770	—	1 274 723	+ 71 373
Petroleum	34 160	54 430	5 154	4 901	—	170	—	103 735	− 165
Gelatine und Photogen	480	1 280	459	—	—	70	—	5 009	7 289	+ 2 589
Zusammen:	934 850	2 485 710	1 096 244	204 834	3 389 200	480 320	222 700	8 621 898	+ 1 230 298

Mitgetheilt vom Bureau der Handelskammer.

Allgemeine commerzielle Notizen.

Bankausweise. London, 25. März.

Totalreserve	10,322,599	Pfd. St.,	Abn.	265,465	Pfd. St.
Notenuml.	25,925,590	„	Zun.	382,550	„
Baarvorrath	21,248,189	„	Zun.	117,085	„
Portefeuille	21,158,415	„	Zun.	783,903	„
Guth. d. Priv.	17,623,805	„	Abn.	278,665	„
do. d. Staats	8,875,803	„	Zun.	786,589	„
Notenreserve	9,449,595	„	Abn.	211,150	„
Regierungssicherheit.	12,595,887	„	Abn.	13,000	„

Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven: $38\frac{1}{8}$ %.

Clearinghouse-Umsatz 101 Millionen, gegen die entsprechende Woche des Vorjahres Zunahme 5 Mill.

Paris, 25. März.

Zunahme.	
Baarvorrath	16,481,000 Frcs
Guthaben des Staatsschatzes	17,700,000 „
Abnahme.	
Portefeuille der Hauptb. u. d. Filialen	21,481,000 Frcs
Gesammt-Vorschüsse	486,000 „
Notenumlauf	18,610,000 „
Laufende Rechnung der Privaten	6,035,000 „
Schuld des Staatsschatzes	unverändert.

Eisenbahn-Einnahmen. Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn. Die Einnahmen pro Februar auf den Hauptbahnen betrugen 1,549,558 ℳ, oder 23,039 ℳ mehr als im Februar 1874, und bis ultimo Febr 3,207,349 ℳ, oder 69,421 ℳ mehr als in demselben Zeitraum des Vorjahres. — Die Einnahmen auf der Zweigbahn Uelzen-Langwedel betrugen im Februar 103,156 ℳ oder 3555 ℳ weniger als in demselben Monat des Vorjahres, und bis Ende Februar 210,002 ℳ, oder 13,511 ℳ weniger als in demselben Zeitraum 1874. — Die Hannover-Altendekener Bahn vereinnahmte im Februar 135,001 ℳ oder 12,366 ℳ mehr als im Februar des Vorjahres, und bis Ende Februar 262,561 ℳ, oder 17,093 ℳ mehr als in derselben Periode des Vorjahres.

— Hessische Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft. Die Einnahmen im Februar auf den Alten Strecken betrugen 770,910 fl. oder 89,653 ℳ mehr als im Februar 1874, und bis Ende Februar 1,531,775 ℳ oder 118,729 ℳ mehr als in derselben Zeit des Vorjahres. — Auf den Neuen Strecken betrugen die Einnahmen im Februar 110,128 ℳ oder 5239 ℳ mehr als in dem gleichen Monat des Vorjahres, und bis Ende Februar 217,746 ℳ, oder 6031 ℳ mehr als in demselben Zeitraum 1874.

General-Versammlungen. Hessische Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft. Ordentliche General-Versammlung am 22. April zu Mainz. — Gersdorfer Steinkohlenbau-Verein. Ordentliche General-Versammlung am 16. April zu Chemnitz.

Königl. sächs. Erfindungspatente. Auf 5 Jahre ertheilt: am 9. Februar 1875 Herrn G. Zeidler in Görlitz auf eine selbstthätige Schwimmerregulirungsschütze für Turbinen mit äußerer Beaufschlagung; am 18. März Herrn Heinrich Nätle, Patentagent zu Berlin, für die Herren Paul Charpentier & Co. zu Paris auf Gasfeuerungsapparate und Anlagen; am 19. März den Herren Holdorff und Brückner, Ingenieur in Wien, auf einen neuen Heißluftmotor. — Verlängert: auf 1 Jahr, mithin bis 7. Mai 1876, die Frist zu Ausführung des Herrn Ingenieur Peter Barthel zu Frankfurt a. M. für die Société anonyme des fers et aciers par allinger de manganèse in Paris unterm 7. Mai 1874 auf ein Fabrikationsverfahren zur Herstellung stahlähnlicher manganhaltiger Eisensorten ertheilten Patentes.

New-York, 12. März. Fremde Webstoffe. Bis vor wenig Tagen hielt der harte Winter an, und das Geschäft ließ überall sehr zu wünschen übrig. Jetzt hat eine günstige Wendung stattgefunden; die Sonne beginnt die Schneemassen aufzulösen, und wenn diese milde Witterung noch einige Tage anhält, dürfte der Verkehr hier und im Innern des Landes wesentlich lebhafter werden, was sehr zu wünschen ist, denn die Hoffnungen, welche man zu Anfang des Jahres hegte, sind bedeutend herabgestimmt. Während trotz des höheren Gold-Agios und trotz der verschärften Eingangszölle von einer Besserung der Preise gar keine Rede ist, wäre mancher Importeur heute gern geneigt, die Gebote zu acceptiren, welche er vor vier bis sechs Wochen kaum anhören wollte. Das Schicksal der Saison wird jedenfalls wesentlich von dem Verhalten der nächsten Wochen abhängen. Läßt sich das Geschäft während dieser Zeit gut an, so mag das der ganzen Lage des Marktes eine günstige Wendung geben. Bleibt aber die Kundschaft noch ferner so zurückhaltend, wie bisher, so dürften die Importeurs die Geduld verlieren und die Auctionen, welche jetzt schon in kleinem Maßstabe begonnen haben, würden das Geschäft demoralisiren. Die hiesigen Zwischenhändler zehren einstweilen, wo sie können, von ihrem eigenen Import und beschränken sich in ihren Einkäufen auf die ihnen gerade fehlenden Artikel. Aus dem Innern des Landes sind aber manche Käufer eingetroffen, und da letztere Waaren brauchen, sind von dieser Seite baldige Operationen zu hoffen. Die bereits erwähnten Auctions-Verkäufe lieferten leidliche Resultate für marktgängige Artikel, während uncourante Sachen gar nicht zu placiren waren. Im Allgemeinen kann übrigens ein lebhaftes Geschäft in der nächsten Zeit nicht ausbleiben; die Erlöse, befürchtet man, werden aber nicht den Erwartungen entsprechen. Größere Partieen sind in Assortiments nicht unterzubringen, weil man bei der vorgerückten Jahreszeit nur gewisse Artikel und Farben nehmen will. — Import fremder Webstoffe während der am 12. März beendeten Woche 3,177,453 D. gegen 2,545,213 D., 2,279,948 D. und 2,653,920 D. in den Parallelwochen der drei Vorjahre. (N.-Y. H. Z.)

Buenos-Ayres, 14. Februar. Wolle. Unser voriger Bericht datirte vom 13. Januar. Inzwischen hat sich in der Lage unseres Wollmarktes nichts Wesentliches geändert. Zufuhren treffen regelmäßig ein, ohne indeß größeren Umfang anzunehmen. Massenzufuhren, welche sonst im November-December unseren Markt herabzustimmen pflegten, haben wir in dieser Saison nicht gehabt. Die Beschaffenheit der ankommenden Wollen ist noch immer befriedigend. Zwar lassen die meisten Schäfereien hinsichtlich der Condition viel zu wünschen übrig und fangen an, klettiger zu werden, aber fast alle sind von recht guter, gesunder Natur und weniger schweißig als im vorigen Jahre; gute Fabrik- und Kammwollen sind nicht selten, indeß giebt es darunter wenige Loose, die so zu sagen klettenfrei und ohne Bauchwolle in den Vliesen wären. Angesichts ununterbrochener Kauflust, welche abwechselnd von den zahlreich anwesenden Käufern an den Tag gelegt wurde, und unterstützt durch telegraphische Berichte von drüben, welche die Lage des Artikels als verhältnißmäßig günstig erscheinen lassen, haben sich Preise auf ihrem Standpuncte von Mitte Januar mit Festigkeit behauptet. Es ist auch vor der Hand keine Aenderung darin vorauszusehen, wenn nicht ein unerwartet günstigeres oder ungünstigeres Resultat der bevorstehenden Antwerpener Auction unserem Markt eine neue Wendung verleihen sollte. Vorübergehend ist Ende Januar und Anfangs dieses Monats für bessere Wollen seitens der Verkäufer ein Aufschlag von 2—3 D. per Arrobe erzielt worden, je nachdem an einzelnen Tagen weniger Auswahl vorhanden war oder lebhaftere Betheiligung von Käufern hervortrat. Heutige Notirungen lauten wie folgt:

Parität zwischen Antwerpen u. Havre zur heutigen Fracht und Cours.

	per Arrobe	
	₰	Fr.
Supra-Wollen 33—37 Proc.	88—100	2.16—2.42
Gute Havre-Wollen 31—33 Proc.	82—87	2.04—2.14
do. Antwerpener Wollen 30—31 Proc.	78—81	1.95—2.05
Regul. Antwerp. Wollen 27—29 Proc.	72—77	1.82—1.93
Defecte Antwerpener Wollen 25—27 Proc.	65—71	1.67—1.80
Lammwollen, fast klettenfrei, (sehr selten)	82—95	2.04—2.31
Lammwollen mit Kletten	70—78	1.78—1.95

Woll-Export seit dem 14. Januar d. J. 30,165 Ballen, vom 30. October 1874 bis 14. Jan. d. J. 47,423 B., zusammen bis heute 77,588 B. gegen 97,684 B. im vorigen Jahre bis Mitte Februar.

Liverpool, 22. März. (Bericht von Blessig, Braun & Co.) Baumwolle. Der Markt ist animirt und es ist heute ein großes Geschäft zu theureren Preisen gemacht worden. Dank der allgemeinen Lethargie hat sich Baumwolle noch wenig bewegt und die Säumer, die sich nie entschließen können, zu kaufen, wenn Baumwolle verschleudert wird, sondern die dann immer den unhaltbaren Argumenten von Pessimisten lauschen, die theils aus Mangel an Urtheil, theils aus eigenen Zwecken von unerhörten Ernten schwadroniren (denn etwas Anderes ist es nicht, was man verflossenen December in gewissen Berichten las) — und die Säumer, sagen wir, kommen noch besser davon, als sie es verdienen; sie haben in Amerika im Februar und März etwa $\frac{1}{8}$ d pr. Pfund mehr gezahlt für halb geringere Qualität, als sie im November und December hätten kaufen können — sie würden den doppelten Avanz zu zahlen gehabt haben, wenn nur ein Funke von Unternehmungsgeist in der Geschäftswelt verspürbar wäre. Die Zufuhren sind entsetzlich klein und ist die Zukunft voll von Gefahr für die Pessimisten. Heutige Preise: Orleans middl. $8\frac{3}{16}$, do. low middl. $7\frac{13}{16}$, Georgia middl. $7\frac{15}{16}$, do. low middl. $7\frac{5}{8}$, Aegyptische fair $8\frac{5}{8}$, do. good fair $9\frac{1}{4}$, Sea Island g. f. 21, Pern g. f. $10\frac{1}{4}$, Pernambuco g. f. $8\frac{3}{4}$, Maceio g. f. $8\frac{5}{8}$, Santos g. f. $8\frac{1}{8}$, Smyrna g. f. 7, Sawginned Dharwar g. f. $6\frac{3}{4}$, Hingengbaut g. f. 7, Oomrawutter g. f. $5\frac{3}{4}$, Broach m. ginned g. f. $7\frac{1}{4}$, Dholleraß fair $5\frac{1}{4}$, Comptah g. f. $5\frac{1}{8}$, Tinnevelly g. f. $5\frac{7}{8}$, Cocouada g. f. $5\frac{3}{8}$, Western Madras g. f. $5\frac{1}{8}$, Kirkee g. f. auf Ankunft $5\frac{1}{8}$, Rangoon f. $4\frac{7}{8}$, Bengal g. f. 5 d.

Antwerpen, 24. März. Von Wolle wurden umgesetzt 855 Ballen La Plata, von Häuten 4321 Stück. — Umsatz von Kaffee 1000 Ballen Rio ord. und gut ord. zu $44\frac{1}{2}$ c. Entrepot.

Havre, 24. März. Baumwolle fest, sehr ord. Louisiana per Juni-Juli zu 98 Fr. Geld. — Kaffee geschäftslos.

Richmond, 8. März. Tabak. Der Markt ist im Allgemeinen unverändert. Inspectionen der Woche 503 Oxhoft, 110 Tierces, 61 K.; Ablieferungen 505 Oxhoft gegen 755 Oxhoft gleichzeitig 1874; Umsatz 22,000 Pfd. gegen 94,000 Pfd. in der Parallel-Periode 1874; Vorrath am 4. März 4266 Oxhoft. — Die Notirungen lauten wie folgt: Lugs, very common 6 bis 7 D., medium to good 7.50—8.50 D., extra 9 bis 9.50 D., Leaf, common 9—9.50 D., medium 10 bis 11.50 D., good 12—14 D., fine 14.50—15 D., fine stemmings 15.50—17 D., Bright-Lugs, common 9—11 D., medium to good 12.50—20 D., fine smoking 22.50—30 D., extra smoking 35—40 D., Leaf, common to medium 10—12 D., good to fine 12.50—16 D., extra fillers 17—20 D., Wrappers, common 18—25 D., medium to good 27.50—40 D., fine 45—75 D., extra 80—100 D., Mahogany-Wrappers, common to medium 15—20 D., good to fine 25—35 D., extra 40—60 D.

Magdeburg, 25. März. Kartoffelspiritus. Locowaare flau und nur zu dem gewichenen Preise zu verkaufen, Termine flau. Loco ohne Faß 57.5 a 3 ℳ, März, März-April 58 ℳ bez., April-Mai 60 ℳ nom., Mai-Juni 60.5 ℳ nom. pr. 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde a 4 ℳ pr. 100 Liter. — Rübenspiritus flau. Loco fehlt, April 54.75 ℳ.

* **Breslau**, 25. März. (Amtlicher Bericht.) Kleesaat roth, fest, ordinair 40—43 ℳ, mittel 45 bis 47 ℳ, feine 49—51 ℳ, hochfeine 52—54 ℳ per 50 Kilogramm. — Kleesaat weiß, unverändert, ordinair 39—45 ℳ, mittel 46—54 ℳ, feine 59—62 ℳ, hochfeine 65—69 ℳ per 50 Kilogramm.

Bremen, 25. März. Tabak. Umsatz 137 Ser. Carmen. — Petroleum, raff. Standard white, Markt ruhig. Preise unverändert. — Baumwolle. Umsatz 300 Packen nordamerikanische. Fest. Middling Upland $77\frac{1}{2}$ ₰. — Wolle. Ohne Umsatz. — Schmalz. Wilcox, fest — Speck halb long, halb short $50\frac{3}{4}$ ₰ bezahlt, 51 ₰ Brief. — Getreide sehr fest. Roggen höher, Umsatz 200 Tonnen.

Berliner Viehmarkt 25. März. Es standen zum Verkauf: 63 Rinder, 464 Schweine, 1864 Kälber, 627 Hammel. — Der heutige kleine Markt, der des Charfreitages wegen um einen Tag vorgeschoben worden war, hatte nur in Bezug auf Kälber Bedeutung; den Bedarf an den drei anderen Viehgattungen hatten sich die Schlächter schon am verflossenen Montage zu ziemlich billigen Preisen angeschafft, die auch bei dem heutigen geringen Begehr keine Besserung erfuhren. — Mit dem, vom letzten Markte zurückgebliebenen Ueberstande an Rindern hatten die Händler auswärtiger Märkte bezogen und die wenigen, heute am Platze befindlichen Stücke II. und III. Waare wurden auch nicht einmal ganz geräumt und kaum mit je 45—48 und 38—49 ℳ per 100 Pfund Schlachtgewicht bezahlt. — Auch Schweine und Hammel hinterließen Ueberstand und hielten nur mit Mühe die letzten Preise, die sich für erstere etwa auf 51—57 ℳ per 100 Pfd., für letztere auf ca. 21—24 bei besserer und 15—17 ℳ per 45 Pfd. bei mittlerer Qualität feststellten. — Kälber, deren Auftrieb viel geringer ausgefallen war, als erwartet wurde, fanden sehr schnellen Absatz zu recht guten Preisen. Die Schlächter suchten sich schon gestern möglichst ihren Bedarf zu sichern und überboten sich gegenseitig, so daß heute das Geschäft am frühen Vormittage beendet war und die Verkäufer mit demselben äußerst zufrieden sein dürften.

Zwickau, 25. März. Steinkohlen-Actien. Bockwa-Hohndorf-Vereinsgrund bei Lichtenstein 100 G.; Concordia in Niederölsnitz —; Deutschland 240—45 bz.; Erzgebirgischer Steinkohlen-Actien-Verein 5820 G.; Fortuna Hinterneudörfel 232 G.; Gersdorfer Interimsscheine 156 G.; Gottes Segen Lugau, Stamm 1160—51 bz.; do. Prioritäts-Actien 1306—$4\frac{1}{2}$ bz.; Hohndorf bei Oelsnitz 106—1u0 bz.; Hohndorf-Bernsdorf Lit. A u. do. do. Lit. B 67 G.; do. do. Lit. B $50\frac{1}{2}$ G.; Kaisergrube $340\frac{1}{2}$—35 bz.; Königsgrube 48—$46\frac{1}{2}$ bez.; Lugauer Steinkohlenbau-Verein 960 bz. u. G.; Lugau-Niederwürschnitz 1572 G.; Niederwürschnitz-Kirchberg 121—20 bz.; do. Prioritäts-Actien 240 bz. u. G.; Oberhohndorf-Forst 1215 G.; do. Schader 950—52 bz.; Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft 180 G.; do. Prioritäts-Stamm-Actien 152 G.; do. do. von 1871 365 G.; Oelsnitzer Frischglück 80—65 bz.; Oelsnitzer Vereinsglück $111\frac{1}{2}$ bis 154 bz.; Reinsdorfer Interimsscheine 48 G.; Rhenania zu Lugau 90 G.; do. Prioritäts-Actien I 120 G.; do. II 250 G.; Saxonia zu Lugau 130 G.; do. Prioritäten —; Teutonia zu Gersdorf 41 G.; Vaterlandsgrube zu Oelsnitz 11 bz.; Zwickauer Bürgergewerkschaft 6550 bz.; do. Brückenberg S. I. 206 G.; do. do. S. II. $103\frac{1}{2}$ G.; do. do. S. III. $5\frac{3}{4}$ % 105 bez.; Zwickau-Brückenberg S. IV. Interims-Scheine $186\frac{1}{2}$—183 bez.; do. do. Zehutscheine à 150 □ Ruthen 1720 G.; Zwickau-Oberhohndorfer 3450 bz.; Zwickauer Steinkohlenbau-Verein Vereinsglück 3610 bz. u. G. — Braunkohlen-Actien. Friedensgrube Meuselwitz 150 G.; Grube Agnes, Meuselwitz 120 B.; Grube Ernst, Meuselwitz 90 bz.; Marienglück bei Meuselwitz —; Prehlitzer Braunkohlen-Verein 90 G.; „Union" zu Meuselwitz —; „Zum Fortschritt", Braunkohlenabbauverein in Meuselwitz 208 G. — Industrie-Actien. Bockwaer Kohleneisenbahn 1740 bez.; Oberhohndorf-Reinsdorfer do 4500 G.; Pölditzer Actienbierbrauerei $306\frac{1}{2}$ G.; Zwickauer Gasanstalt 1230 G.; Crimmitschauer Gasanstalt 655 G.; Zwickauer Bank 4 proc. vom 1. Jan. 1875 an 83 G. %; do Maschinenfabrik —; Schlemaer Papierfabrik 300 bez.; — Kohlenwerks-Prioritäten. Erzgebirg. Steinkohlen-Actien-Verein, Prämien-Anleihe v. 1846 $4\frac{1}{2}$ % $105\frac{1}{2}$ G.; do. do. 1852 1863 $4\frac{1}{2}$ % $97\frac{1}{2}$ G.; Gottes Segen Lugau 6 % 101 G.; Lugau-Niederwürschnitz 5 % —; Lugauer Steinkohlenbau-Verein $5\frac{3}{4}$ % $93\frac{3}{4}$ G.; Oberhohndorf-Forst 5 % 101 G.; Oberhohndorf-Schader 5 % 101 G.; Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft 5 % 88 G.; do. do. do. 6 % 95 B.; Zwickauer Brückenberg 5 % 96 G.; do. Bürgergewerkschaft 5 % $102\frac{1}{2}$ G.; do. Oberhohndorf 5 % $101\frac{1}{2}$ G.; do. Vereinsglück $4\frac{1}{2}$ % $97\frac{1}{2}$ G.; do Stadt-Anleihe 4 % $96\frac{1}{2}$ G.; do. do. $4\frac{1}{2}$ % 100 G.; do. do. 5 % 103 G.

Schifffahrtsberichte. Das der Adler-Linie in Hamburg gehörende Post-Dampfschiff „Goethe" trat am 25. März seine erste diesjährige Reise mit Passagieren, Post und Ladung von Hamburg via Cherbourg nach New-York an.

New-York, 24. März. Der Dampfer „Calabria" ist von Liverpool hier, die Dampfer „Caspian" und „Prussian" sind von Liverpool in Portland angekommen.

Havana, 23. März. Das Postdampfschiff des Norddeutschen Lloyd „Frankfurt" ist heute Abend nach Bremen weiter gesegelt.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.